

HEINRICH SCHÜTZ

DER PSALTER

In vierstimmigen Liedläden nach
Cornelius Bethers Dichtungen

HEINRICH SCHÜTZ

Neue Ausgabe sämtlicher Werke

Herausgegeben im Auftrag der Neuen Schütz-Gesellschaft

BAND 6

DER PSALTER

nach Cornelius Beckers Dichtungen



1957

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

HEINRICH SCHÜTZ

Der Psalter

in vierstimmigen Liedsätzen
nach Cornelius Beckers Dichtungen

Herausgegeben von
Walter Blankenburg

Neuaufgabe



Bärenreiter-Ausgabe 984

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

Inhalt

Seite		Seite	
Ach Gott, der du vor dieser Zeit	60	Fest ist gegründet Gottes Stadt	86
Ach Gott, vom Himmel	12	Freut euch des Herrn, ihr Christen all	34
Ach Gott, warum verstößt du nun	89	Frohlockt mit Freud, ihr Völker all	48
Ach Herr, es ist der Heiden Heer	78		
Ach Herr, mein Gott, straf mich doch nicht	6	Gelobet sei der Herr, mein Hort	148
Ach Herr, wie lang willst du denn noch	13	Gleichwie ein Hirsch eilt mit Begier	43
Ach treuer Gott, sieh doch darein	59	Gott, führ mein Sach und richte mich	44
Ach wie groß ist der Feinde Rott	3	Gott hilf mir, denn das Wasser dringt	68
Alles was Odem hat, lobe den Herren	155	Gott, mein Geschrei, erhöere	60
Als das Volk Israel auszog	114	Gott, schweig du nicht so ganz und gar	82
An Wasserflüssen Babylon	141	Gott unser Herr, mächtig durchs Wort	51
Auf dich, Herr, trau ich allezeit	70	Groß ist der Herr und hoch	49
Auf dich trau ich, mein Herr und Gott	7		
Auf Hügeln, Bergen weit und breit	71	Herr, der du vormals gnädig warst	84
Aus meines Herzens Grunde	142	Herr, dich lob die Seele mein	104
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	135f	Herr, du erforschst mein Sinne	143
Aus unsers Herzens Grunde	74	Herr Gott, dem alle Rach heimfällt	95
		Herr Gott, des ich mich rühmte viel	109
Bewahr mich, Gott, ich trau auf dich	16	Herr Gott, erhör die Gerechtigkeit	17
Bringt Ehr und Preis dem Herren	30	Herr Gott, erzeig mir Hülf und Gnad	56
		Herr Gott, mein Heiland, Nacht und Tag	87
Danket dem Herren, lobt ihn frei	105	Herr Gott Vater im höchsten Thron	90
Danket dem Herren, gebt ihm Ehr	140	Herr hader mit den Hadern mein	36
Danket dem Herren, unserm Gott	107	Herr, hör, was ich will bitten dich	5
Danket dem Herrn, erzeigt ihm Ehr	106	Herr, mein Gebet erhöer in Gnad	147
Dein Wort, Herr, nicht vergehet	123	Herr, mein Gemüt und Sinn, du weißt	136
Den Herren lobt mit Freuden	138	Herr, mein Gott, wenn ich ruf zu dir	145
Dennoch hat Israel zum Trost	72	Herr, neig zu mir dein gnädig Ohr	85
Der Herr erhöer dich in der Not	20	Herr, schaff mir Recht	27
Der Herr ist König herrlich schön	94	Herr, straf mich nicht in deinem Zorn	39
Der Herr ist König überall	98	Hilf mir, Gott, durch den Namen dein	54
Der Herr ist König und regiert	100	Hoch freuet sich der König	21
Der Herr ist mein getreuer Hirt	24	Hör mein Gebet und laß zu dir	102
Der Herr sprach zu meim Herren	110	Hör, mein Volk, mein Gesetz und Weis	77
Der ist fürwahr ein selig Mann	112	Hört zu, ihr Völker insgemein	50
Der Mensch vor Gott wohl selig ist	33		
Dein Wort, Herr, nicht vergehet	123	Ich bin verstummet ganz und still	40
Die Erd und was sich auf ihr regt	25	Ich harrete des Herren	41
Die Feind haben mich oft gedrängt	134	Ich haß die Flattergeister	124
Die heilige Gemeine	153	Ich heb mein Augen auf zu dir	130
Die Himmel, Herr, preisen sehr	19	Ich heb mein Augen sehnlich auf	128
Die lieben dein Gesetze	126	Ich lieb dich, Herr, von Herzen sehr	18
Die nur vertrauend stellen auf Gott ihr Zu- versicht	132	Ich preis dich, Herr, zu aller Stund	31
Dir gbührt allein die Ehre	125	Ich ruf zu dir, Herr Gott, mein Hort	29
Du tust viel Guts beweisen	122	Ich ruf zu dir, mein Herr und Gott	127
		Ich ruf zu Gott mit meiner Stimm	76
Eil Herr, mein Gott, zu retten mich	69	Ich schrei zu meinem lieben Gott	146
Ein feste Burg ist unser Gott	47f	Ich trau auf Gott	11
Erbarm dich mein, o Herre Gott	52	Ich will bei meinem Leben	35
Erhör mein Gbet, du treuer Gott	55	Ich will sehr hoch erhöhen dich	149
Erhör mein Stimm, Herr, wenn ich klag	63	Ich will verkündgen in der Gmein	23
Erhör mich, wenn ich ruf zu dir	4	Ich will von Gnade singen	88
Erzürn dich nicht so sehre	38	Ich will von Herzen danken	111
Es ist ein Freud dem Herzen mein	129	In dich hab ich gehoffet, Herr	32
Es ist fürwahr ein köstlich Ding	93	In Gnaden, Herr, wollst eingden sein	137
Es spricht der Unweisen Mund wohl	14		
Es steht Gott auf, daß seine Feind	67	Jauchzet dem Herrn alle Welt	100
Es woll uns Gott genädig sein	66	Jauchzet Gott alle Lande sehr	65
		Kommt herzu, laßt uns fröhlich sein	96
		Laß mir Gnad widerfahren	121
		Laßt uns Gott, unserm Herren	118
		Lobet, ihr Himmel, Gott den Herren	152
		Lobet, ihr Knecht, den Herren	112
		Lobt Gott in seinem Heiligtum	154
		Lobt Gott mit Schall	116
		Lobt Gott von Herzensgrunde all	139
		Meim Herzen ist's ein große Freud	116
		Mein Gott, mein Gott	22
		Mein Herz dichtet ein Lied	46
		Mein Licht und Heil ist Gott der Herr	28
		Mein Seel ist still in meinem Gott	61
		Mein Seel soll loben Gott den Herrn	150
		Mit Dank wir sollen loben	8
		Mit fröhlichem Gemüte	9
		Mit rechtem Ernst und frohem Mut	108
		Merkt auf, die ihr an Gottes Statt	81
		Nach dir verlangt mich, Herr mein Gott	26
		Nicht uns, nicht uns	115
		Nun lob, mein Seel, den Herren	103
		O Gott, du mein getreuer Gott	62
		Sei mir gnädig, o Gott mein Herr	57
		Singet dem Herrn ein neues Lied, all Welt	97
		Singet dem Herrn ein neues Lied, denn durch	99
		Singet mit Freuden unserm Gott	80
		So weit, Herr Gott, der Himmel reicht	37
		Tröst uns, Gott, unser Zuversicht	79
		Tu wohl, Herr, deinem Knechte	120
		Von Gnad und Recht soll singen	101
		Vor bösen Menschen rette mich	144
		Warum verstößt du uns so gar	73
		Wär Gott nicht mit uns diese Zeit	131
		Was haben doch die Leut im Sinn	2
		Was trotzt denn du	53
		Wenn Gott einmal erlösen wird	132
		Wenn sich der Herr Gott Zebaoth	75
		Wer nicht sitzt im Gottlosen Rat	1
		Wer sich des Höchsten Schirm vertraut	92
		Wer wird, Herr, in der Hütten dein	15
		Wie ist's so fein, lieblich und schön	138
		Wie meinst du's doch, ach Herr mein Gott	10
		Wie nun, ihr Herren	58
		Wie sehr lieblich und schöne	83
		Wir haben, Herr, mit Fleiß gehört	45
		Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst	133
		Wohl dem, den Gott hat erwählt	64
		Wohl dem, der in Gottesfurcht steht	134
		Wohl denen, die da leben	119
		Wohl mag der sein ein selig Mann	42
		Zu Lob und Ehr mit Freuden singt	151

Widmung der ersten Ausgabe

Der Durchlauchtigsten/ Hochgebornen Fürstin vnd
Frawen/ Frawen
Sedwigen/

Gebornen aus Königlichen Stamme zu Dennemarck/ Churfürstin/ auch Herzogin zu Sachsen/ Gülich/
Cleve vnd Bergk/ Landgräffin in Düringen/ Marggräffin zu Meissen/ Burggräffin/ zu Magdeburg/ Gräff-
fin zu der Marck vnd Ravensburg/ Frawen zum Ravenstein/ıc. Wittben/ Meiner gnädigsten Churfürstin
vnd Frawen.

Durchlauchtigste/ Hochgeborne Churfürstin/ Ewer Churf. Durchl. seynd meine unterthenigste bereit-
willigste Dienste schuldigstes fleisses zuvorn.

Gnädigste Fraw/ Es ist numehr D. Cornelij Beckers/ seligen/ Psalm Büchlein in seinen alten
Melodien vieler Orther/ Land vndt Städten zur Christlicher Erbauung/ in Kirchen/ Schulen vnd
Häusern fast gemein worden/ daher wol etwa ein Gottseliges Gemüte vnnotig/ oder auch nunmehr vn-
zeitig zuseyn erachten möchte/ das dieselben ich jetzo erst mit neuen/ vnd also gantz bißhero unbekandten Me-
lodeyen versehen wolle: Vnd zwart belangende/ Erstlich/ die alten vnd numehr fast in die hundert Jahre
mit sonderbaren auffnehmen Evangelischer Wahrheit üblichen Melodeyen/ so habe ich es bey denselbigen
nicht alleine billich gelassen/ sondern meines theils/ thue ich jhnen hierüber noch vielmehr dis öffentliche
Lob vnd Zeugniß geben/ das etliche derselben ich mehr von den Himlischen Seraphinen zu Lob ihres
Schöpfers/ als von Menschen ertichtet halten thue: Wie aber solche alte Melodeyen sampt denen Gottseligen
Worten/ worüber sie anfangs componirt vnd gemacht worden/ (Inmassen derogleichen auch in gegenwer-
tigen Psalm Büchlein noch geschicht) billich ferner ohngeändert erhalten/ vnd männiglichen commendiret
werden. Also hat im gegentheil/ vnd für das Andere/ mich nicht allerdings bequem gedeuchtet/ daß solche
alte Weisen Herrn Doctor Luthers vnd anderer frommer Christen Gesänge (bevorab derer Psalmen vnd
Lieder/ welche sonst nur zu gewissen Jahreszeiten pflegen gesungen zu werden) ohne anterscheid zu gegen-
wertigen PsalterBüchlein entlehnet werden/ vnd also diese D. Beckers seligen nichts minder Geistreiche
Gesänge vnd Wort/ gleichsam mit geborgeter Kleidung in Christlichen Versammlungen erscheinen/ vnd sich
hören lassen müssen.

Im betracht dessen/ hab ich hiebevorn für meine HausMusic/ vnd zu deren mir untergebenen Capell-
Knaben frühe vnd AbendGebet/ etliche wenige neue Weisen vber angeregte D. Beckers Psalmen auffge-
setzt/ vnd nach dem solche hin vnd wieder in anderer Leut Hände gerathen seynd/ bin ich solch Werck zu
continuiren vnd zuvollenden vielfeltig/ so wol Schrifftlich als mündlich ermahnet worden/ Vnd ob zwar
wegen anderer vnter Händen habenden Arbeit/ vnd dann auch in erwegung/ das fast kein Musicus ist/
welcher nicht etwa eine Melodey auffsetzen könnte/ dieses auch noch wol lenger ersitzen blieben were/ So hat
es doch Gott dem Allmechtigen/ nach seinem alleine weisen Rath/ vnd gnedigen willen gefallen/ durch ein
sonderliches HausCreutz/ vnd durch den vnverhofften Todesfall/ meines weyland lieben Weibes Magda-
lenen Wildeckin/ mir solche fürhabende andre Arbeit zu erleiden/ vnd dieses PsalterBüchlein/ als aus
welchen ich in meinen Betrübniß mehr Trost schöpfen künnte/ gleichsam in die Hände zugeben. Daher ich
dann ohne fernere erinnerung für mich selbst an diese Arbeit/ als eine Trösterin meiner Trawrigkeit
allerwilligst gangen bin/ vnd endlichen dieses Wercklein/ wie es hier für Augen ist/ durch Gottes hülffe
verfertigt habe.

Demnach aber solches nunmehr durch den öffentlichen Druck an das Licht herfür bricht/ befinde ich
niemand dem es billicher dediciret vnd zugeschrieben werde/ als E. Churf. Durchl. von dero mir gnungsam
bewust ist/ daß dieselbe nebenst andern Geistlichen Liedern auch zu diesen D. Beckers PsalmBüchlein eine
sonderliche grosse beliebung vnd zuneigung tragen/ solches auch in dero Churf. Residenz vnd Schloß Kirchen
täglich gantz fleißig üben vnd singen lassen. Vber dieses erinnere ich mich hiernächst nicht vnbillich/ der viel-
feltigen von E. Churf. Durchl. mir erwiesenen Gnade/ bevorab auch der Wolthat/ so sie mir hiebevorn/
bey erkaffung meines jetzigen WohnHauses gnädigst erzeiget haben/ Vnd wie mir keines wegess zweiffelt/
das dieses Buch vnter E. Churf. Durchl. hochgeehrten Namen vnd protection, für Neider vnd Klüglingen
geschützet/ für vnterdrückung vnd vntergang befreyet bleiben werde/ Also sol es/ nechst dem Lobe Gottes/
dahin alle Christliche Arbeit zuförderst billich gerichtet wir/ an meinen Orth auch zum zeugniß vnd zeichen
meiner unterthenigsten devotion vnd schuldigsten danckbarkeit gemeynet/ vnd hiermit E. Churfürstl. Durchl.

unterthenigst dargestellet/ vbergeben vnd zugeeignet seyn. E. Churf. Durchl. geruhen dieses wiewol in ansehung meiner Person geringes Geschenke/ mit gnädigsten Händen von mir auff vnd anzunehmen/ auch/ wo Sie etwas darinnen finden/ daß deroselben gefallen möchte/ solches in ihrer hochlöblichen Christlichen andacht/ vnter andern Geistlichen Melodeyen mit zugebrauchen/ Dero ich schließlichen von Gott dem Allerhöchsten allen Churfürstlichen Wolstand vnd gedeyliche wolfart Leibes vnd der Seelen demütigst vnd trewlichst wündschen: Auch zu Churfürstlichen beharlichen Gnaden mich unterthenigstes bestes fleisses empfehlen thue. Datum Dresden den 6. Septembris, Anno 1627.

E. Churf. Durchl.

Vnterthenigster/

gehorsambster

Henrich Schütz

Vorrede zur ersten Ausgabe

An den guthertzigen Leser



Wol diese meine neue Melodeyen/ vber D. Cornelij Beckers seligen PsalmenBüchlein/ nicht von grosser Kunst vnd Arbeit sind/ So ist es doch damit nicht allerdings ohne difficulteten abgangen.

In deme ich/ Erstlichen/ nach art der alten KirchenGesänge mich richten/ vnd doch auch nach heutiger Music accommodiren müssen/ dahero nicht allezeit der Breven vnd Semibreven, sondern meistentheils der Minimem, Semiminimem vnd Fusen gebraucht/ zu dem ende damit der Gesang nicht alleine lebhafter/ sondern auch die Wort nicht allzulang ausgedehnet/ besser verstanden/ vnd ein Psalm desto ehe ausgesungen werden könnte/ bevorab weil diese geschwindere Noten/ wenn nach heutiger art man sie in einem rechtmessigen Tact singet/ der gravitet des Gesanges nichts benehmen/ Ja auch die alten Kirchengesänge selbstem ob sie schon in langsame Noten vbersezet/ doch mit geschwinderen Tact in Christlicher Versammlung gesungen werden.

Fürs Andere/ hab ich an statt der Pausen mich der Strichlein zu ende eines jeglichen Verfleins darumb gebrauchen sollen/ weil doch in derogleichen genere compositionis die Pausen nicht eigentlich observiret werden/ Ja solche Arien oder Melodeyen ohne Tact auch viel anmutiger nach anleitung der Wort gesungen werden können. Wolten aber jemand etliche dieser Melodeyen zu weltlich fürkommen/ oder aber wann einem Componisten oder Organisten einen Choral darüber zuführen belieben möchte/ der setze ihm den Discant (welcher die Chor oder Hauptstimme führet) mit langsamen Noten vnd interponirten Pausen ab/ wird verhoffentlich sich begnüget befinden.

Nun/ lieber Leser/ gefelt auch dir diese meine Arbeit/ so gebrauch dich dero zu dem Lobe Gottes des Allerhöchsten/ da aber dir eine oder die andre weise mißfelt/ so gebrauch an deren statt die alten bekandten Melodeyen/ welche dir das im Beschluß dieses Buchs befindliche Register andeutet/ Oder aber hülff befördern das von jemand anders bessere auffgesetzt/ vnd zu vermehrung Gottes Ehre vnd Ruhm publiciret werden. Gott befohlen.

H. S.

Vorrede zur revidierten Ausgabe

Wohlgeneigter Leser.

Als was Ursachen Ich hiebevorn/ und zwar für nunmehr fast langer Zeit/ veranlasset worden sey/ über D. Beckers sel. Psalm-Büchlein/ anfänglich zwar nur etliche wenige Melodeyen aufzusetzen/ hernacher aber dasselbige Buch mit zwey und Neunzig neuen und eilf alten Weisen/ in öffentlichen Druck kommen zu lassen/ ist bey der Anno 1628. zu Freyberg bey Georg Hoffmann in Octavo gedruckter Edition zu befinden/ und mit mehrem zu vernehmen. Diemeil aber nach der Zeit solche meine/ an sich selbst zwar geringe Arbeit/ an unterschiedenen Orthen zimlich bekant und gebraucht/ auch dergestalt beliebt worden/ daß der Weyland Durchlauchtige/ Hochgeborne Fürst und Herr/ Herr Adolph Friedrich/ Hertzog zu Mecklenburg u. seligsten Andenkens/ dieselbige Anno 1640. zu Güstrow durch Johann Jägers Erben daselbst auffs neue wieder hat aufflegen und in Quarto gar zierlich außgehen lassen/ Ferner auch der 1730 Regierende Durchlauchtigste Churfürst zu Sachsen und Herr/ Herr Johann George der Andere dieses Nahmens u. Mein gnedigster Herr/ bey für wenigen Jahren angetretener Regierung (aus bekantem Eifer/ Gottes Lob auch durch eine ansehnliche Kirchen-Music auff allerhand Manieren/ nach dem Exempel der Gottseligen Könige/ Davids/ Josaphats/ Josias und andern/ zu befördern/) auff die Christ-fürstliche Gedanden kommen und schlüssig worden/ solch Buch in dero Churfürstenthum und Landen auch bekant zu machen/ und in Kirchen und Schulen einführen zu lassen/ daher mir auch gnedigst anbefohlen/ dasselbige noch einmahl zu übersehen/ und meinem Gutachten nach zu verbessern/ Als habe (solchem gnedigsten Befehl zu schuldigster Folge) Ich mich nicht alleine zu fleissiger Revision dieser meiner vorigen Arbeit/ sondern hierüber auch dahin gehorsamlich erkläret/ daß alle die übrigen Psalmen/ auch welche mit absonderlichen Melodeyen noch nicht bekleidet wären/ Ich damit zu versehen bemühet seyn wolte. Welches denn nach dem von GOTT mir verliehenen Talent mir endlich auff solche Maaße gelungen ist/ wie dieses gegenwärtige Werck außweisen wird/ wovor Ich an meinem Orth einzigen Ruhm nicht begehre/ sondern für meine höchste Vergnügung es schätzen würde/ wenn diese meine Arbeit zu Außbreitung der Ehre und Lobes unsers grossen und gnedigen GÖttes im Himmel/ zu schuldigen Danck für seine täglich und augenblicklich über unsere Seelen und Leiber waltende Gnade und Barmhertzigkeit/ in fleissigen Gebrauch kommen und gerathen möchte/ Solte je etwas alhier zu finden seyn/ daß einige Annehmlichkeit nach sich ziehen/ und diese meine Arbeit bey einem und andern beliebt machen möchte/ So ist dasselbe nicht meinem vermögen/ sondern allein S. Churf. Durchl. Christlicher Anordnung und gnedigsten Befehl zu zuschreiben/ als welcher mich hierzu veranlaßet/ und zu mir obliegenden pflichtschuldigen gehorsam angetrieben hat/ der Ich sonst (die Wahrheit zu bekennen/) meine übrige kurze Lebens-zeit/ lieber mit Revidirung und complirung etlicher/ vor diesem unterschiedlich von mir angefangenen andern/ und mehr Sinnreichen Inventionen/ hätte anwenden wollen. Worbey Ich aber mit Stilltschweigen nicht übergehen kan/ daß/ nach dem dieses Werck albereit von mir mit allen Melodeyen fertig gewesen/ Ich in erfahrung kommen/ auch zum theil in Druck selbst gesehen und gelesen habe/ wie von etlichen Modernen oder heutigen Poeten/ die Poesie dieses Buchs/ als denen fundamenten dieser Kunst an vielen Orthen entgegen/ zimlicher massen angezogen und perstringiret worden. Welches denn die Wahrheit zu bekennen/ mich auch fast stutzig gemacht/ und die Außlassung dieses Buchs eine zeitlang gehemmet oder zurück gehalten hat. Biß Ich endlich von fürnehmen und verständig Leuten unterrichtet worden bin/ daß in dergleichen Kirchen-Gesängen nicht so wohl auff die künstlichen Poetischen Sätze/ als auff eine geistreiche Paraphrasin oder Außlegung zu sehen wäre/ als welche billich hierinne den Vorzug hätte und den Meister spielete. In erwegung daß nemlich durch dergleichen gute Außlegung/ unsere Gedancken dergestalt in eine beständige Andacht entzückt gehalten würden/ daß Wir die Poesie so genau nicht observirten/ Wir uns auch in singen besser vergnügen lassen könnten/ wenn die Worte einen recht Teutschen Idiomati nicht ungleich fielen/ als mit einer harten Poesie/ worinnen das gut teutsche Idioma mehrmals übergangen würde.

Diemeil denn nun dieser Autor oder Tichter bey den meisten Evangelischen Kirchen disfalls albereit ein sonderbahres Lob und zwar bevorab daher erlanget/ in dem Er seine Außlegung auff unsern Einigen Erlöser und Seligmacher Jesum Christum (auff den alle Propheten und Aposteln/ ja die ganze Heilige Schrifft alleine ziehleten/) ganz andächtig und fleissig eingerichtet hätte/ Über dieses auch seine Psalmen vorhin überal bekant/ in vielerley formaten in öffentlichen Druck außgegangen/ und fast in jedermans Sänden und Gebrauch wären/ so solte an meinen Vorhaben Ich mich keines wegcs irre machen/ sondern Churfürstl. Anordnung gemess/ die Außfertigung dieses Wercks sonder ferner Bedencken fortgehen lassen/ Wordurch Ich denn bewogen worden/ solchem mir gegebenen beweglichen Rath eine schuldige Folge zu leisten/ und meine eine Zeit lang/ aus gemelter Ursache/ davon abgezogene Hand wieder anzuschlagen. Wozu mich denn auch weiter angefrischet/ in dem Ich zugleich erinnert worden/ daß auff allen fall diese

meine Melodien/ auch noch über andere heutiges Tages/ **GOTT** Lob/ hochgestiegene Teutsche und Lateinisch Poesie und Gesänge/ welche in gleichen Genere Poesies wie diese Psalmen aufgesetzt wären/ nach eines oder des andern Belieben/ ebener Massen auch nicht übel zu gebrauchen seyn würden.

Welches denn eines jedwedern Gelegenheit anheim gegeben wird. Der Getreue **GOTT** wolle zu diesen letzten betäubten Zeiten/ sein heiliges/ reines/ und unverfälschtes Wort in Kirchen/ Schulen/ und bey einem jedwedern Haus-Vater in seinem Hause/ wie durch reine Gottselige Lehre/ also auch durch Geist und Trostreiche Lieder und Psalmen reichlich wohnen lassen/ bis zu seines Lieben Sohnes unsers Erlösers und Seligmachers herbey nahenden gewünschten Zukunfft/ damit Wir desselben in Liebe/ Gedult/ und fröhlicher Hoffnung erwarten/ und zu Derselben stets bereit erfunden werden mögen. **AMEN.**

AUTHOR.

Bemerkungen zur Neuauflage

1. Die Psalmen wurden auf zwei Systeme notiert, um die Wiedergabe auf einem Tasteninstrument zu erleichtern. Dadurch wurde zweckmäßigerweise zugleich der Umfang der Ausgabe bedeutend verringert.

2. Obwohl die Bassbezeichnung sich nur in der Ausgabe der Generalbassstimme sowie in den erwähnten Gesangbüchern findet, wurde sie doch aus zwei Gründen hiermit abgedruckt: einmal wird dadurch die Ausgabe zu einer guten Generalbassschule für Anfänger, zum anderen vermittelt sie ein leicht übersehbares Bild Schütz'scher Harmonik.

3. Sie und da läuft die Generalbassstimme, die sonst dem Singbass gleich ist, in der tieferen Oktave; wir haben das zuweilen durch kleine Noten (vgl. etwa Psalm 22, 1. Teil) angegeben. Der Spieler kann solche Oktavversetzungen nach freiem Ermessen noch häufiger anwenden. Im Psalm 96 hebt die Generalbassstimme ostinatoartig das Grundzeitmaß hervor, ohne alle Bewegungen des Singbasses mitzumachen. Die Bezeichnung ist sowohl in der Generalbassstimme von 1661 als auch in der Bernhardschen Ausgabe nicht vollständig; auch stimmen die beiden Ausgaben vielfach nicht überein (vgl. den Revisionsbericht). Die Bezeichnung wurde, wo es angebracht erschien, in Klammern ergänzt. Jedoch bei gewissen sich oft wiederholenden, eindeutigen Wendungen (etwa bei in bestimmten Zusammenhängen auftretenden Septakkorden, vgl. 3. B. Psalm 4, 3. Zeile, und Psalm 16, 3. Zeile) wurde auch von uns die Bezeichnung nicht eingetragen. Andererseits bringt die Generalbassstimme häufiger Bezeichnungen, die der 4stg. Satz nicht berücksichtigt, die jedoch das harmonische Bild ergänzen, wie vor allem abschließende Durterzen statt leerer Quintklänge oder Quintseptakkorde statt bloßer Septakkorde. Der Generalbassspieler sollte übrigens in jedem Fall dem Stil der Zeit entsprechend leere Quintklänge durch Einfügung der Terzen ergänzen. Für die nie besonders gekennzeichnete erhöhte Sexte wurde ein eingeklammertes Kreuz hinzugesetzt. Christoph Bernhard schreibt hier eine am oberen Ende durchgestrichene Sechse (6).

4. In den Originalausgaben sind die Sätze in vielen Fällen so notiert, daß keine Tonartenvorzeichnungen benötigt werden, also in der originalen Notierung der alten Kirchentöne. Daraus ergibt sich meist eine Tonlage, die für die Sänger auch zu Schütz's Zeiten Transpositionen erforderten. Schütz hat dem Generalbassspieler in seiner Stimme dafür ausführliche Anweisungen gegeben, und Spitta hat in der Gesamtausgabe häufig um eine Quart nach unten transponiert. Wir sind ihm darin vielfach, jedoch nicht durchweg gefolgt. Einige besonders charakteristische Stücke haben wir um ihrer größeren Eindrucksstärke willen gleichsam als Beispiele geringer transponiert als Spitta. Es sind dies die Psalmen: 73, 84, 89 (1. Teil), 95, 135 und 146 (je ein Ton höher als bei Spitta); ferner 82 und 100 je eine kleine Terz höher als bei Spitta. Von den Sätzen nach der Fassung der Erstausgabe bringen wir die Psalmen 21, 63, 78, 84, 103 und 150 je um einen Ton tiefer, 70 eine kleine Terz tiefer, als Schütz geschrieben hat. Der Gesichtspunkt der Eindrucksstärke legt den Gedanken einer allgemeinen No-

tierung in höherer Lage, als Spitta sie durchführt, nahe. Es wurde jedoch aus einem anderen Grunde davon abgesehen: Die Stücke müssen im allgemeinen in der Hausgemeinschaft gut einstimmig gesungen werden können, sie dürfen daher nicht zu hoch notiert sein. Es sei jedoch ausdrücklich bemerkt, daß die Chöre manche Sätze höher als angegeben ausführen können, ja oft sollten.

5. Im Blick auf die Textfassungen könnte man mit Schütz sagen: hier ist es nicht „ohne difficulteten abgesehen“; denn die Becker'schen Dichtungen zeugen nicht immer von großer Kunst. Vor Jahren ist in Flensburg einmal der Versuch gemacht worden, sie durch andere Dichtungen zu ersetzen. Der Herausgeber einer praktischen Neuauflage hat sich mit einem solchen Versuch auseinanderzusetzen. Er ist diesen Weg aber nicht weitergegangen, weil ihn die Erkenntnis zurückhält, daß ein wirklich befriedigender Ersatz für die Becker-Texte noch fehlt und ein solcher nur im Laufe der Zeit auf Grund langer praktischer Erfahrungen gefunden werden könnte. Abgesehen davon sind die Schütz'schen Sätze oft so eng an ihren Text gebunden, daß viele von ihnen nur von daher verständlich sind. Notwendig erschien freilich eine leichte Überarbeitung und vielfach eine Kürzung der Dichtungen, welche die praktische Verwendbarkeit erhöhen wird. Aus dem gleichen Grund haben wir der Ausgabe eine Übersicht über den Gebrauch der Psalmen im Laufe des Kirchenjahres hinzugefügt (s. Seite XIII f.). Selbstverständlich bleibt es jedem unbenommen, einzelne Melodien oder Sätze auch mit anderen Texten zu singen. Hierbei sei noch einmal an die in das LAG übernommenen Weisen sowie an die beiden genannten Abendlieder erinnert (vgl. S. V).

6. Die Zeilenstriche der originalen Quellen wurden beibehalten und nicht durch Taktstriche ersetzt. Die rhythmische Vielgestaltigkeit der Melodien sowie ihr vom Wort her bestimmter melodischer Fluß würde durch eine streng taktliche Notierung nicht unterstrichen, sondern nur schwerer erkennbar gemacht werden. Was zur Erkennung der rhythmischen Grundgestalt nötig ist, vermittelt das Taktzeichen. Versetzungszeichen gelten dementsprechend immer nur für die folgende Note, es sei denn, daß dieselbe Note mehrmals unmittelbar aufeinanderfolgt.

7. Um der inneren Einheitlichkeit willen wurden sämtliche Sätze in gleicher Weise notiert, nämlich im C -Rhythmus. Mehrfach wurde dadurch eine Verkürzung der originalen Notenwerte auf die Hälfte bzw. ein Viertel erforderlich¹. Stücke, in denen die Viertelnote Zählzeit

¹ Das geschah bei Psalm 2, 6, 10, 12, 14, 19, 22 (1. Teil), 23, 32, 38, 39, 40, 41, 44, 46, 49, 51, 59, 60, 61, 62, 63, 67, 69, 72, 73, 76, 78, 80, 81, 82, 86, 89 (2. Teil), 91, 92, 98, 99, 102, 104, 110, 114, 115, 124, 127, 129, 130, 135, 138, 139, 146, 148 (3. Teil). Zur näheren Begründung dieses Verfahrens vgl. den Aufsatz des Herausgebers „Die Gestalt und Eigenart des älteren protestantischen Chorals“ in „Musik und Kirche“, 6. Jg., 1934, Heft 1 und 2, Seite 15 ff. und 67 ff.

ist, bringen die Quellen überhaupt nicht. Aus dieser Notierungsweise folgt natürlich nicht, daß alle Sätze gleich schnell zu singen seien, sondern lediglich, daß ihr Charakter vom Text her zu erfassen ist. Je nachdem, ob der Inhalt eines Psalms fröhlich oder ernst ist, wird das richtige Zeitmaß unschwer zu wählen sein. Auch die Stücke im Dreitakt haben wir auf den gleichen Nenner gebracht, der hier nur nicht zwei, sondern drei Unterteilungen

hat. Deshalb steht hier die Taktbezeichnung $\text{C}\frac{3}{4}$. Dabei wurde durchweg eine Verkürzung auf ein Viertel der Originalmensur vorgenommen, um deutlich zu machen, daß im Dreierhythmus drei Viertel den Wert von zwei Vierteln im bloßen C -Rhythmus haben.

8. Auf dynamische Bezeichnungen wurde selbstverständlich verzichtet. Die rechte Gestaltung kann auch hier nur im Umgang mit dem Text gefunden werden.

Revisionsbericht

Es kann hier aus Raumgründen kein vollständiger Bericht über die Abweichungen der verschiedenen Ausgaben voneinander gegeben werden. Auch der Revisionsbericht Philipp Spittas im 16. Band der Gesamtausgabe, in der nach Angabe des Herausgebers die wichtigsten Abweichungen mitgeteilt sind, gibt keinesfalls ein umfassendes Bild und sei es nur von Schützens eigener Revisionsarbeit. Wir teilen hier lediglich einige nennenswerte Abweichungen von Spittas Gesamtausgabe mit:

Im Psalm 54 bringt Spitta in der dritten Zeile unter dem Basson f fälschlich eine 6 im Anschluß an die Generalbassstimme. Bernhard hat hier richtig keine Ziffer.

Im Psalm 64 haben wir uns bei der letzten Zeile der genaueren Bezifferung von Bernhard angeschlossen. Zudem übernimmt Spitta wiederum im Anschluß an die Generalbassstimme \sharp ; es heißt jedoch besser \flat , wie Bernhard schreibt.

Im Psalm 68 sind bei der letzten Zeile zwei Bezifferungen (nach Christoph Bernhard) eingefügt.

Im Psalm 88 gehört die fünftletzte Bezifferung bereits unter das h des Tenors, dessen Fortschreiten durch die 6 gekennzeichnet werden soll.

Im Psalm 94 ist am Schluß die Bezifferung von der Generalbassstimme und Bernhards Fassung zusammengearbeitet.

Im Psalm 102 muß in allen Stimmen bei Spitta die letzte Note der ersten Zeile eine Salbe statt einer Ganzen sein.

Im Psalm 120 ist auf Grund der Quellen, wie Spitta schon bemerkt hat, nicht mit Sicherheit zu sagen, ob Schütz beim viertletzten Ton im Diskant h oder b gemeint hat.

Im Psalm 132 fehlen zu Beginn der zweiten Zeile bei Spitta zwei Bezifferungen, die beide Quellen aufweisen.

Die Psalmen im Kirchenjahr

(Die Wochenpsalmen nach der „Lesung für das Jahr der Kirche“ 2. Auflage Kassel 1950,
die Introituspsalmen nach der „Agende für ev.-luth. Kirchen und Gemeinden“ I Berlin 1955)

I.

Die Sonntage und die beweglichen Feste der Kirche sowie die unbeweglichen Feste der Weihnachtszeit

	Wochenpsalm	Introitus
Advents- und Weihnachtszeit		
1. Sonntag im Advent	25 oder 24	25, 1. 2a. (2b. 3.) 4—6
2. Sonntag im Advent	80 oder 50, 1—6	80, 2. 3. (5. 15. 16.) 18. (19.) 20
3. Sonntag im Advent	80	85, 2. 5. (7.) 10. (11.) 12
4. Sonntag im Advent	19	19, 2. 3. (5a.) 5b. 6a. 6b. (7.) und 24, 7—10
In der Christnacht		2, 1. 2. 4. 6—8. 10—11, Kurzfassung 1. 2. 4. 6. oder 6. 8. 10. 11
Am 25. Dezember (Tag der Geburt des Herrn)	2	98, 1—3. (4—7.) 8. 9
Am 26. Dezember (Tag des Erzmärtyrers Stephanus)	119, 23. 25. 30—31. 86—88	119, 81. 82. (85—87.) 88. 90a. 91b. (92)
Am 27. Dezember (Tag des Apostels und Evangelisten Johannes)	52, 3—11 oder 92, 2—9. 13—16	92, 2. 3. (5.) 14. 15. (16)
Am 28. Dezember (Tag der unschuldigen Kindlein)	8	wie am Neujahrstage
Am 1. Sonntag nach dem Christfest	93 oder 71, 1—9. 14—23	wie am Christfest
Am Altjahrsabend (Silvester)	90	121, 1. 2. (3—6.) 7. 8
Am 1. Januar (Tag der Beschneidung und Namen- gebung des Herrn)	8	8, 2. 3. (4.) 5. 6. (7)
Am 2. Sonntag nach dem Christfest (Sonntag nach Neujahr)	93 oder 121	wie am Christfest
Epiphaniasszeit		
Am 6. Januar (Tag der Erscheinung des Herrn)	72	72, 1. 2. (8.) 10. 11. (12. 17a. 17b)
1. Sonntag nach Epiphantias	100	100
2. Sonntag nach Epiphantias	66 oder 105, 1—5. 39—43	66, 1. 2. 5. (16. 17.) 19. 20
3. Sonntag nach Epiphantias	97	67, 2—4. (5. 7.) 8
4. Sonntag nach Epiphantias	47 oder 93	93, 1. 2. (3. 4.) 5
5. Sonntag nach Epiphantias	56 oder 76	56, 11—14
Letzter Sonntag nach Epiphantias	84 oder 97	97, 1. 2. 4. 6. (11. 12)
Die Sonntage vor den Fasten		
Septuagesimä	18, 2—7. 17—20. 33—36. 47 oder 143, 1—11	18, 2. 3. 28. 29. (31—36)
Sexagesimä	44 oder 95, 1—8a	44, 2. 4a. 4b. (7. 8.) 9
Quinquagesimä	31	31, 2. 6. 8. 9. (20. 25)
Fastenzeit		
Aschermittwoch	57, 2—12	wie am 22. Sonntag nach Tri- nitatis
Involavit	91	91, 1. 2. (3. 4.) 11. 12
Reminiscere	25	25, 1. 2a. 4. (8. 9.) 10. 11
Ofuli	25	25, (12. 13.) 14. 17. 8. 20
Lätare	122 oder 78, 1—4. 12—25	122, 1—3. 6. 7. (8. 9.)
Judica	43	43, 3. 4a. 5
Palmarum	22	22, 2—4. 24a. (25a. 28)
Gründonnerstag	77, 51 und 111	111, (1. 2.) 4. 5. 6. 9
Karfreitag	22, 51 und 69	22, 2. (3. 7.) 8. 9. 12. (15—20)
Karsamstag	88 und 51	wie am Karfreitag
Österliche Freudenzeit		
Ostersonntag	118, 14—24	118, 15—17. (18.) 22. 23. 24. (25)
Ostermontag	16, 8—11	wie am Osterfest
Dienstag nach Ostern	105, 1—8. 42—45	wie am Osterfest
Mittwoch nach Ostern	96	96, 1. 2. (3. 7.) 9. 10a. b
Donnerstag nach Ostern	98	98, 1—3. (4—7.) 8. 9
Freitag nach Ostern	78, 1—4. 12—25	wie am Mittwoch

	Wochenpsalm	Introitus
Samstag nach Ostern	105, 1—8. 42—45	wie am Osterfest
Quasimodogeniti	81 oder 116	116, 1. (7. 8.) 9. 12. 13
Miserikordias Domini	33 oder 23	33, 1—4. (5. 6)
Jubilate	66	66, 3—5. (7a. 8.) 9
Kantate	98	98, 1—3. (4—7.) 8. 9
Rogate	66	66, (1. 2. 5.) 16. 17. 19. 20
Himmelfahrt des Herrn	47	47, 2. 3. 6. 7. (8. 9)
Exaudi	27 oder 42	27, 1. 7. 9b. (13. 14)
Pfingsten, Trinitatis und die Sonntage nach Trinitatis		
Pfingstsonntag	68, 2—12. 19—21. 33—36 und 118, 24—29	118, 24—27. (28. 29)
Pfingstmontag	106, 1—8. 44. 48	wie am Pfingstfest
Dienstag nach Pfingsten	51, 3—14. 17—19	wie am Pfingstfest
Johanniszeit		
Trinitatis	8 oder 99	145, 1. 3. 10. (11. 12.) 13
1. Sonntag nach Trinitatis	13 oder 19	13, 2—6
2. Sonntag nach Trinitatis	18, 2—7. 17—20. 31—36 oder 84	18, 2. 3. 7. (17. 47)
3. Sonntag nach Trinitatis	25 oder 32	25, (1. 2a. 4.) 8—11
4. Sonntag nach Trinitatis	27	27, 4. (5a.) 5b. 6. (7)
5. Sonntag nach Trinitatis	27	27, 1. 7. 9b. 13. 14
6. Sonntag nach Trinitatis	28 oder 139, 1—18	28, 1. 2. 6. (7. 9)
7. Sonntag nach Trinitatis	47 oder 24, 1—6	47, 3. 5. 7. 8. (9. 10b)
8. Sonntag nach Trinitatis	48 oder 92, 2—9. 13—16	48, 2. 3a. 9. (11. 13. 14a.) 14c. 15a
9. Sonntag nach Trinitatis	54 oder 119, 1—10. 97—105	54, 3. 5. 6. 8
10. Sonntag nach Trinitatis	55, 2—9. 17—23 oder 33	55, 2. 5. 17. 23
11. Sonntag nach Trinitatis	68, 2—12. 18—21. 33—36 oder 113	68, 2. 4. 20. 21
12. Sonntag nach Trinitatis	70 oder 30	71, 2—5. (15. 16)
13. Sonntag nach Trinitatis	74 oder 112, 1—9	73, 1. 2. (3. 12.) 23. 24. (25. 26)
14. Sonntag nach Trinitatis	84 oder 50, 14—17. 22—23	84, 2. 3. (4.) 5. (6. 11b.) 12
15. Sonntag nach Trinitatis	86 oder 37, 3—6. 25—29. 37	86, 3. 4. (5. 6.) 11
16. Sonntag nach Trinitatis	86 oder 102, 2—8. 13—28	86, (1.) 12. 13. (14.) 15. 16
17. Sonntag nach Trinitatis	119, 1—10. 124—144 oder 124	119, (2. 4. 5.) 7. 10. 13. 14
18. Sonntag nach Trinitatis	116 oder 128	122, 1—3. 6. 7. (8. 9)
Am Erntedanktag	65 oder 147	104, 1. (2. 10. 13.) 14. 27. 28. 31 und 65, 2. 3. 10a. 10b. 11. 12
19. Sonntag nach Trinitatis	78, 1—4. 12—25 oder 32, 1—7	78, (1.) 2—4. (7)
(1. Sonntag nach Michaelis)		
20. Sonntag nach Trinitatis	119, 17—24. 57—72 oder 34, 2—11	34, 2—4. 6. (8. 9)
(2. Sonntag nach Michaelis)		
21. Sonntag nach Trinitatis	119, 89—116 oder 118, 2—7. 11—14	119, 57—59. 64
(3. Sonntag nach Michaelis)		
22. Sonntag nach Trinitatis	130 oder 143	130, (1—4.) 5—8
(4. Sonntag nach Michaelis)		
23. Sonntag nach Trinitatis	138 oder 48	138, 2. 3. (4. 5.) 6
(5. Sonntag nach Michaelis)		
24. Sonntag nach Trinitatis	143	126, 1—3. (4—6)
(6. Sonntag nach Michaelis)		
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	85	85, 2. 5. (7.) 10. (11.) 12
(7. Sonntag nach Michaelis)		
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	143	143, 1. 2. 6. (8. 10)
Buß- und Bettag	130 oder 51	wie am 22. Sonntag nach Tri- nitatis
Letzter Sonntag des Kirchenjahres	85 oder 39, 6—14	50, 1—4. (5. 6)

II.

Die Introituspsalmen der unbeweglichen feste und Gedenktage der Kirche

2. Februar	Darstellung des Herrn (Lichtmess)	wie am 8. Sonntag nach Tri- nitatis
25. März	Mariä Verkündigung	45, 2a. 3. (5a. 7.) 8a. 18
24. Juni	Geburt Johannes des Täufers	92, 2. 3. (6. 7.) 8. 9
25. Juni	Gedenktag der Augsburgischen Konfession	wie am 31. Oktober
29. Juni	Tag der Apostel Petrus und Paulus (desgleichen an den anderen Apostel- und Evangelistentagen)	89, 2. 6—8. (16. 17)
2. Juli	Mariä Heimsuchung	wie am 25. März
29. September	Tag des Erzengels Michael	103, (1. 2.) 19—22
31. Oktober	Gedenktag der Reformation	46, 2. 3. (4.) 5. 6. (11)
1. November	Gedenktag der Heiligen	wie am 29. Juni

Der CL. Psalm

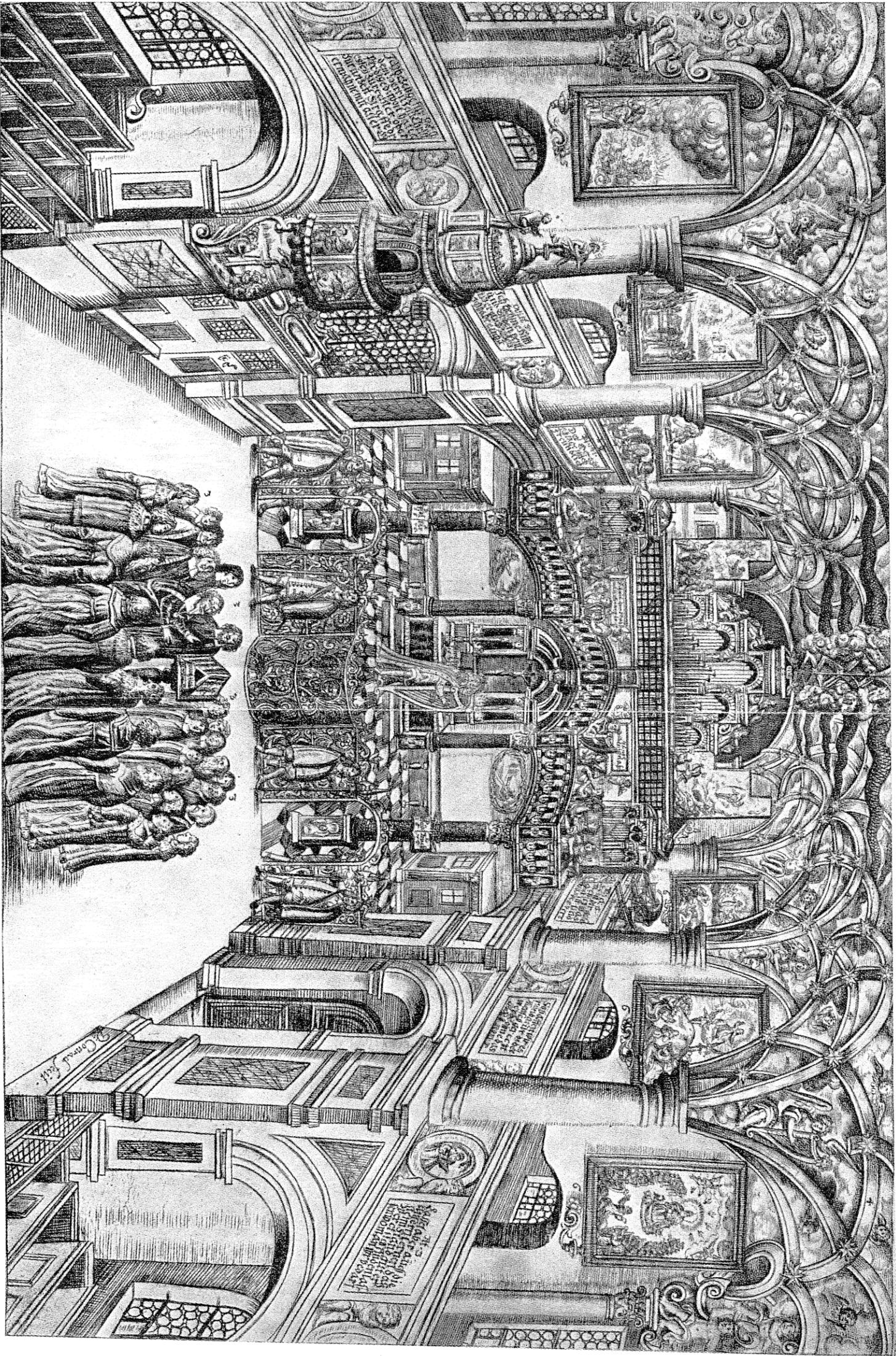
im

Kupfer=Titul:

Sieht hier das Gottes=Haus des Königs untern Sachsen/
Des Kauten=Davids / an / wie seine Zier erwachsen/
durch Kosten / Kunst und Fleiß! Seht selbst den David (1) stehn /
und seinem Assaph (2) voher — zur Andachts folge — gehn.

Hört / wie die Sängers=Röhr' (3) im Heiligthum GOTT loben;
und wie das Engel=Volk (4) in seiner Macht=Häst' oben /
des Herren Ruhm erhöht; wie seine Thronen (5) Ihn /
in seiner Herrlichkeit / (6) mit Lob=Getöhrn umzühn.

Hört der Posaunen Gall (7) des Harffen=Psalters (8) Schweiffen /
der Pauk=und Keygen (9) Lob / den Ruhm der Sait=und Pfeiffen (10)
der Zimbeln (11) Lispel=Spiel / das wohl=und lieblich klingt;
Ja / was nuhr Odem hat (12) Ihm / Halleluja! singt.



Psalm 1

1. Wer nicht sitzt im Gott=lo=sen Rat und tritt nicht auf der Sün=der Pfad,

6 6 # b 6 (4) #

kommt auch nicht auf der Spöt=ter Plan, der ist wohl ein recht se = lig Mann.

(4) # 6 6 6 5

2. Sein Lust und Freud ist Gottes Wort,
das hält er für sein höchsten Hort,
bewahrts im Herzen und denkt ihm nach,
redt von demselben Nacht und Tag.

3. Gleichwie ein Baum von guter Art,
der am Wasser gepflanzt ward,
bringt er zu rechter Zeit sein Frucht,
die Blätter sein verwelken nicht.

4. Was er ansäht, ihm wohl gerät,
weil er in Gottes Segen steht,
nicht also sind gottlose Leut,
sondern wie Spreu vom Wind verstreut.

5. Kommt über sie Gottes streng Gericht,
können sie drum bestehen nicht,
wer Sünde liebt und falsche Lehr,
kein Platz in Gottes Gemein hat mehr.

6. Der Frommen Tun ist Gott bekannt,
Gott hält's in Hut und bringt's in Stand.
Der Weg, den der Gottlos erkorn,
taugt nichts vor Gott, ist gar verlorn.

Psalm 2

1. { Was ha = ben doch die Leut im Sinn, was wol = len sie an = rich = ten, }
 { daß sie auf = stehn mit Un = ge = stüm? Ver = ge = bens ist ihr Dich = ten. }

Die König im Land sich leh = nen auf, die Her = ren schlie =

ßen Rat zu Hauf, der Streit der will sich he = = ben.

2. Gott und Christo, sein lieben Sohn,
 mit Trug sie widerstreben,
 er soll sie ungemästert lan,
 sie wolln ihrs Sinnes leben,
 sein Wort ist ihn'n ein schwere Last,
 drum haben sie kein Ruh noch Rast,
 sie wolln dies Joch abwerfen.

3. Im Himmel wohnt der starke Gott,
 der lacht der kühnen Helden,
 der großen Narrheit er zwar spott,
 doch werden sie's entgelten,
 wann er im Zorn wird heben an
 und fragen, was sie denn getan,
 mit Grimm wird er sie schrecken.

8. Sein Zorn ist unerträglich schwer,
 wenn er mit Grimm entbrennet,
 drum hütet euch, folgt guter Lehr,
 denkt, wie ihr ihn abwendet.
 Selig zu preisen ist der Mann,
 der sich um Gottesfurcht nimmt an,
 auf Christum setzt sein Trauen.

Psalm 3

1. Ach wie groß ist der Fein = de Rott, mein treu = er Gott,
Viel sa = gen zu der See = len mein, es könn nicht sein,

die sich widr mich em = pö = ret.) All = lein du bist mein Schild ge = wiß,
daß du ihr Hülff ge = wäh = rest.)

mein Zu = ver = sicht, der mich auf = richt und hoch mich bringt zu Eh = ren.

2. Mit meiner Stimm ruf ich zu dir,
dein Hülff kommt mir
von deinem heiligen Throne.
Darum weil du, Herr, hältest mich,
schlaf und wach ich
ganz Furcht und Sorgen ohne,
ob gleich der Feind
viel tausend seind,
die rings herüm
mit Ungestim
grausam wider mich toben.

3. Auf, Herr, steh auf, beweis dein Kraft,
die mir Hülff schafft,
gib Backenstreich den Feinden,
zerschmetter der Gottlosen Zähne,
daß sie vergehn,
errett dein Volk und Gemeinde!
Du bist der Gott,
der hilfft aus Not
und Segen gibt
zu jeder Frist
deim Volk und lieben Freunden.

Psalm 4

1. Er = hör mich, wenn ich ruf zu dir, Herr Gott, der du aus Gna = den mir

ver = gibst all mei = ne Sün = de, schaffst Hilf und Rat

in Angst und Not, hilf, Herr, laß mich Gnad fin = den.

2. Ihr lieben Herrn, was macht ihr doch,
daß ihr mich schändt an Ehre hoch,
Wahrheit wollt ihr nicht leiden,
die Eitelkeit
und Lügen, beid
sind eures Herzens Freude.

3. Erkennet doch und nehmet wahr,
wie Gott sein Heilgen wunderbar
durch Schmach zu Ehren führet,
mein sehnlich Bitt
verschmäht er nit,
sein treues Herz sie rühret.

4. Trübsal das Fleisch zu Zorn bewegt,
ein Christ sich doch darwider legt,
faßt in Geduld sein Seele,
erkennt sein Schuld,
traut Gottes Huld,
so bringt's ihm wen'ger Quäle.

5. Was? Sprechen die Weltfinder frei,
sollt uns der lehren, was gut sei,
und andern Weisung geben?
Wir wissen's auch,
aus langem Brauch,
preisen ein sicher Leben.

6. Du aber, Herr, dein Angesicht
über uns erhebe mit hellem Licht,
erfreu mein Herz in Gnaden,
so bin ich reich,
ob jene gleich
Wein und Korn vollauf haben.

7. Mit meinem Gott geh ich zur Ruh
und tu in Fried mein Augen zu,
denn Gott vons Himmels Throne
über mich wacht
bei Tag, bei Nacht,
schafft, daß ich sicher wohne.

Psalm 5

1. { Herr, hör, was ich will bit = ten dich, merk auf mein Wort gar e = ben, }
 { ver = schmääh doch mei = ne Re = de nicht, ver = nimm mein Gschrei da = ne = ben, }

mein Kö = nig und mein Her = re Gott, früh wollst mein Stim m er = hö = ren,

mich ge = wä = ren, früh ruf ich in der Not, merk auf, mein lie = ber Her = re.

2. Denn du bist nicht ein solcher Gott,
 dem gottlos Wesen gfalle,
 vor dir bleibt nicht der Bösen Rott,
 die Ruhmredigen alle
 vor dein Augen bestehen nicht,
 du bringst um all, die lügen
 und betrügen,
 wer falsch, blutigierig ist,
 wird seinen Lohn wohl kriegen.

3. Ich aber will ins heilig Haus
 durch deine Gnade treten,
 dein Dienst im Glauben richten aus,
 in deiner Furcht anbeten,
 leit mich in deiner Gerechtigkeit
 um meiner Feinde willen,
 sie zu stillen,
 dein Weg vor mir bereit,
 mit Gnaden mich erfülle.

5. Die Gläubigen laß freuen sich,
 die Hoffnung zu dir haben,
 laß sie dich rühmen ewiglich,
 die du beschirmt mit Gnaden,
 sei du selbst derer Freud und Wonn,
 die deinen Namen lieben,
 dein Lob üben,
 dein Gad sei Schild und Kron,
 daß sie kein Leid betrübe.

Psalm 6

1.) Ach Herr, mein Gott, straf mich doch nicht in dei = nem Zorn so schwe = re, }
dein Grimm wend ab, und vä = ter = lich in Gnad dich zu mir feh = re, }

b 6 # (#)6 4 3

denn ich voll Schmerz und Trüb = sal bin, heil mich, mein

4 3 6

Ob ein er = schrok = fen sind, mein Seel ist sehr be = trü = bet.

4 3 6 4 3 #

2. Ach Herr, wie lang? wie lang, o Gott?
Sieh doch, wie ich mich quäle,
wend dich, hilf mir aus dieser Not,
gnad meiner armen Seele.
Verfallen ist all mein Gestalt,
vor Trauern bin ich worden alt,
groß Angst hat mich umfängen.

4. Weicht ab von mir, zurücke kehrt,
Gottlosen insgemeine,
denn Gott hat gnädiglich erhört
mein Gebet und flehend Weinen.
Mein Feinde treff das Ungefäll,
daß sie zurück sich kehren schnell,
mit Schand und großem Schrecken.

Psalm 7

1. { Auf dich trau ich, mein Herr und Gott, wollst mir dein Hülf be = wei = sen, }
 er = rett mich von der Fein = de Rott, daß sie nicht nie = der = rei = ßen }

6 b 4 # #

mein ar = me Seel mit Un = ge = stüm, mit grau = sam Zorn

b # # # b

und Lö = wen = grim, weil kein Ret = tung vor = han = den.

6 6 4 #

2. Herr, mein Gott, hab ich böß getan,
 ist Unrecht in mein Händen,
 hab ich Untreu am eignen Mann
 erzeigt, jemand wollt schänden,
 so hab der Feind die Seele mein,
 das Leben soll verloren sein,
 Amt, Ehr und Gut desgleichen.

4. Herr Gott, du richtest recht die Leut,
 dir ich befehl die Sache,
 richt mich nach meiner Gerechtigkeit,
 mein Anschuld kundbar mache,
 wehr einmal doch der Bösen Trutz,
 und nimm das Recht in deinen Schutz,
 du, Herr, prüfst Herz und Nieren.

5. Gott ist mein Schild, der allezeit
 aus Not hilft frommen Herzen,
 der gerechte Richter täglich dräut,
 da ist fürwahr kein Scherzen,
 dein Namen will ich preisen sehr
 und loben dich, o Gott, mein Herr,
 du bist der Allerhöchste.

Psalm 8

1. { Mit Dank wir sol = len Lo = ben deins Na = mens Herr = lich = keit, }
 dein Herr = schaft hoch er = ho = ben, in al = len Lan = den weit, }

b b #

in dei = nem Reich, Herr Christ, schon durch der Kin = der Jun = gen,

b 6 b

der An = münd = gen und Jun = gen, dein Lob be = rei = tet ist.

6 (6) b (#)6 6 (b) #

3. Wie groß ist deine Gnade,
 o du getreuer Herr,
 daß dich der Menschen Schade
 erbarmet hat so sehr,
 zu helfen uns aus Not,
 dein lieber Sohn mußst sterben,
 das Heil uns zu erwerben,
 koste ihm sein teures Blut.

4. Ein kleines wird verlassen
 von Gott des Menschen Sohn,
 darnach gekrönt ohn Maßen
 mit Ehr und Schmuck so schon,
 gesetzt auf Gottes Thron,
 wurd er gemacht zum Herren,
 dem Könige der Ehren
 ist alles untertan.

5. Fahn und wild Tier zugleich,
 auch die Waldvögelein,
 Fisch, die im Wasser streichen,
 ihm untergeben sein,
 darum sein Herrlichkeit
 mit Dank wir sollen loben,
 sein Herrschaft hoch erhoben
 in allen Landen weit.

Psalm 9

1. { Mit fröh = li = chem Ge = mü = te dank ich dir, höch = ster Gott, — }
 und freu mich dei = ner Güt = te, daß du mir hilfst aus Not, — }

jagst, schlägst, bringst um die Fein = de, führst aus mein Sach zu = recht, —

du Rich = ter all = ge = mei = ne machst gut, was arg und schlecht.

2. Die Heiden tust du strafen,
 bringst die Gottlosen um,
 zerbrichst ihr Wehr und Waffen,
 ihr Nam vergeht samt ih'n.
 Ewig dein Nam wird bleiben,
 dein Richtstuhl ist bereit,
 niemand wirds hintertreiben,
 wann du regierst die Leut.

5. Nur Gnad, Herr, ich begehre,
 sieh an mein Elend groß,
 dein Hülf mir doch gewähre,
 sonst mich der Feind findt bloß,
 du hilfst aus Todesnöten,
 drob will ich fröhlich sein,
 dein Lob und Preis vertreten
 in christlicher Gemein.

3. Du bist der Schutz des Armen,
 ein' Zuflucht in der Not,
 läßt dich seins Leids erbarmen;
 drum auf dich frommen Gott
 hoffen all, die dich kennen,
 und ehren den Namen dein,
 wirst dich ihrer nicht schämen,
 ihr Helfer stets zu sein.

8. Steh auf, Herr Gott, beizeiten,
 laß gehen dein Gericht,
 damit die bösen Leute
 Oberhand kriegen nicht,
 gibs ihnen zu verstehen,
 daß sie nur Menschen sind,
 auch ihr Cruz muß vergehen
 vor deiner Macht geschwind.

Psalm 10

1. { Wie meinst du's doch, ach Herr mein Gott, daß du von mir trittst fer = ne, }
 ver = bir = gest dich zur Zeit der Not, wenn ich dich hät = te ger = ne. }

Der Gott = los treibt viel Ü = ber = mut, was ihn ge = lüßt,

ohn Scheu er tut, der E = lend' muß viel lei = = den.

2. Zusammen tritt der Bösen Rott,
 erdenken Bubenstücke,
 der schändlich Geiz ist ihr Abgott,
 rühmen sich böser Tücke,
 aus Stolz und Zorn sie lästern Gott,
 denn sein Gericht ist ihn'n nur Spott,
 fragen nach keinem Menschen.

3. Wenn sie nicht bald trifft dein Gericht
 in ihren bösen Tücken,
 fahren sie fort ganz trotziglich,
 den Armen zu erdrücken,
 und sprechen noch im Herzen wohl,
 niemand es ihnen wehren soll,
 es werd kein Not nicht haben.

9. Der Herr ist König ewiglich,
 die Heiden sind verstöret,
 der Frommen Herz des freuet sich,
 daß Gott ihr Seufzen höret.
 Armen und Waisen hilft er wohl,
 der Menschen Trutz nicht gelten soll,
 weil Gott schützt die Gerechten.

Psalm 11

1. { Ich trau auf Gott, was solls denn sein, daß ihr mein Seel wollt trei = ben, }
 daß sie auf eu = re Berg al = lein soll flie = hend si = cher blei = ben? }

Der Gott = losn Bo = gen span = net ist, ihr Pfeil heim = lich

sind zu = ge = rüst, die From = men zu ver = der = = ben.

2. Den Grund sie reißen um mit Trutz,
 was soll der Gerechte machen?
 Der Herr im Himmel ist sein Schutz,
 der wird wohl sehn zur Sachen,
 das Recht er liebt und das Gericht,
 wer auf ihn setzt sein Zuversicht,
 der ist ihm lieb vor allen.

Psalm 12

1. Ach Gott vom Him-mel, sieh dar = ein, und laß dich das er = bar = men, }
wie we = nig sind der Heil = gen dein, ver = las = sen sind wir Ur = men, }

dein Wort man läßt nicht ha = ben wahr, der Glaub ist

auch ver = lo = schen gar bei al = len Men = schen = fin = dern.

2. Sie lehren eitel falsche List,
was eigen Witz erfindet,
ihr Herz nicht eines Sinnes ist
in Gottes Wort gegründet,
der wählet dies, der ander das,
sie trennen uns ohn alle Maß
und gleißen schön von außen.

3. Gott wollt ausrotten alle gar,
die falschen Schein uns lehren,
dazu ihr Zung stolz offenbar
spricht: Trotz, wer wills uns wehren,
wir haben Recht und Macht allein,
was wir setzen, das gilt gemein,
wer ist, der uns soll meistern?

4. Darum spricht Gott: ich muß auf sein,
die Armen sind verstorret,
ihr Seufzen dringt zu mir herein,
ich hab ihr Klag erhöret,
mein heilsam Wort soll auf dem Plan
getrost und frisch sie greifen an
und sein die Kraft der Armen.

5. Das Silber, durchs Feuer siebenmal
bewährt, wird lauter funden,
an Gottes Wort man warten soll
desgleichen alle Stunden,
es will durchs Kreuz bewähret sein,
da wird erkannt sein Kraft und Schein,
und leucht stark in die Lande.

6. Das wollst du Gott bewahren rein
vor diesem argen Schlechte,
und laß uns dir befohlen sein,
daß sichs in uns nicht flechte,
der gottlos Hauf sich umher findt,
wo diese lose Leute sind
in deinem Volk erhaben.

Psalm 13

1. Ach Herr, wie lang willst du denn noch so ganz und gar ver = ges = sen mein, }
wie lang, war = um ver = birgst du doch vor mir der Gna = den Ant = lich dein? }

Wie lang soll mein Seel äng = sten sich und mein Herz sor = gen im = mer = zu,

wie lang soll mein Feind trot = zig = lich mir zu = fü = gen so viel ——— Un = ruh?

2. Schau doch, erhör mich, Herr, mein Gott,
erleucht mein Augen gnädiglich,
auf daß ich nicht entschlaf im Tod
und mein Feind darnach rühme sich,
daß er mein mächtig worden sei,
wo du nicht hilfst dem Elend ab,
wird er drauf jublieren frei,
daß er mich ganz vertilget hab.

3. Mein Hoffnung steht darauf allein,
daß du so reich an Gnaden bist,
mein Herz darob wird fröhlich sein,
weil du mir hilfst zu jeder Frist.
Dafür will ich dich rühmen schon
mit Psalmen und mit Lobgesang.
Du, Herr, hast wohl an mir getan,
des mußt du haben ewig Dank.

Psalm 14

1. Es spricht der Un=wei=sen Mund wohl: den rech=ten Gott wir mei=nen,
 doch ist ihr Herz Un=glau=bens voll, mit Tat sie ihn ver=nei=nen,

ihr We=sen ist ver=der=bet zwar, vor Gott ist

es ein Greu=el gar, es tut ihr fei=ner fein gut.

2. Gott selbst vom Himmel sah herab
 auf aller Menschen Kinder,
 zu schauen sie er sich begab,
 ob er jemand möcht finden,
 der sein Verstand gerichtet hätt,
 mit Ernst nach Gottes Worten tät
 und fragt nach seinem Willen.

3. Da war niemand auf rechter Bahn,
 sie warn all ausgeschritten,
 ein jeder ging nach seinem Wahn
 und hielt verloren Sitten,
 es tät ihr keiner doch fein gut,
 wiewohl gar viel betrog der Mut,
 ihr Tun sollt Gott gefallen.

4. Wie lang wollen unwissend sein,
 die solche Müh aufladen
 und fressen dafür das Volk mein
 und nähren sich mit sein'm Schaden?
 Es steht ihr Trauen nicht auf Gott,
 sie rufen ihm nicht in der Not,
 sie wolln sich selbst versorgen.

5. Darum ist ihr Herz nimmer still
 und steht allzeit in Forchten,
 Gott bei den Frommen bleiben will,
 die ihm mit Glauben g'horchen,
 ihr aber schmächt des Armen Rat
 und höhnet alles, was er sagt,
 daß Gott sein Trost ist worden.

6. Wer soll Israel, dem Armen,
 zu Zion Heil erlangen?
 Gott wird sich seins Volks erbarmen
 und lösen die Befangnen,
 das wird er tun durch seinen Sohn,
 davon wird Jakob Wonne han
 und Israel sich freuen.

Psalm 15

1. Fassung

Wer wird, Herr, in der Hüt-ten dein woh = nend vor Un = fall si = cher sein,

7 6 (#)6 b #

und blei-ben auf dem Ber=ge schon, da Got=tes=furcht findt ih = = = ren Lohn?

6 # (#)6 # # b 7 7 b 7 9 8 4 #

Psalm 15

2. Fassung

1. Wer wird, Herr, in der Hüt-ten dein woh = nend vor Un = fall si = cher sein,

6 6

und blei-ben auf dem Ber = ge schon, da Got=tes=furcht findt ih = = = ren Lohn?

b 4 3 6 4 #

2. Wer ohne Wandel einher geht
und mit seinem Tun zu recht besteht,
redt jederzeit die Wahrheit frei
von Herzensgrund ohne Heuchelei.

3. Wer kein Arges dem Nächsten tut,
hält seine Zunge in guter Hut,
daß sie nicht in Verleumdung schwer
jemand verletzt an Schimpf und Ehr.

4. Wer nichts auf löse Leute hält,
sondern zum Frommen sich gesellt,
schwört keinen Eid zu falschem Schein,
was er zusagt, muß gehalten sein.

5. Wer sein Geld nicht auf Wucher gibt,
um Geschenk den Armen nicht betrübt,
wer das tut, der wird bleiben wohl,
all sein Tun ihm gelingen soll.

Psalm 16

1. Be = wahr mich, Gott, ich trau auf dich und sag zu dir, mein Her = re,

4 # b # (#)

um dei = net-willn muß lei = den ich manch Mar = ter groß und Schwe = re, zu = gut den lie = ben

6 (#) (b)

Heil = gen dein, die mit dir sol = len herr = lich sein, sie sinds, die mir ge = fal = len.

3. Der Herr ist mein Gut und mein Teil,
 dies Erb ich lieb vor allen,
 mein Los ist mir zu Glück und Heil
 aufs Lieblichste gefallen,
 ein schön Erbteil mir worden ist,
 ich lob den Herrn zu jeder Frist,
 der mir hat wohl geraten.

6. Den Weg zum Leben zeigst du mir,
 Gott Vater, durch dein Güte,
 auf daß für mich ewig bei dir
 bereit sei Freud und Friede,
 die Füll der ewgen Herrlichkeit
 und lieblich Wesen allezeit
 ist, Gott, zu deiner Rechten.

Psalm 17

1. Herr Gott, er = hör die Gerech = tig = keit, dar = auf mein Herz be = ste = het, }
 (ver = nimm mein Schrei = en, hilf bei Zeit, mein Gbet von Her = zen ge = het, }

Sprich du, Herr, selbst in mei = ner Sach, und Schau aufs Recht, du fragst dar = nach,

wies Herz gegn dir sich glei = che, du läu = terst mich und fin = dest nichts,

denn ich mein Sach da = hin ge = richt, daß mein Mund nicht ab = wei = che.

2. Dein Wort ich ehr, drum Menschenlehr
 mit rechtem Ernst ich hasse,
 denn sie verletzt die Seele sehr,
 leit mich, Herr, deine Straße,
 daß ich auf rechtem Wege geh,
 allzeit in dein Geboten steh
 und meine Tritt nicht gleiten,
 ich ruf von Herzensgrund zu dir,
 Herr Gott, dein Ohr neig her zu mir,
 erhöhr mein Bitt bezeiten.

3. Beweis dein wunderliche Güt,
 o Heiland, groß von Gnaden,
 vor deinen Feinden mich behüt,
 daß sie mir nicht tun Schaden,
 wie dein Augapfel mich bewahr,
 daß ich sicher vor aller Gefahr
 unter dein Flügeln bleibe,
 und mir nicht Schad der Bösen Rott,
 die meine Seel in Angst und Not
 so gerne wollten treiben.

Psalm 18

1. Ich lieb dich, Herr, von Her = zen Lehr, mein star = ker fels in Nö = ten, }
meine fe = ste Burg, o Gott, mein Herr, mein Hort, mich zu er = ret = ten, }

ich trau fest auf dich, mein Schild, du wirst nicht fort = ge = hen von mir,

ich schrei und ruf zu dir, hilf mir von mei = nen Fein = den.

2. Des Todes Band umfingen mich
mit Schrecken viel und Grausen,
der Höllen Flut ergossen sich
über mich mit großem Brausen,
die Strick Belial
mich umfingen all,
in äußerster Not
rief ich zu dir, mein Gott,
da halfst du mir aus Nöten.

4. Du fuhrst daher auf Cherubim,
tätst auf Windflügeln schweben,
dein Zelt war finster um und um
mit Wolken schwarz umgeben,
Glanz ging vor dir her,
trennt die Wolken schwer,
mit Hagel und Feuer
schlugst du drein ungeheuer
und ließt dein Donner brausen.

10. Ohn Wandel Gottes Wege sind,
sein Wort ist lauter und reine,
wer Gott vertraut, Hülf bei ihm findt,
er ist der Herr alleine,
er ist unser Schild,
kein Macht ohn ihn gilt,
denn wo ist ein Gott,
der helfen könnt aus Not,
gleich wie du, Herr Jebaoth?

12. Gott selber ist mein Schild und Heil,
sein Rechte tut mich stärken,
sein Züchtigung kommt mir zuteil,
sein Lieb dabei ich merke.
Wenns zum Treffen geht,
zur Seit er mir steht,
und räumt mir den Plan,
daß ich frei sechten kann
und die Feind überwinde.

Psalm 19

1. Die Him = mel, Herr, prei = sen sehr dein gött = li = che Macht und Ehr,

auch die Fe = ste rühmt die Gnad, die dein Hand ge = wir = ket hat.

2. Ein Tag sagts dem andern an,
durch die Nacht wirds kund getan,
allen Sprachen wirds bekannt,
Gotts Lob geht durch alle Land.

3. Schön geht auf die liebe Sonn,
bringet der Welt Freud und Wonn,
Gottes eingeborner Sohn
kommt herfür aus seinem Thron.

4. Er geht aus der Kammer sein,
dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch ein Held
sein Weg er zu laufen eilt.

5. Sein Lauf kommt vom Vater her
und geht wieder zum Vater,
fährt hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

9. Herr, dein Wort uns reichlich lehrt
und mit großem Lohn verehrt,
so wir nur als treue Knecht
in deiner Furcht bleiben recht.

Psalm 20

1. { Der Herr er = hör dich in der Not, sein Nam dich wohl be = hü = te, }
 er send dir Hülff, der from = me Gott, und stärk dich durch sein Gü = te, }

6 (6) # b

dein Got = tes = dienst ihm gfäl = lig sei, der ihm ge = schicht zu Eh = ren, er woll tun nach

#

dem Wil = len dein, was dein Herz wird be = geh = ren, dein Bit = te dir ge = wä h = ren.

b (#)6 6

2. Dein Hülff, Herr Gott, ist unser Ruhm,
 daß wir in deinem Namen
 Panier aufwerfen, Taten tun,
 das Gebet ist Ja und Amen;
 dabei man deine Hülffe merkt,
 die du dein'm Gesalbten leistest,
 wenn deine rechte Hand uns stärkt
 und gewaltiglich erweist
 dein Gnad an uns gepreiset.

3. Auf Roß und Wagen trogen sehr,
 die wider uns tun streiten,
 wir rühmen aber doch viel mehr,
 daß Gott uns steht zur Seiten,
 sein Nam ist unser Zuversicht,
 die Feind durch ihn wir schlagen,
 sie fallen, wir stehn aufgericht,
 Dank wir dem König sagen,
 auf seine Hülff wirs wagen.

Psalm 21

1. Hoch freu = et sich der Kö = nig, Herr Gott, in dei = ner Kraft, —

6 6 6 6

er ist von Her = zen fröh = lich, daß du ihm Hil = fe schaffst, — wil = lig tust ihm

6 6 # # 6 6 #

ge = wä = ren all sein Bitt und Be = geh = ren, gibst ihm seins Her = zens Wunsch. —

6

2. Mit deines Segens Schätzen
begnadst du deinen Sohn
und tust auf sein Haupt setzen
von Gold ein schöne Kron,
er bittet dich ums Leben,
das willst du ihm auch geben
immer und ewiglich.

4. Er setzet sein Vertrauen
auf dich, du höchster Gott,
das wird ihn nicht gereuen,
er bleibt fest in der Not.
Die Feinde nicht bestehen,
deiner Hand nicht entgehen
alle, die hassen dich.

Psalm 22

Erster Teil

1. Mein Gott, mein Gott, ach Herr, mein Gott, war = um hast mich in mei = ner Not

b # # (#)6 6 # # (4 #)

so ganz und gar _____ ver = las = = sen? Ich heul vor Leid,

(4 3) (6) b

da ist kein Gnad, mein Schmerz ist übr die Ma = = sen.
die Ma = = sen.
die Ma = = sen.

7 6 # b 6 6 6 7 6 4 # #

2. Mein Gott, des Tags ruf ich zu dir,
Gehör willst du nicht geben mir,
des Nachts kann ich nicht schweigen,
wenn du uns hilfst, du frommer Gott,
wirde zu deinem Lob gereichen.

3. Auf dich der Väter Hoffnung stand,
sie trauten dir von Herzensgrund,
da war dein Hülf vorhanden,
als sie riefen, war Rettung da,
sie wurden nicht zu Schanden.

14. In schwerer Not ruf ich zu dir,
ach Herr, sei du nicht fern von mir,
eil, bald mich zu erretten,
damit ja nicht ihr mörderisch Schwert
mein arme Seele mög töten.

Psalm 22

Zweiter Teil

16. Ich will ver = künd' = gen in der Gemein, Herr Gott Va = ter,

den Na = men dein und rüh = men dei = ne gro = ße Kraft

in mei = ner lie = ben Bru = der = schaft, Hal = le = lu = ja.

17. Rühmet den Herren all zugleich
in rechter Furcht in seinem Reich,
er hat das Elend nicht verschmäht,
das über mich Betrüben geht,
Halleluja.

22. Die Völker sollen kommen her,
und geben unserm Gott die Ehr,
ihr Dienst dem Herren wohlgefällt,
sein Reich geht durch die ganze Welt,
Halleluja.

23. Keiner mehr als der andre gilt,
mit Gütern er sie all erfüllt,
sowohl die groß und mächtig sein,
als die in Kummer gehn herein,
Halleluja.

Psalm 23

1. Der Herr ist mein ge = treu = er Hirt, dem ich mich ganz ver = trau = e,

b b 6 # # 4 #

zur Weid er mich, sein Schäf = lein, führet auf schö = ner grü = nen Au = e,

#

zum fri = schen Was = ser leit — er mich, mein Seel zu la = ben

6 b b 6

kräf = = tig = lich durchs se = lig Wort — der Gna = den.

b b # b #

2. Er führet mich auf rechter Bahn
 von seines Namens wegen;
 obgleich viel Trübsal geht heran
 aufs Todes finstern Stegen,
 so grauet mir doch nichts dafür
 mein treuer Hirt ist stets bei mir,
 sein Steck und Stab mich tröstet.

3. Ein köstlichn Tisch er mir bereit,
 (sollts auch die Feind verdrücken)
 schenkt mir voll ein, das Öl der Freud
 über mein Haupt tut fließen,
 sein Güte und Barmherzigkeit
 werden mir folgen alle Zeit,
 in seinem Haus ich bleibe.

Psalm 24

1. Die Erd und was sich auf ihr regt des Herrn ist, der

sie hält und trägt, er hat des Bodens Grund gelegt,

an Wasfern fest befestet, das Meer um sie geleitet.

2. Wer wird, Herr, auf dem Berge dein
an heilger Stätt dein Bürger sein?
Wer sein Herz hält von Sünden rein,
kein trüglichen Eid nicht schwöret,
folgt keinem, der falsch lehret.

4. Macht auf die Tor in aller Welt,
zu Dienst und Ehr alle wohl bestellt
dem König, der sein Einzug hält.
Wer ist der König der Ehren?
Sein Lob wolln wir vermehren.

5. Es ist der Herr mächtig im Streit,
der für uns stets zu Felde leit,
er hält den Sieg zu jeder Zeit,
Herr Zebaoth sein Name,
wir sind sein heiliger Same.

6. Macht auf die Tor in aller Welt,
zu Dienst und Ehr alle wohl bestellt
dem König, der sein Einzug hält,
er ist der König der Ehren,
sein Lob laßt uns vermehren.

Psalm 25

1. Nach dir ver-langt mich, Herr mein Gott, zu dir mein Hoff-nung ste-het, Wer dir ver-traut, fest auf dich baut,
laß mich den Fein-den nicht zu Spott, wenn mich Trüb-sal an-ge-het.

b b 6 # 6 # # b b b #

der wird nim-mer ver-las-sen, zu Schan-den ward die gott-los Art, die dich ver-acht und haß-
set.

b b # b b 6 4 #

2. Herr, lehre mich des Lebens Weg,
nach deinem Wort zu wallen,
leit mich auf deiner Wahrheit Steg,
halt mich, daß ich nicht falle.
Du bist mein Gott,
hilf mir aus Not,
täglich ich deiner harre,
gedenk allzeit
deiner Gütigkeit
die von der Welt her ware.

3. Gedenk, Herr, nicht der Sünden schwer,
darin ich bin geboren,
und daß ich dich beleidigt sehr
in meinen jungen Jahren,
in Gnad allein
gedenke mein,
Gnad allen Zorn ja stilltet,
Barmherzigkeit
sei mir bereit
um meiner Feinde willen

4. Der Herr ist gut und fromm allzeit,
drum er den Sünder lehret
den rechten Weg zur Seligkeit,
zur Buß er ihn bekehret.
Gott führt allzeit
in seim Geleit
den Armen und Elenden,
lehrt sie sein Weg,
des Lebens Steg,
ihr Not will er abwenden.

8.kehr dich zu mir, sieh an in Gnad
mich Einsamen, Elenden,
mein Herz groß Angst und Trübsal hat,
mein große Not abwende.
Erbarm dich, Herr,
meins Elends schwer,
mein Sünd aus Gnad erlasse,
sieh, wie der Feind
so gar viel seind,
die mich aus Frevel hassen.

9. Bewahr mein Seel, Herr Jesu Christ,
laß mich zu Schand nicht werden,
mein einger Trost allein du bist
im Himmel und auf Erden.
Du bist mein Hort,
bei deinem Wort
schlecht und recht mich behüte,
aus aller Not,
o treuer Gott,
erlös uns durch dein Güte.

Psalm 26

1. Herr, schaff mir Recht, nimm dich mein an, ohn Ur = sach man mich pla = get,
du wirst mich ja nicht fal = len lan, ich hab's auf dich ge = wa = get,

(6) # b 4

prüf mich, wirst's an = ders fin = den nicht, als daß mein Herz

b b

zu dir ge = richt, dein Wort hab ich vor Au = = gen.

b 6 (6) 4 3

2. Mit Leuten, die nicht richtig sein,
kann ich nicht einig bleiben,
ich haß von Grund des Herzens mein
die gottlos Wesen treiben,
ich hüte mich vor Missetat,
mein Seel kommt nicht in ihren Rat,
ich will als ihr Feind sterben.

3. Wo dein Wort geht im vollen Schwang,
laß ich mich gerne finden,
zu opfern dir, Herr, Lob und Dank,
dein Wunder zu verkünden.
Die heilig Stätt ist mir die liebste,
da du dich zu erkennen gibst
und dein Nam wird geehret.

5. Du weißt mein Herz in Anschuld rein,
drum wirst mir Gnad erzeigen,
ich halt mich nach dem Willen dein,
mein Knie vor dir ich beuge,
ich will dich loben, Gott, mein Herr,
und deinen Namen preisen sehr
in der großen Gemeinde.

Psalm 27

1. Mein Licht und Heil ist Gott der Herr, sollt ich ihm nicht ver-trau-en?
 Meins Le-bens Kraft, mein Ruhm und Ehr, vor wem sollt mir doch grau-en? Ob drum die Feind gleich wü-tend seind

b b b 6 # b # # 6

und wolln mich gar ver-schlin-gen, gehn doch zu-rück ihr Fre-vel-tück, es wird ihn' nicht ge- lin - gen.

b # b 6 6 b 4 #

2. Und wenn sie all in Rüstung sein,
 Heersmacht wider mich aufbringen,
 ist doch kein Furcht im Herzen mein,
 ich weiß wohl Rat den Dingen.
 Hebt sich der Krieg,
 ich behalt den Sieg,
 denn ich traue auf den Herren,
 mein Glaub nicht fehlt,
 zu Gott gestellt,
 er hilft von Herzen gerne.

3. Ein Ding vor allem lieb ich sehr,
 das hätt ich herzlich gerne,
 drum bitt ich dich, ach Gott mein Herr,
 wollst mir in Gnad gewähren,
 daß ich mög sein
 im Hause dein
 und in deinem Tempel wohnen,
 beim Leben mein
 zu schauen sein
 die Gottesdienst so schöne.

4. Wenn ich das hab, so bin ich gewiß,
 daß du mich durch dein Güte
 vor allem Unglück, Trug und List
 in deinem Zelt behütest.
 Gott ist mein Schutz,
 mein Fels, mein Trutz,
 durch ihn ich Sieg behalte
 wider die Feind,
 so um mich seind,
 laß Gott den Herren walten.

7. Mein Vater und Mutter wollten gern
 in Nöten bei mir stehen,
 können mir doch kein Hülf gewähren,
 ich müßt vor Leid vergehen
 ohn Gottes Trost,
 der mich erlöst.
 Der Herr tut mich aufnehmen,
 wenn alle Welt
 von mir abfällt
 und meiner sich will schämen.

9. Wohlan, es geh gleich wie es woll,
 mein Glaub wird mich nicht trügen,
 ich weiß doch, wo ich bleiben soll,
 Gotts Wort kann mir nicht lügen.
 In ewger Freud
 ist mir bereit
 bei Gott ein herrlich Leben,
 drauf sei's gewagt,
 harr unverzagt,
 Gott wirds gewißlich geben.

Psalm 28

1. Ich ruf zu dir, Herr Gott, mein Hort, dein Gnad an mir nicht spa = re, }
denn so du schweigst, so muß ich fort, gleich mit zur Höl = le fah = ren, }

wenn ich bet vor dein Gna = den = thron, laß dirs zu Her = zen ge = hen,

und mein Fle = hen durch Chri = stum, dei = nen Sohn, wollst, Herr, ja nicht ver = schmä = hen.

(6) # 6 (#)

2. Schon mein in Gnad, wenn dein Gericht
die gottlos Rott heimsuchet,
die gute Wort gibt männiglich
und doch im Herzen fluchet.
Gib ihnen, Herr, was sie verdient
nach ihrer Hände Werken,
du kannst merken,
wie untreu sie gesinnt,
wirst sie darin nicht stärken.

3. Sie achten doch nicht auf dein Wort,
dein Werk sie nur verachten,
in ihrem Tun sie fahren fort
und schmücken ihre Sachen.
Dazu kannst du stillschweigen nicht,
dem Frevel du wirst wehren
und sie lehren,
daß du durch dein Gericht
ihr Wesen kannst zerstören.

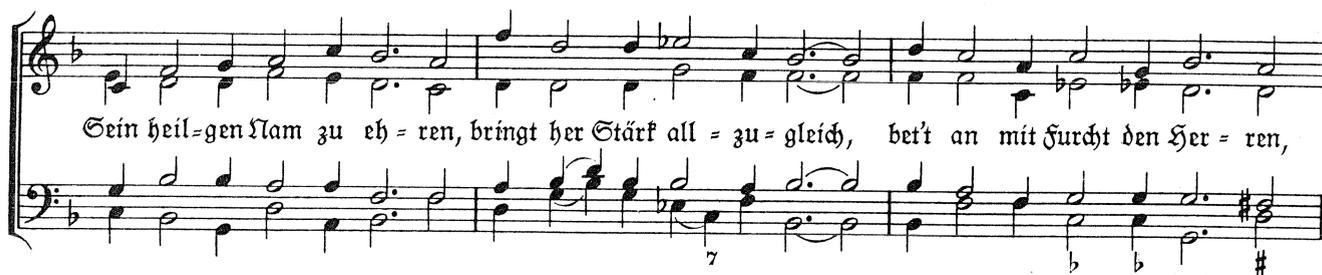
4. Zu dir all mein Vertrauen stund,
du hast mein Bitt erhöret,
drum dank ich dir von Herzensgrund,
daß du mir hast gewähret.
Mein Schild, mein Stärk du bist allein,
mein Herz mit Freud durchgangen
hat Verlangen,
zu lobn den Namen dein
mit schönen Lobgefängen.

5. Dein Volk, die Kirck zu jeder Frist
steht fest in dem Vertrauen,
daß du ihr Stärk und Zuflucht bist,
in Not auf dich zu bauen.
Herr Jesu Christ, hilf deiner Schar,
dein Segen tu vermehren,
Gnad bescheren,
beim Wort dein Erb bewahr,
bring uns ewig zu Ehren.

Psalm 29



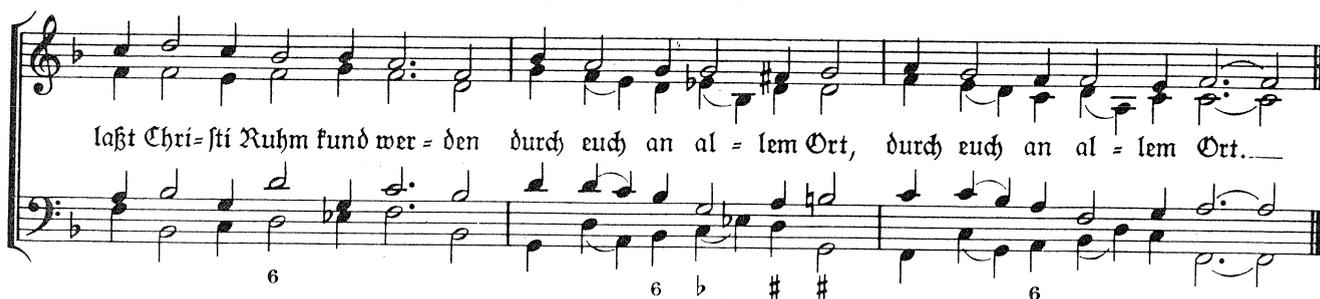
1. Bringt Ehr und Preis dem Her = ren, ihr Gwal = ti = gen in al = ler Welt.
Sein Lob tut hoch ver = meh = ren im rei = nen Dienst, der ihm ge = fällt.



Sein heil = gen Nam zu eh = ren, bringt her Stärk all = zu = gleich, bet' an mit Furcht den Her = ren,



dient ihm in sei = nem Reich, all die ihr lebt auf Er = den, gebt Folg dem heil = gen Wort,



laßt Chri = sti Ruhm kund wer = den durch euch an al = lem Ort, durch euch an al = lem Ort.

2. Des Herren Stimm mit Kräften
erregt, hält auf das wütend Meer,
richt aus des Herrn Geschäfte,
der Gott der Ehren donnert sehr,
auf Meer und Wassern brauset
mit Macht des Herren Stimm
und wie der Sturmwind sauset
im Wald mit Angestüm,
vom Grund heraus sie reißet
die Cedern Libanon
und ihre Äst zerschmeißet,
daß im Feld stäubt davon.

4. In Gottes Kirch und Gmeine
sagt jedermann ihm Lob und Ehr,
da seins Worts Kraft alleine
zur Seligkeit wird angehört.
Der Herr sitzt anzurichten
ein Sündflut reich von Grad,
ins kräftig Wort er sichtet
das selig Wasserbad.
Der Herr wird König bleiben
immer und ewiglich,
sein Volk mit Fried und Freuden
er segnet mildiglich.

Psalm 30

1. Ich preis dich, Herr, zu al = ler Stund von Her = zens = grund,
hast mei = nen Fein = den nicht ge = statt, nach ih = rem Rat

b b # b # b

daß du mich tust er = hö = hen, — } Ängst = lich, Herr Gott, in mei = ner Not
Arge an mir zu be = ge = hen. — }

6 # # b 6 6/5

rief ich zu dir, da halfst du mir, er = hörst in Gnad mein Fle = hen. —

6 6 (4) # b (#)6 b # b #

2. Als ich lag krank und siech zu Bett,
durch dich errett,
ist mir gar wohl gelungen;
der Teufel macht mir angst und bang,
tät mir groß Drang,
blies in der Hölle Funken.
Über mein Schuld
dein göttlich Huld
half meiner Seel
aus Angst der Höll,
darin jene versunken.

3. Lobset Gott, ihr Gläubgen all,
preiset mit Schall
sein Heiligkeit am Reichen.
Sein Zorn währt nur ein Augenblick,
bald ihn zurück
hält sein Herz fromm und treue;
des Lebens Gott
läßt nicht im Tod,
die Abendzeit
geht hin mit Leid,
der Morgen bringt groß Freude.

4. Ich war sehr keck, da mirs wohl ging,
hielts für leicht Ding,
daß ich könnt stehn ohn Wanken,
weil mir Glück gab der fromme Gott,
hats keine Not,
dacht, Trost gehört nur Kranken,
däucht mich sehr stark.
Bald Gott verbarg
sein Angesicht,
erschreckt es mich,
zerschlug mir all mein Gedanken.

6. Du hast verwandelt Klag und Leid
zur Fröhlichkeit,
daß ich getrost kann singen,
du zeuchst mir aus das Trauerkleid,
gürtst mich mit Freud,
ich geh in eitel Springen,
dein göttlich Ehr
zu preisen sehr
mit Dankbarkeit
in Ewigkeit,
Herr Gott, laß wohl gelingen.

Psalm 31

1. In dich hab ich ge = hof = fet, Herr, hilf, daß ich nicht zu Schan = den werd,

noch e = wig = lich zu Spot = te, das bitt ich dich, er = hal = te mich in dei = ner Treu, — Herr Got = te.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir,
erhöre mein Bitt, tu dich herfür,
eil, bald mich zu erretten,
in Angst und Weh
ich lieg und steh,
hilf mir in meinen Nöten.

4. Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort,
mein Schild, mein Kraft, sagt mir dein Wort,
mein Hülf, mein Heil, mein Leben,
mein starker Gott
in aller Not,
wer mag dir widerstreben?

6. Herr, meinen Geist befehl ich dir,
mein Gott, mein Gott, weich nicht von mir,
nimm mich in deine Hände,
o treuer Gott,
aus aller Not
hilf mir am letzten Ende.

10. Mein schwere Sünd und Missetat
hat mich so gar sehr abgematt,
daß mir die Kräfte entgangen,
all mein Gebein
verschmachtet sein,
Trübnis hat mich umfängen.

14. Wo flieh ich hin? Zu dir allein,
und sprich: Du sollst mein Helfer sein!
Steht doch in deinen Händen
mein Leib und Lebn,
du hast mirs gebn,
ohn dich werd ichs nicht enden.

18. Groß ist, Herr, deine Güt fürwahr,
doch nicht allzeit gleich offenbar,
in Trübsal viel verborgen,
wer sich nur fest
darauf verläßt,
den wirst du wohl versorgen.

20. Gott sei gelobt und hoch gepreist,
er hat an mir groß Gnad beweist,
tut mich gar wohl bewahren
in fester Stadt,
daß mir kein Schad
noch Leid mag widerfahren.

23. Drum seid getrost und unverzagt
all die ihrs habt auf Gott gewagt,
halt fest, und steht ohn Wanfen,
zu rechter Zeit
hilft er zur Freud,
des werdt ihr ihm noch danken.

Psalm 32

1. { Der Mensch vor Gott wohl se = lig ist, dem die Sünd ist ver = ge = = ben }
 { aus lau = ter Gnad durch Je = sum Christ, der uns er = warb das Le = = ben, }

4 3

deckt zu all un = ser Mis = se = tat, zahlt, was er nicht

#

ver = schul = det hat, durch sein Blut, Tod und Wun = = den.

6 b # (#) 6 4 3

2. Wer auf ihn setzt sein Zuversicht,
 der steht in Gottes Hulde,
 er kommt nicht in das streng Gericht,
 durchstrichen ist sein Schulde,
 doch muß solch Herz in wahrer Reu
 sein Sünd bekennen ohne Scheu
 und Zuflucht han zur Gnade.

3. Da ich mein Sünd verschweigen wollt,
 bracht mirs unsäglich Schmerzen,
 ich wußt nicht, wo ich bleiben sollt,
 so sehr drückt michs am Herzen,
 sobald ich nur um Gnade bat,
 vergabst du mir die Missetat,
 damit ich dich erzürnet.

9. Der gottlos Hauf findet viel Plag
 sein Lohn wird er empfangen,
 wer hofft auf Gott und folgt ihm nach,
 den wird die Güt umfangen.
 Seid fröhlich, lieben Christenleut,
 des Herren Gnad bringt euch zur Freud,
 ewig sollt ihr Gott preisen.

Psalm 33

1. { Freut euch des Herrn, ihr Chri=sten all, ihr From=men sollt Gott prei=sen, }
 ein neu=es Lied mit gro=ßem Schall, mit Gesang und schö=nen Wei=sen, }

laßt klin=gen Psalter, Sai=ten=spiel, auf Har=sen macht der Freuden viel zu Lob und Ruhm dem Her=ren.

6 # 4 3

2. Des Herren Wort wahrhaftig ist,
 magst wohl getrost drauf bauen,
 was Gott zusagt, hält er gewiß
 bei ihm ist Glaub und Trauen,
 hoch liebt er die Gerechtigkeit
 und schützt Gericht zu jeder Zeit,
 die Erd ist voll seiner Güte.

4. Den frommen Gott soll jedermann
 vor Augen billig haben,
 all die auf Erden Wohnung han,
 vor ihm Scheu sollen tragen,
 denn was er redt, das muß geschehn,
 was er gebeut, tut bald da stehn,
 alles nach seinem Willen.

9. Von ganzer Seel wir harren dein,
 Gott, unser Hülf und Schilde,
 in dir von Herzen wir uns freun,
 trauen deinem Namen milde,
 laß walten ob uns deine Güt,
 vor allem Anfall uns behüt,
 auf dich wir sehnlich hoffen.

5. Der Heiden Rat macht Gott zunicht,
 er wendet ihr Gedanken,
 des Herren Rat bleibt ewiglich,
 seins Herzens Sinn nicht wanket.
 O selig Leut, die Gott lieb hält,
 die er zu seinem Erb erwählt,
 nennt sie nach seinem Namen.

7. Des Königs Herrlichkeit nichts schafft,
 sie muß gar bald vergehen,
 nichts hilft des Riesen große Kraft,
 kann wider Gott nicht stehen,
 bringt gleich der Feind viel Roß und Mann
 ins Feld, kann er doch nicht bestahn,
 Gott für die Seinen streitet.

Psalm 34

1. Ich will bei mei = nem Le = ben rüh = men den Her = ren mein, }
im Her = zen soll mir Schwe = ben das Lob der Eh = ren sein, }

mein Mund soll al = le = zeit des Her = ren Ruhm ver = kün = den,

daß der E = lend' emp = fin = de in Trüb = sal Trost und Freud, — in Trüb = sal Trost und Freud.

2. Laßt uns beisammen stehen,
ihr lieben Christenleut,
des Herren Nam erhöhen
in Lieb und Einigkeit.
Ich rief in meiner Not,
als in Gefahr stund mein Leben,
den Feinden übergeben
half mir der treue Gott.

4. Er hat Befehl gegeben
den lieben Engeln,
sie solln im ganzen Leben
stets unsre Wächter sein,
gleich wie ein Wagenburg,
die Feinde zu bestreiten,
sie denen stehn zur Seiten,
die leb'n in Gottesfurcht.

10. Des Frommen Geschrei Gott höret,
hilft ihm aus aller Not,
zu denen er sich kehret,
die betrübt bis in den Tod
zerbrochens Herzens sind.
Wenn sie gleich sind zerschlagen
und alle Welt verzaget,
dennoch Gott Hülfe findt.

11. Viel muß der Gerechte leiden,
das ist des Herren Will,
doch wirds verkehrt in Freuden
mit Gnad, drum halt nur still,
Gott faßt in seine Huld
all seine treuen Knechte,
die halten seine Rechte
und haben keine Schuld.

Psalm 35

1. { Herr, ha = der mit den Ha = dern mein, wenn mei = ne Feind an = fan = gen, } nimm dein Schild zur Hand,
 be = streit sie durch die Stär = ke dein, du kannst sie recht emp = fan = gen, }

b 6 (6) # 6 #

und tu Wi = der = stand, zuck dein Wehr und Spieß, Schlag drein, mein Seel mach gewiß, daß du mein Hülf wollst blei = ben.

b (#)6 6 6 b # b 6 4 3

2. Das bringt den Feinden Spott und Hohn,
 die meiner Seel nachstehen,
 sie falln zurück, mit Schand davon
 wie Spreu vom Wind vergehen.
 Der Engel des Herrn
 schlag sie weit und fern,
 auf finsternem Weg
 und schlüpfrig bösen Steg
 dein Macht sie stürz zu Boden!

4. Mein Seel, o Herr, muß freuen sich
 ob deiner Hülf so reiche,
 aus all mein Kräften lob ich dich,
 Herr Gott, wer ist dir gleiche?
 Du nimmst dich des an,
 dem von jedermann
 Gewalt widerfährt,
 dein Schutz den Feinden wehrt,
 sonst wär der Arm vertilget.

5. Falsch Zeugnis wider mich man führt,
 ein Sach mir auf zu dringen,
 Andank mir für mein Wohlthat wird,
 in Herzleid mich zu bringen,
 ist ihr Sinn gericht,
 ich habs um sie nicht
 verdient, das weiß ich,
 ihr Leid betrübte mich
 und ging mir nah zu Herzen.

8. Wie lang, Herr, willst du denn zusehn
 und meine Seel nicht retten?
 Laß mich doch nicht so hülflos stehn,
 wenn Löwen mich zertreten.
 Ich will dankbar sein
 in der großen Gemein,
 dir viel Ehr antun,
 ausbreiten deinen Ruhm
 bei denen, die dich fürchten.

12. Freud, Ruhm, Ehr denen widerfahr,
 die mir mein guts Recht gönnen.
 Und preisen Gott, der mich bewahrt,
 sein treuen Knecht mich kennet,
 mit lobendem Mund
 recht von Herzensgrund
 zu rühmen bereit
 seine Gerechtigkeit,
 laß ich mich täglich finden.

Psalm 36

3. { So weit, Herr Gott, der Him = mel reicht, geht dein Treu, Güt und Le = ben, }
 dein Wahr = heit sich den Wol = fen gleicht, die ü = ber uns hoch Schwe = ben, }

Ge = rech = tig = keit wie Ber = ge steht, dein Recht nim = mer

zu = grun = de geht, du hilfst beid, Dich und Men = = schen.

4. Wie teuer, o Gott, ist deine Güte,
 der wir uns ganz vertrauen,
 deiner Gnade Fittich uns behüt
 vor aller Furcht und Grauen.
 Gleich wie die Henna ihr Röchlein fein,
 also deck uns die Gnade dein,
 in Fried bei dir zu wohnen.

5. Von deines Hauses Gütern reich
 zur Fröhlichkeit uns tränkest,
 die Füll der Freud uns all zugleich
 gar mildiglich einschenktest;
 der Quell des Lebens ist bei dir,
 im Licht deins Wortes sehen wir
 das Licht der Gnade und Lebens.

6. Breit aus deine Gerechtigkeit
 über die, so dich, Herr, kennen,
 dein Treu und Güt zu jeder Zeit
 beweis in Gnade den Frommen.
 Laß nicht zu, daß die stolze Rott
 mich tret unter die Füße fort
 und ihre Hand mich stürze.

Psalm 37

1. { Er = zürn dich nicht so seh = re, fromm Herz, trag kei = = nen Leid, }
wenn Bu = ben werden ge = eh = ret mehr denn red = li = = che Leut; }

wie man das Gras im Feld ab=haut, fällt Bu=ben=glück, ver=wel=fet, gleich wie das grü = ne Kraut.

b # # b 6 5 6 4 3

2. Auf Gott dein Hoffnung stelle,
fürcht ihn, und bleib im Land,
tu was ihm wohlgefället,
nähr dich redlicher Hand,
hab deine Lust an Gott, dem Herrn,
was dein Herz nur wird wünschen,
wird er dir alles gewähren.

3. Befiehl ihm deine Wege,
er wirds recht machen wohl,
all dein Sorg auf ihn lege.
Uns Taglicht kommen soll
dein Anschuld und Gerechtigkeit,
dein Recht wird sonnenklare,
wenn Gott hilft mit der Zeit.

4. Wart drauf, und sei nur stille,
halt an dich, denk zurück,
obgleich des Bösen Wille
fort geht mit gutem Glück,
sollt du darob doch zürnen nicht,
kein Leid und Rachgier tragen,
Greiffst sonst in Gotts Gericht.

9. Endlich muß doch zergehen
ihr Frevel, Macht und Pracht,
der Gerechte soll fest stehen,
denn Gott hält ihn in Acht,
zur bösen Zeit geschicht ihm kein Leid,
er muß Gott und gnug haben
auch in der teuren Zeit.

10. Vertilget müssen werden
zu Grund des Herren Feind,
obgleich ein Weil auf Erden
das Glück warm ihnen scheint,
im Flor wie ein schön Au sie stehn,
zuletzt sie doch gar schmäzlich
gleichwie der Rauch vergehn.

20. Der Herr ist unser Hülf
und Zuflucht in der Not,
wenn wir Beistands bedürfen
wider die Frevelrott,
der starke Gott durch seine Kraft
allen, die ihm vertrauen,
Hülf und Errettung schafft.

Psalm 38

1. { Herr, straf mich nicht — in dei = nem Zorn, laß mich dein Grimm ver = zeh = ren nicht, }
 wie schar = fe Pfeil — und ste = chend Dorn dein Rach ver = wundt, dein Hand drückt mich, }

b b 6 7 6 b #

an mein Leib ist Ge = sun = des nicht, all Glied emp = fin = den Leid und Schmerz,

b b 6

in Mark und Bein hab ich kein Fried, der na = gend Wurm frißt mir — das Herz.

6 # (#)6 #

6. Herr Gott, dir sei mein Leid geklagt,
 all mein Vertrauen steht zu dir,
 du siehst, wie sehr ich werd geplagt,
 wenn du dein Hilf versagest mir,
 mein Feinden brächt dies große Freud,
 wenn mein Fuß glitt und ich hinfiel,
 und du hilfst nicht zu rechter Zeit,
 das wär ihr Ruhm und gewünshtes Spiel.

7. Zu leiden, halt, bin ich gemacht,
 sind doch mein Schmerzen stets vor mir,
 darein die Sünd mich hat gebracht,
 ach Herr, mein Gott, das klag ich dir
 und sorg für mein Sünd spat und früh,
 trag kein Fehl meiner Missetat,
 die mir macht groß und schwer Anruh,
 Herr Gott, erzeig mir deine Gnad.

Psalm 39

wollt ich mein Herz gern len = fen }
 doch wenn ich dran ge = den = fe }

2. { Ich bin ver = stum = met ganz und still, nach Got = tes Will }
 und in mich fres = sen all mein Leid, schwei = gen der Freud, }
 wollt ich mein Herz gern len = fen }
 doch wenn ich dran ge = den = fe }

mein Herz sich wendt, im Leib ent = brennt, ich werd ent = zündt,

ach Gott, wie tut michs krän = fen.
 mein Jung tut Sünd, ach Gott, wie tut michs krän = fen.
 ach Gott, wie tut michs krän = fen.

3. So Lehr mich doch, du treuer Gott,
 daß mir der Tod
 das End einmal muß geben,
 mir ist das Ziel gesetzt schon,
 ich muß davon
 und meinen Geist aufgeben.
 Mein Tag han kaum
 ein handbreit Raum,
 all Herrlichkeit
 ist Eitelkeit,
 wie nichts vor dir mein Leben.

4. Wie gar nichts sind all Menschenkind,
 rasend und blind,
 in Sicherheit verderbet,
 sie gehn daher ein'm Schemen gleich,
 zu werden reich
 ein jeder sich bewerbet,
 rennt, läuft, fraßt, Scharrt,
 geizt, sorgt und spart,
 hat doch kein Mut
 bei großem Gut,
 läßt nach lachende Erben.

5. Nun Herr, wes soll ich trösten mich?
 Ich hoff auf dich,
 stell alls zu deiner Gnaden.
 Mach mich von meinen Sünden quitt,
 verlaß mich nit,
 sonst hab ich Spott zum Schaden.
 Ich schweig und leid,
 vertrag und meid,
 und trau auf dich
 ganz sicherlich,
 durch dich wird nichts mißraten.

6. Wend ab deiner Hand Straf von mir,
 sonst ich vor dir
 verschmacht von deinen Plagen.
 Wenn du die Sünder suchest heim
 mit Straf und Pein,
 wird ihre Schön durchnaget.
 Gleichwie die Mott
 des Kleides Tod,
 macht dein Gericht
 alles zunicht,
 gar nichts sind Menschen Tage.

Psalm 40

1. Ich har = re = te des Her = ren, da neigt er sich zu mir, }
 mein Schrei = en hört er ger = ne, zog mich mit Macht her = für, }

4 # b 6 5 6 4 #

aus fin = streer Grub ge = rif = sen, er = rett aus tie = fem Schlamm,

4 3 6 #

auf Fels stellt er mein Fü = ße, daß ich gewiß tre = ten kann.

4 # b # 6 5 4 #

2. Der Herr hat mir gegeben
 ein neu Lied in den Mund,
 viel seiner Gnade leben,
 denen seine Furcht wird kund,
 wohl dem, der allezeit
 auf Gott sein Hoffnung stellt,
 entschlägt sich loser Leute,
 denen die Lüg gefällt.

3. Herr Gott, deine Gedanken
 sind groß und wunderbar,
 dein Güt und Treu ohn Wanken
 an uns beweifest klar,
 dir mag sich niemand gleichen,
 dein Werk unzählig sind,
 noch will ich nicht verschweigen
 dein Ruhm auf Kindeskind.

6. Ich will in großer Gemeine
 predgen Gerechtigkeit,
 die den Gläubgen alleine
 gereicht zur Seligkeit.
 Gott, du kennst mein Gemüte,
 ich wünsch aller Welt Heil,
 wollt, daß dein Treu und Güte
 käm jedermann zuteil.

10. Denen, die nach Gott fragen,
 Heil und Freud widerfahr,
 sie müssen fröhlich sagen:
 Lob sei Gott immerdar.
 Ich bin arm und elende,
 der Herr doch sorgt für mich,
 errett, schafft Hülf behende,
 er wird verziehen nicht.

Psalm 41

1. Wohl mag der sein ein se = lig Mann, der sich nimmt des Dürf = ti = gen an,

ihm ist Se = gen von Gott be = ret, er wird er = rett zur bö = sen Zeit.

2. Der Herr Leib und Seel ihm bewahrt,
frisch und gesund beim Leben spart,
ihm muß wohl gehn auf dieser Erd,
weil Gott ihn hält im Herzen wert.

4. Ich sprach: Ach Herr, erzeig mir Gnad,
denn ich bekenn mein Missetat,
an dir hab ich gesündigt schwer,
heil meine Seel, o Gott, mein Herr.

11. Um mein Glauben, Herr, mich erhältst,
vor dein Antlitz mich ewig stellst,
Herr, unser Gott, gelobt allzeit
von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 42

1. } Gleich = wie ein Hirsch eilt mit Be = gier zum Was = ser, sich zu fri = schen, }
 so schreit mein See = le, Gott, zu dir, nach Gott mein See = le dür = stet, }

b # 6

des Le = bens Gott liegt mir im Sinn, ach, wann werd ich kom = men da = hin, daß ich sein Ant = litz Schau = e!

b # 6 # b 4 3

2. Mein täglich Speise Tränen sind,
 mein Leid ich in mich fresse,
 wenn ich muß hören von meinem Feind,
 Gott hab mein ganz vergessen,
 von solchem Spott bricht mir mein Herz,
 drum ichs vor Gott ausschütt mit Schmerz,
 ihm meine Not zu klagen.

3. Wie gerne wollt ich mit hingehn,
 zum Hause Gottes wallen,
 daß ich möcht bei dem Hausen stehn,
 der dich, Herr, preist mit Schalle,
 zu danken in der großen Gmein
 mit Frohlocken dem Namen dein,
 wär meines Herzens Freude.

4. Warum betrübst du dich, mein Seel,
 hast Anruh früh und späte?
 Harr nur auf Gott, allem Angefall
 weiß er gar wohl zu raten,
 ich bins gewiß, Gott läßt mich nicht,
 hilft mir mit seinem Angesicht,
 des werd ich ihm noch danken.

6. Der Trübsal Flut rauschen daher,
 ein Leid das ander reget,
 gleichwie auf ungestümem Meer
 ein Well die ander schläget.
 Täglich verspricht Gott seine Gnad,
 dafür lob ich ihn früh und spat,
 ruf an den Gott meins Lebens.

8. Warum betrübst du dich, mein Seel,
 hast Anruh früh und späte?
 Harr nur auf Gott, allem Angefall
 weiß er gar wohl zu raten,
 ich bins gewiß, Gott läßt mich nicht,
 tut Hülfe meinem Angesicht,
 des werd ich ihm noch danken.

Psalm 43

1. { Gott, führ mein Sach und rich = te mich, un = hei = lig Volk be = strei = te!
Er = ret = te mich ge = ná = dig = lich von fal = schen, bö = sen Leu = ten, }

Herr, — mein Zu = ver = sicht, ver = stoß — mich doch nicht, laß — mich nicht hülf = los

in Schmerz und Trau = ren groß, wenn mich mein Feind — be = drän = get.

2. Send mir das Licht der Wahrheit dein,
zu gehn auf deinen Wegen,
leit mich zur lieben Christengmein,
daß ich empfang den Segen
und zu dir, Herr, komm,
hab groß Freud und Wonn,
so will ich fröhlich
auf Harfen loben dich,
o Gott, mein treuer Herrre.

3. Was betrübst du dich, meine Seel,
hast Unruh früh und Spate?
Harr mir auf Gott, allem Angefäll
weiß er gar wohl zu raten,
zulezt ich ihm noch
werd dank sagen hoch,
daß er mein Gott ist,
mir hilfst zu aller Frist
durch seine große Gnade.

Psalm 44

1. Wir ha = ben, Herr, mit Fleiß ge = hört, was uns = re Vä = ter uns ge = lehrt,

b # (4 #)

von dei = ner Wun = der Macht ge = preist, die du vor Al = ters hast er = weist,

b b # 6 # b 6 6 4 3

dein Kraft, dein Wahr = heit und dein Gnad solchs al = les aus = ge = rich = tet hat.

6 # # (4 #)

4. Im Namen dein ziehn wir in Krieg,
durch dich erhalten wir den Sieg,
mit unsrer Macht ist nichts getan,
des Schwerts Gewalt nicht helfen kann,
allein, Herr, deine starke Hand
schafft Hülff und macht die Feind zu Schand.

5. Wer will sich setzen wider uns,
der büßt bald ein all Macht und Kunst,
hier richt nichts aus Hochmut und Trutz,
weil du, Herr Gott, bist unser Schutz,
täglich dafür wir rühmen dich,
danken deinem Namen ewiglich.

6. Wie nun, hat sich dein Herz gewandt,
daß wir jetzt stecken in der Schand?
Du zeuchst nicht aus in unserm Heer,
willst du denn uns nicht helfen mehr?
Die Feinde schlagen uns im Streit,
wir müssen sein ihr Raub und Beut.

12. Du kennst von Grund, Herr, unser Herz,
betrübt von Leid und großem Schmerz,
um deinetwillen solchs geschicht,
daß man uns wie Schlachtschaf hinricht,
warum schläfst du? Erwache, Herr,
wach auf, verstoß uns doch nicht mehr.

13. Verbirg nicht, Herr, dein Angesicht,
vergiß doch unsers Elends nicht,
im Staub und Schmutz liegt unsre Seel
und leidet groß Not, Angst und Quäl,
Herr, mach dich auf zur Hülff bereit,
erlös uns durch dein Gütigkeit.

Psalm 45

1. { Mein Herz dich = tet ein Lied — mit Fleiß vom Kö = nig, der re = gie = ret, }
 der ed = le Schrei = ber, Got = tes Geist, mein Jung zum Grif = fel füh = ret, }

b b # (6) # b 7 6 4 3 7 6 4 # #

kein Men = schen = kind man schö = ner findt, hold = se = lig sein die Lip = pen dein,

b # # # 6 # # # #

gseg = net in al = len Din = gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

6 6 6

rüst dich, dir muß ge = lin = gen in dei = nem Schmuck so wert, in dei = nem Schmuck so wert.

6 6 6 #

2. Feuch einher der Wahrheit zugut,
 durch Recht schütz den Elenden,
 dein rechte Hand, die Wunder tut,
 werd kund an allen Enden,
 dein scharfe Pfeil
 fällen in Eil,
 bringen unter dich
 Völker, die sich
 ergeben deiner Gnade.
 Dein Stuhl, o Gott, bleibt ewiglich,
 deins Reichs Szepter gerade
 schirmt Wahrheit und Gericht.

Psalm 46

1. Fassung

1. { Ein fe = ste Burg ist un = = ser Gott, ein gu = te Wehr und Waf = = fen, }
er hilft uns frei aus al = = ler Not, die uns jetzt hat be = trof = = fen. }

Der al = = te bö = se Feind, mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

sein grau = sam Rū = stung ist, auf Erd ist nichts seins = glei = = chen.

2. Mit unser Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren,
es streit für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein ander Gott,
das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär,
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen,
der Fürst dieser Welt,
wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht,
das macht, er ist gericht,
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein Dank dazu haben,
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie uns den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib,
laß fahren dahin,
sie habens kein Gewinn,
das Reich muß uns doch bleiben.

Psalm 46

2. Fassung

1. { Ein fe = ste Burg ist un = ser Gott, ein gu = te Wehr und Waf = = fen, }
er hilft uns frei aus al = ler Not, die uns jetzt hat be = trof = = fen, }

der al = te bö = se Feind, mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel List

sein grau = sam Rük = stung ist, auf Erd ist nicht seins = glei = chen.

Psalm 47

1. Froh = lockt mit Freud, ihr Völ = ker all, und jauch = zet Gott mit fröh = lichm Schall,

der All = ler = höchst ist mäch = tig sehr, der gan = zen Welt Kö = nig und Herr,

Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja. —

6 6 # #

3. Mit Jauchzen fährt auf Gottes Sohn,
der Herr mit heller Posaunen Ton,
lobsingt, lobsingt unserm Gott,
der überwand Sünd, Höll und Tod,
Halleluja.

4. Christus ist aller Welt ein Herr,
lobsingt ihm klüglich, preist sein Ehr,
sein Herrschaft, über alle gleich,
bringt auch die Heiden zu seim Reich,
Halleluja.

5. Auch Fürsten und die mächtig sein,
nimmt er auf zu der Christengmein,
wenn sie nur geben Gott die Ehr,
schützen die Kirch und reine Lehr,
Halleluja.

Psalm 48

1. Groß ist der Herr und hoch — ge = preist in der Stadt, die Gotts ei = = gen heißt,

b (6) b # b 6

auf sei-nem heil-gen Berg; wie ein schön Zweig-lein ist Zi-on, das gan-ze Land hat Trost da = von.

b 6 # b # b 6 5 4 #

2. Dem Berg Zion liegt an der Seit
gegen Mitternacht gar schön bereit
des großen Königs Stadt,
Gott unser Schutz und Trutz genannt,
in ihren Palästen ist bekannt.

5. Dies rühmten unser Väter sehr,
und wir erfahrens noch viel mehr
an Gottes Kirch und Gemein,
daß sie kein Feind bewältigt nicht,
denn Gott erhält sie ewiglich.

3. Obgleich König mit ihrer Macht
sie zu bekriegen habn gedacht,
ist doch nichts worden draus,
all Feind zu Wasser und zu Land
zerstreuet Gottes starke Hand.

9. Damit auch werd in künftger Zeit
des Herren Lob weit ausgebreit
und man von ihm stets sag:
Der Herr ist ewig unser Gott,
er führt uns wie die Jugend gut.

Psalm 49

1. Hört zu, ihr Döl = fer ins = ge = mein, so viel auf die = ser Er = den sein,

merkt auf mein Red gar e = = ben, beid hoch und nie = drig, arm und reich,

seid an = ge = mah = net all = zu = gleich, mit Fleiß Ge = hör zu ge = = ben.

2. Mein Mund von Weisheit reden soll,
und sagen, wes mein Herz ist voll,
o Gott, laß wohl gelingen,
ein guten Spruch ich will anfahn,
ein schön Gedicht erschallen lan,
die Harfe soll drein klingen.

3. Warum sollt ich mich fürchten sehr
zur bösen Zeit, wens gottlos Heer
mich unter sich will treten,
sie bauen auf ihr großes Gut,
Reichtum macht ihnen stolz den Mut
und kann sie doch nicht retten.

4. Niemand sein Bruder lösen kann
vom Tod, Gott nimmt kein Sühnung an,
die Sünd ist über Maßen,
wer eine Seel erlösen wollt,
ob er darböte alles Gold,
muß ers doch bleiben lassen.

5. Der Gottlos wohl ein Zeit lang lebt,
in aller Freud und Wollust schwebt,
zuletzt muß er doch sterben,
sowohl der Weise als der Tor,
des Reichen Gut hilft nichts davor,
ein ander muß es erben.

9. Ich weiß, Gott wird die Seele mein
bewahren vor der Hölles Pein,
er hat mich angenommen.
Währt auch der Gottlos Reich ein Zeit
und schwebt in großer Herrlichkeit,
laß dirs nicht fremd vorkommen.

10. Sein Herrlichkeit bleibt in der Welt,
ihm fährt nicht nach sein Gut und Geld,
er muß dies alles lassen,
auf Erden war sein Leben gut,
er lobts und hat ein fröhlichen Mut,
fährt doch dahin sein Straßen.

Psalm 50

1. { Gott un = ser Herr, mäch = tig durchs Wort, all Welt mit Treu = en mei = net, }
 { sein E = van = ge = lium wird ge = hört, so weit die Son = ne schei = net, }

b 7 (#)6 # #

er wan = dert durch den Erd = kreis ganz, aus Zi = on bricht

b 6

der schö = ne Glanz, Gott kommt und schweigt nicht stil = = le.

b 6 # b 4 #

2. Vor ihm geht fressend Feuer her,
 groß Wetter um ihn scheint,
 der Herr ruft an Himmel und Erd,
 er richtet die Gemeinde.
 Er spricht: Sammelt die Heiligen mein,
 die meinen Bund von Herzen rein
 mehr achten als das Opfer.

3. Die Himmel, zu seim Dienst bereit,
 sollen das Recht verkünden,
 aus lauter Gnad und Gütigkeit
 kommt Vergebung der Sünden,
 dies aller Welt werd kund getan,
 vor Gottes Gericht kann nichts bestahn,
 was Christi Tod nicht sühnet.

4. Hör, mein Volk, und merk auf mit Fleiß,
 denn ich will mich dir zeigen,
 ich bin der Herr, das ist dein Preis,
 daß ich, Gott, bin dein eigen,
 ruf mich an in der Zeit der Not,
 ich helf dir als dein treuer Gott,
 dafür sollt du mich preisen.

12. Mein Gnad und Barmherzigkeit
 an denen ich beweiße,
 die in des Glaubens Heiligkeit
 mir dienen und mich preisen,
 das ist der Weg, den du mußt gehn,
 wenn du bei mir in Gnad willst stehn
 und ewig selig werden.

Psalm 51

1. { Er = barm dich mein, o Her = re Gott, nach dei = ner großn Barm=her=zig = feit, }
 { wasch ab, mach rein mein Mis = se = tat, ich erkenn mein Sünd und ist mir leid, }

al = lein ich dir ge = sün=di = get hab, das ist wi = der mich ste = = tig = lich,

ob man ur = = = teilt dich.
 das Bös vor dir mag nicht be=stahn, du bleibst ge=recht,
 ob — man ur = = = teilt dich.
 ob — man ur = = = teilt dich.
 ob — man — ur = = = teilt dich.

3. Herr, sieh nicht an die Sünde mein,
 tu ab all Ungerechtigkeit,
 und mach in mir das Herze rein,
 ein neuen Geist in mir bereit,
 verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
 dein heiligen Geist werd nicht von mir,
 die Freud deins Heils, Herr, zu mir richt,
 der willig Geist erhalt mich dir.

4. Die Gottlosen will ich deine Weg,
 die Sünder auch dazu lehren,
 daß sie vom bösen falschen Steg
 zu dir durch dich sich bekehren.
 Beschirm mich, Herr, mein Heil, mein Gott,
 vor dem Urteil durchs Blut bedeut,
 mein Zung verkünd dein recht Gebot,
 schaff, daß mein Mund dein Lob ausbreit.

5. Kein leiblich Opfer von mir heischst,
 ich hätt dir das auch gegeben,
 so nimm nun den zerknirschten Geist,
 betrübts und traurigs Herz daneben.
 Verschmäh nicht, Gott, das Opfer dein,
 tu wohl in deiner Gütigkeit
 dem Berg Zion, da Christen sein,
 die opfern dir Gerechtigkeit.

Psalm 52

1. Was trohst denn du, Ty = rann, so hoch, daß du kannst Schaden an = rich = ten, }
 der from = me Gott le = bet ja noch, der sieht dein mörd = lich Dich = ten, }

so scharf kein Scher = mes = ser be = reit, als dei = ne fal = sche

Jun = ge schneidt mit Lü = gen und Ver = leum = = den.

2. Du hast der Gottesfurcht und Ehr
 dich ganz bösllich begeben,
 was andern Leuten bringt Beschwer,
 danach tut dein Herz streben,
 statt Gutes du das Böse liebst
 dein giftig Zunge hart betrübt
 manch fromm unschuldig Herze.

3. Dafür wird Gottes Zorn und Rach
 zu seiner Zeit dich finden,
 sein Grimm wird dich mit Angemach
 hinreißen in dein Sünden,
 dich ausrotten mit Stumpf und Stil,
 dein Gedächtnis er vertilgen will
 recht aus dem Land des Lebens.

4. Der Gerechte der solchs schauet an,
 fürcht Gott und spricht mit Lachen:
 sieh da, ist das der kühne Mann,
 der sich so böß kunnt machen?
 Wollt nicht Gott halten für sein Trost,
 verließ sich auf sein Reichtum groß
 und tät mächtigen Schaden.

5. Ich werd in Gottes Hause sein
 gleichwie ein Ölbaum grüne,
 dein Gnad gibt Trost dem Herzen mein
 und macht mich fest und kühne,
 ich harr dein, dank dir ewiglich,
 du machsts wohl recht, verderbest nichts,
 das ist der Gläubgen Freude.

Der 53. Psalm ist an Worten und Melodie eins mit dem 14.: Es spricht der Anweisen Mund wohl usw.

Psalm 54

1. Hilf mir, Gott, durch den Na = men dein, schaff mir Recht, Herr, und sieh dar = ein,

b # # b 6 4 3

er = hör mein Gebet, ver = nimm
durch dei = ne Macht mich ret = te, er = hör mein Gebet,

6 # b b

mein Red, hilf mir aus mei = = nen Nö = = ten.
ver = nimm mein Red, hilf mir aus mei = nen Nö = = ten.

(6) (6 5) # 4 # (#)

2. Stolze sich setzen wider mich,
verfolgen mich ganz trotziglich,
Gottesfurcht han sie vergessen,
haben mein Seel
in Ungefäll
zu bringen sich vermessen.

3. Dennoch mein Gott mir steht zur Seit,
der meine Seel erhält allzeit,
er wird die Feind bezahlen.
Durch deine Treu,
Herr, steh mir bei,
verstör sie allzumale.

4. Ich will dir Freudenopfer tun,
deinem Namen sagen Ehr und Ruhm,
dir ich mich ganz vertraue,
dein göttlich Kraft
mach mich sieghaft,
daß ich am Feind Lust schaue.

Psalm 55

1. } Er = hör mein Gebet, du treu = er Gott, wend dich nicht von meim Fle = hen, }
ich klag, ich heul, merk auf mein Not, sag = haft vor dir ich ste = he,

der Gott = los tut mir gro = ßen Drang, des Fein = = des

Tück macht mir sehr bang, be = schwe = ret mich mit Lü = gen.

2. Mein Herz im Leib sich ängst und quält,
in Todesfurcht ich schwebe,
Schrecken und Zittern mich anfällt,
Brausen hat mich umgeben,
groß Finsternis bedeckt mich,
mein Herzeleid das mehret sich,
wo soll ich mich hinkehren?

3. Ach, daß ich mich erheben künnt,
dem Unglück zu entfliehen,
wie ein Täublein wollt ich geschwind
hinsfliehen, da ich bliebe,
ich wollt eilen, daß ich entrinn,
vor Sturm und Wetterungestüm
mich sichern in der Wüsten.

10. Dein Anliegen wirf allzumal
getrost auf Gott den Herren,
er wird dich recht versorgen wohl
und allezeit ernähren.
Wer auf Gott setzt sein Zuversicht,
den wird der treue Vater nicht
ewig in Unruh lassen.

Psalm 56

1. Herr Gott, er = zeig mir Hül = f und Gnad, wenn Men = schen mich be = drän = = gen, }
 ich streit und ängst mich früh und spat, die Feind mich schmerz = lich krän = = fen, }

sie strei = ten täg = lich wi = der mich, ich setz mein Hoff = nung

stets auf dich, wenn ich in Äng = sten schwe = = = be.

2. Ich hab dein Wort, des rühm ich mich,
 setz auf dich mein Vertrauen,
 ich hoff in aller Not auf dich
 und laß mir gar nicht grauen.
 Was sollten mir tun Menschenkind,
 die nicht Gott, sondern Fleisch nur sind,
 die armen Kreaturen?

7. Ich will rühmen des Herren Wort,
 ja, sein Wort will ich rühmen,
 ich hoff auf ihn, er ist mein Hort,
 kein Furcht will mir geziemen,
 was können mir denn Menschen tun?
 Gott hab ichs gelobt, der ist mein Ruhm,
 ich will ihm allzeit danken.

8. Du, treuer Herr, hast meine Seel
 errett von Tod und Höllen!
 Mein Fuß bewahr vor Ungefäll,
 da mir der Feind nachstellet,
 dein Gnad, Herr, und des Lebens Licht
 wird mir hie und dort mangeln nicht,
 ewig darin zu wallen.

Psalm 57

1. Sei mir gnä = dig, o Gott, mein Herr, dein Gnad wollst mir er = zei = gen, }
 mein Seel nach dir ver = lan = get sehr, zu dir mein Herz sich nei = get, }

6 # (#) #

im Schat-ten, Herr, der Flú-gel dein will ich mein Zu-flucht ha = ben, bis daß dies

b #

Schwe-re Un-glück mein ein-st-mals vor-ü-ber tra = be und ich kein Leid mehr ha = be.

6 7 6 # 7 6 # # (#) 6 b b

2. Ich ruf zum allerhöchsten Gott,
 heb auf zu ihm mein Hände,
 er hilft mir frei aus aller Not,
 macht meins Jammers ein Ende,
 er sendet Hülf vons Himmels Thron,
 wenn mir Schmach widerfähret,
 will mein Feind mich versenken schon,
 Gott alls zum besten kehret,
 sein Treu er mir gewähret.

5. Mein Herz ist fröhlich und bereit,
 den frommen Gott zu loben,
 bereit ist mein Herz allezeit,
 mein Seel in Gott erhoben.
 Wach auf, mein Ehr und Psalter gut,
 mein Harf lieblich erklinge!
 Ich wach früh auf mit fröhlichem Mut,
 in der Gemein zu singen
 Gotts Lob vor allen Dingen.

6. Dein Güt und Treu, Herr, geht so weit,
 als weit der Himmel reichet,
 dein Wahrheit und Gerechtigkeit
 den Wolken sich vergleichet.
 Erheb dich, Gott, und mach bekannt
 im Himmel hoch dein Ehre,
 dein Ruhm werd kund in allen Land,
 daß man dein Lob vermehre,
 all Welt dich preiset sehre.

Psalm 58

1. { Wie nun, ihr Herren, seid ihr stumm, daß ihr kein Recht könnt sprechen?
Was gleich und grad, das macht ihr krumm, helfst niemand zu sein Rechten, }

mutwillig übt ihr Gewalt im Land, nur Frevel geht

durch eure Hand, was will zuletzt draus werden?

2. Von Mutterleib die böse Art,
gottlos und ganz verkehret,
treibt Bűberei zu jeder Fahrt,
mit Lűgen sie sich nűhret,
unrichtig gehn sie ihren Gang
und stechen um sich wie ein Schlang,
giftig mit großem Wűten.

Psalm 59

1. Ach treu = er Gott, sieh doch dar = ein, laß dein mein Jam = mer dau = = ern, }
die Star = fen so ge = wal = tig sein, auf mei = ne See = le lau = = ern, }

6 # 4 #

ohn mei = ne Schuld und Mis = se = tat, lauf'n sie zu = sam =

#

men, hal = ten Rat, ich hab's ja nicht ver = schul = det.

b 5 (#)6 (4 3)

3. Erwache doch, Herr Zebaoth,
mein Gott, tu mir begegnen,
wach auf, such heim, Israels Gott,
all die so gar verwegen
Frevel begehn und Übeltat,
erzeig ihr keinem keine Gnad,
die heidnisch an mir handeln.

6. Sicher bin ich vor ihrer Macht,
wenn ich zu dir mich halte,
du bist mein Schutz, hast mich in acht,
ich laß dein Güte walten,
reichlich erzeigest du mir Gnad,
daß ich kann sehn nach deinem Rat
mit Ruh auf meine Feinde.

11. Ich aber will von deiner Macht
aus Grund meines Herzens singen,
des Morgens rühmen mit Andacht
dein Güt vor allen Dingen,
du bist mein Schutz und starker Gott,
zu dir flieh ich in meiner Not
und tröst mich deiner Gnade.

12. Dir, mein Herr, will lobsingeln ich,
du bist mein Schutz in Nöten,
du hast mich so gewaltiglich
aus aller Gefahr errettet.
Du, mein Gott, bist allein mein Schutz,
mein Friedschild, Zuversicht und Trutz,
allzeit mein gnädiger Herr.

Psalm 60

1. { Ach Gott, der du vor die = ser Zeit uns, dein Volk, hast ver = sto = = ßen }
 und weit un = ter die Feind zer = streut in dei = nem Zorn so gro = = ße, }

b # # # b 7 (#)6

ach Herr, um dei = nes Namens Ehr laß uns nach unserm Trübsal schwer wiedrum ge = trö = stet wer = den.

6 # b 6 6 5 6 b 8 7 4 #

2. Die Erd hast du durch deine Hand
 zerrissen und bewegt,
 heil ihre Bruch und hilf dem Land,
 schaff, daß dein Zorn sich lege.
 Du hast dein Volk ein Harts erzeigt,
 uns manche Not und Sorg bereit,
 die wir kaum konnten tragen.

3. Doch hast du durch dein große Treu
 ein Gnadenzeichen geben
 allen, die nur von Herzen frei
 in deinem Dienste leben.
 Sie harrten auf das Zeichen dein,
 daher ihnen dein Hülf erschein,
 drob sie so fröhlich wurden.

4. Hilf, Herr, durch deine rechte Hand,
 daß wir erreicht werden,
 erhör uns bald und machs bekannt,
 daß du uns liebst auf Erden.
 Gott redet in seinem Heiligtum,
 das schafft meinem Herzen Freud und Wonn,
 er wird uns wahrlich helfen.

Psalm 61

1. { Gott, mein Ge = schrei er = hö = re, und merk auf mein Ge = bet }
 in mei = ner Angst so Schwe = re, wenn mich Trüb = sal an = geht, }

b b b 7 6 4 3

hie = nie = den auf der Er = den mein Herz, Sinn und Ge = bär = den hab ich zu dir ge = richt.

2. Herr, tu bei mir das Beste,
auf einen Fels mich stell,
sei du mein Burg und Feste,
daß mich der Feind nicht fällt,
in deinem Haus will ich bleiben,
dein Lob ewiglich treiben,
trauen den Flügeln dein.

Psalm 62

1. { Mein Seel ist still in mei = nem Gott, der mir stets hilft aus No = ten, }
er ist mein Hülf, mein Schutz, mein Hort, er kann und will mich ret = ten, }

kein Un = fall wird mich stürzen nicht, den mir der Feind hat zu = ge = richt mit gro = ßer Macht und Li = = sten.

4. Mein Seele harret nur auf Gott,
der soll mein Hoffnung bleiben,
er ist mein Hülf, mein Schutz, mein Hort,
wenn sie zum Fall mich treiben,
bei Gott ist mein Heil, meine Ehr,
mein starker Fels! Zum Schutz, zur Wehr,
auf ihn ich mich verlasse.

5. Ach, lieben Leut, hofft ja auf Gott,
allzeit fest ihm vertrauet,
schütt aus euer Herz in aller Not
vor Gott, fest auf ihn bauet!
Der Herr ist unsre Zuversicht,
er wird uns gewiß verlassen nicht
in allen unsern Nöten.

6. Die Menschenkind seind doch nichts wert,
so viel ihr sind auf Erden,
auch die so groß und hoch geehrt,
zunicht ihr Anschlag werden;
wenger denn nichts sie wägen all,
ihr Pracht, Ruhm, Wiß, Kunst allzumal
ist eitel und vergebens.

8. Gott hat ein teures Wort geredt
in seiner lieben Gemeine,
ich hab es etlich Mal gehört:
Gott ist mächtig alleine.
Du, Herr, bist gnädig und gerecht,
du zahlst und gibst einem jeden Knecht
nach seinem Verdienst und Werke.

Psalm 63

1. { O Gott, du mein ge = treu = er Gott, des Nachts ich auf dich hof = = fe }
 in mei-ner Angst und gro = ßen Not, die mich so hart be = trof = = fen, }

6 # 6 6 7 $\frac{4}{3}$ 6 #

nach dir dür = stet mein ar = me Seel, mein Fleisch, mein Geist, alls lei = det Qual,

6 # 4 3 9 8 6 5 4 #

daß ich mög se = hen wie = der = um im Hei = = lig = tum, Herr, dein göttlich Macht, Ehr — und Ruhm.

4 3 6 5 4 #

2. Dein Güte und Barmherzigkeit
 ist besser, Herr, denn leben,
 ich will dich preisen alle Zeit.
 Mein Gott, du wollst mir geben,
 daß ich aufheb die Hände mein
 und bet zu dir im Namen dein.
 Erfüll mein Freud, daß ich all Stund
 mit fröhlichem Mund
 dich, Herr Gott, lob von Herzensgrund.

3. Wenn ich ins Bett mich leg zur Ruh,
 stets ich an dich gedenke,
 wenn ich wiedrum erwachen tu,
 mein Herz zu dir sich lenket;
 denn du, Herr, bist die Hülfe mein,
 unterm Schatten der Flügel dein
 rühmt sich mein Seel und hängt an dir
 mit groß Begier,
 dein Hand mich schützet für und für.

Psalm 64

1. { Er = hör mein Stimm, Herr, wenn ich klag, be = hü = te mir mein Le = ben, }
 denn ich sonst nicht be = ste = hen mag, weil mich die Feind um = ge = ben, }

(#)

rings um mich ist die bö = se Rott, die mir ge = schwö = ren

#

hat den Tod, drum wollst du mich ver = = ber = = gen.

6 6/5 5/4

6. Die Gerechten werden fröhlich sein
 und freuen sich im Herren,
 auf Gott ihr Trauen steht allein,
 er hilft von Herzen gerne,
 all fromme Herzen rühmen sich,
 daß ihnen Gott hilft mächtiglich
 und macht die Feind zu Schanden.

Psalm 65

1. Wohl dem, den Gott hat er-wählt, daß er wohn in sei-nem Zelt,

in den Hö-fen sei-nes Haus stets zu ge-hen ein und aus, hoch ist sol-cher

Mensch ge-ehrt, dem die Gna-de wi-der-fährt, daß man ihn Gotts Wil-len lehrt.

3. Gott erhör uns alle Zeit
nach deiner Gerechtigkeit,
unser Heil und Zuversicht
steht zu dir, verlaß uns nicht.
Allen zu Wasser und zu Land
deine Rüstung ist bekannt,
Berg stehn fest durch deine Hand.

4. Obgleich brausen noch so sehr
große Wellen auf dem Meer,
auch die Völker insgesamt,
gar wütend und tobend sein,
stillet sie doch deine Macht,
welchs den Völkern Schrecken bracht,
die auf dein Wort haben acht.

5. Alles was lebt und Odem hat,
machst du fröhlich früh und spat,
suchst das Land mit Segen heim,
Gottes Brunnlein wässerns fein,
daß die lieben Früchte stehn
auf dem Felde reich und schön
und wir unsre Lust dran sehn.

6. Durch dein reiche milde Hand
wird recht wohl gebaut das Land,
das Getreide wohl gerät,
wenn dein Segen drüber geht,
das Gepflügte suchst du heim,
gibst ihm Regen und Sonnenschein,
läßt es fruchtbarlich gedeihn.

7. Mit deinem Gut krönst du das Jahr,
dein Fußstapfen triefen gar,
Berg und Tal sind fett und reich
durch dein Segen zu unserm Heil,
schön geziert mit Laub und Gras,
dein Segen füllt Scheun und Faß
und währt ohne Unterlaß.

8. Auf den Angern Schafe gehn,
viele tausend fett und schön,
dick das Korn in Auen steht,
nach Wunsch alles wohl gerät.
Ob solch großer Gütigkeit
jauchzt und singt man alle Zeit
dir zu Lob in Ewigkeit.

Psalm 66

1. Jauch = zet Gott al = le Lan = de sehr, lob = singt und gebt sein'm Na = men Ehr,

rüh = met ihn herr = lich, spricht zu Gott: Herr, du hilfst uns aus al = ler Not.

6 5 6 # 6 6 6 #

3. Es bete dich an alle Land,
auf daß dein Ehre werd bekannt,
alles lobsingt dir allein
und preis die göttlich Ehre dein.

4. Kommt her und schauet fleißig an
die großen Werk, die Gott getan,
mächtig groß deine Wunder sind,
davon zeugen die Menschenkind.

7. Ihr Völker lobet unsern Gott,
sein Ruhm erschall an allem Ort,
denn er bewahrt uns Leib und Seel
und unsern Fuß vor Ungefäll.

13. Kommt her, hört zu mit willigem Mut,
all die ihr Gott recht fürchten tut,
ich will euch gründlich zeigen an,
was Gott an meiner Seel getan.

14. Ich rief zu Gott von Herzensgrund,
mein Jung sein Ruhm und Lob macht kund,
wär mein Herz nicht richtig vor ihm,
so hört er nicht meins Flehens Stimm.

15. Gott hat mein Seufzen wohl erhört
und mir mein Bitt in Gnad gewährt,
Lob und Dank sag ich ihm dafür,
daß er sein Gnad nicht wendt von mir.

Psalm 67

1. { Es woll uns Gott ge = nä = dig sein — und sei = nen Se = gen ge = ben, }
 { sein Ant = litz uns mit hel = lem Schein — er = leucht zum ew = gen Le = ben, }

daß wir er = ken = nen sei = ne Werk und was ihm lieb auf Er = den, und Je = sus Chri = stus

Heil und Stärk be = kannt den Hei = den wer = den, und sie zu Gott be = feh = ren.

2. So danken, Gott, und loben dich
 die Heiden überalle,
 und alle Welt die freue sich
 und sing mit großem Schalle,
 daß du auf Erden Richter bist
 und läßt die Sünd nicht walten,
 dein Wort die Hut und Weide ist,
 die alles Volk erhalten,
 in rechter Bahn zu wallen.

3. Es danke, Gott, und lobe dich
 das Volk in guten Taten,
 das Land bringt Frucht und bessert sich,
 dein Wort ist wohl geraten,
 uns segne Vater und der Sohn,
 uns segne Gott der heilige Geist,
 dem alle Welt die Ehre tu,
 vor ihm sich fürchte allermeist,
 nun spricht von Herzen Amen.

Psalm 68

1. { Es steh Gott auf, daß sei = ne Feind plöz = lich zer = streu = = et wer = den — }
 und all, die ihm zu = wi = der Feind, vor ihm flie = hen — auf Er = den, — }

b 6 6 b

der Gott = los ver = schwindt, gleich = wie Rauch vom Wind, mit Feu = ers = ge = walt

6

das Wachs zer = schmel = zet bald, vor Gott muß er — um = kom = men. —

b 6 6 b

2. Der Gerechte muß des streuen sich
 fröhlich allzeit im Herren,
 von Herzen grund ganz inniglich
 singt er sein Namen Ehre,
 macht Bahn, lieben Leut,
 der Weg sei bereit,
 der Herr fährt herein
 und kehrt sanft bei uns ein,
 sein Zukunft uns erfreuet.

7. Wenn Gottes Heer zu Felde zeucht,
 das Himmelreich zu mehren,
 von Gaben schön es herrlich leucht
 und glänzet weit und ferne,
 gleich dem feinen Gold.
 Wenn die Lehrer hold
 verkünden die Lehr,
 so wird es hell und klar
 und leucht fern in die Lande.

8. Die liebe Kirch, des Herren Berg,
 ist fruchtbar und gediegen,
 vergebens ist all Macht und Stärk,
 die darwider will kriegen,
 bei ihr wohnet Gott,
 drum hats keine Not,
 er streitet für sie,
 hat sie verlassen nie
 trotz allen höllischen Pforten.

10. Gelobt sei täglich unser Gott,
 der uns ein Last aufleget,
 hilft uns doch wieder aus der Not
 und heilt, was er zerschläget.
 Wir haben einen Herrn,
 der hilft herzlich gern,
 treu ist unser Gott,
 errett uns aus dem Tod,
 was wollten wir uns fürchten?

Psalm 69

1. { Gott hilf mir, denn das Wasser dringt mir bis an meine Seele, }
 { im tiefen Schlamm ich gar versink, in der Gottlosen Höhe, }

die Ström gehn hergewaltiglich und wollen gar

bedecken mich, die Flut will mich ersäuen.

4. Dir ist die Torheit wohl bekannt,
 die ich auf mich geladen,
 du weißt mein Schulden allesamt,
 ach, Herr, erzeig mir Gnade,
 beweis an mir, Herr Zebaoth,
 daß du nicht läßt werden zu Spott,
 die deiner Gnade warten.

8. Ich ruf zur angenehmen Zeit
 zu dir, mein Gott und Herre,
 durch deine große Gütigkeit
 mir treue Hülff gewähre,
 erhöre mich in dieser Schmach,
 und hilf mir aus dem Ungemach,
 daß ich nicht drin versinke.

10. Tröstlich ist deine Gütigkeit,
 drum wollst du mich erhören
 durch deine groß Barmherzigkeit,
 in Gnad dich zu mir kehren,
 verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
 deinem Knecht ist angst, ich ruf zu dir,
 eil, Herr, mich zu erretten.

16. Ich bin elend und mir ist angst,
 dein Hülff, Herr, rett mein Leben,
 ich will deinem Namen sagen Dank,
 Lob, Ehr und Preis ihm geben,
 das wird dir baß gefallen zwar,
 als wenn ich brächt zu deinem Altar
 viel Gaben groß und Opfer.

17. Wenn solchs der Elend schauet an,
 wird er in Freuden schweben,
 die Gott mit Treuen zugetan,
 werden vor ihm recht leben,
 der Herr erhört des Armen Bitt,
 verachtet seine Gfangnen nit,
 die ihn von Herzen suchen.

18. Es lobe Gott mit großem Schall
 der Himmel und die Erden,
 was lebt im Meer und überall,
 sein Nam gerühmt muß werden,
 denn Gott wird bauen seine Stadt
 und allen helfen mit viel Gnad,
 daß sie darinnen wohnen.

Psalm 70

1. Eil Herr, mein Gott, zu ret = ten mich, mit dei = ner Hülf

ver = zeuch doch nicht, zu Schan = den wollst du ma = = chen,

die mei = ne Seel in Un = ge = fäll zu brin = gen ste = tig trach = ten.

3. Es müssen fröhlich sein in dir,
 die nach dir fragen mit Begier,
 und sich von Herzen freuen,
 sagen fort und fort:
 gelobt sei Gott
 und hoch gebenedeiet.

4. Ich aber bin elend und arm,
 darum, o Gott, dich mein erbarm,
 eil, bald mich zu erretten,
 mein Zuversicht,
 verzeuch doch nicht,
 hilf mir aus meinen Nöten.

Psalm 71

1. } Auf dich, Herr, trau ich al = le = zeit, laß mich zu Schand nicht wer = den, }
rett mich durch dein Ge = rech = tig = keit, hilf mir aus Not und Gfähr = den, }

6 6 7 6 4 #

dein gnä = dig Ohr neig her zu mir, du star = fer Gott ge = prei = set, Hülf be = wei = se,

6 6 6 7 6

daß ich stets flieh zu dir und mich nichts von dir rei = = ße.

6 6 # # 6 4 3

2. Dein Hülf mir zugesaget hast,
mein Fels, mein Burg in Nöten,
die Gottlosen lan mir kein Rast,
aus ihrer Hand mich rette,
hilf mir von der Tyrannen Hauf,
mein Zuversicht und Stärk,
mein Bitt merke,
Herr, Herr, von Jugend auf
erhalten mich deine Werke.

3. Von Mutterleib verlaß ich mich
auf dich, mein Gott und Herren,
du brachtest mich ans Tageslicht,
da ich sollt geboren werden,
mein Ruhm auf dich ist ganz gericht,
viel Leut einem Wunderzeichen
mich vergleichen,
du bist mein Zuversicht,
mein Stärk, von mir nicht weiche.

4. Laß meinen Mund deins Ruhms voll sein,
daß ich dich täglich preise,
verwirf mich nicht im Alter mein,
wenn ich nun werd zum Greise
und nehm an meinen Kräften ab,
dein Güt nicht von mir wende,
selig enden
hilf mir durch deine Gnad,
es steht in deinen Händen.

7. Drauf will ich hoffen immerdar
und dein Lob stets vermehren
und will verkündgen offenbar
die Gerechtigkeit meins Herren,
wie er aus lauter Gnad und Gunst
unzählig viel tut geben,
Gnad und Leben,
ohn all Verdienst umsonst,
danach wir sollen streben.

8. Ich geh in großer Kraft herein
des Herren aller Herren,
seine Gerechtigkeit allein
preis ich von Herzen gerne.
Gott, du hast mich allzeit gelehrt,
was ich in meinen Jahren
hab erfahren,
dein Wunder hoch vermehrt
zu rühmen ich nicht spare.

9. Verlaß mich nicht, mein treuer Gott,
in meinem Alter schwere,
auf daß ich dein Recht und Gebot
auch die Nachkommen lehre,
damit deins Armes Kraft und Stärk
stets mög werden verkündet
Kindeskinder,
und rühmen deine Werk
all, die sich künftigt finden.

10. Gott, dein Gerechtigkeit ist hoch,
 du richtest aus große Sachen,
 wem will man dich vergleichen doch?
 Was du willst, kannst du machen,
 in viel und große Angst ich komm,
 aber du hilfst aus Nöten,
 du kannst töten,
 machst lebend wiederum,
 aus der Erd wirfst mich retten.

11. Du machst mich herrlich und sehr groß,
 dein Trost mich hoch erfreuet,
 so dank ich auch ohn Unterlaß
 mit Saitenspiel der Treue,
 die ich empfind mein Leben lang,
 drum soll mein Harfe klingen,
 ich will singen
 dem heiligen Gott zu Dank,
 der mir hat lan gelingen.

Psalm 72

2. { Auf Hü = geln, Ber = gen weit und breit laß, Gott, den Frie = den wal = ten, }
 daß dein Volk bei Ge = rech = tig = keit und bei Recht werd er = hal = ten, }

b b b 6 # 4 3

daß sie vor deinem Ge = richt be = stehn und mög den Ar = men Hülf ge = schehn, den Läst = ter zer = schmei = ße.

6 7 6 # b # # 4 #

3. So lang der Mond scheint und die Sonn,
 werden sich Leute finden,
 die in der Furcht des Herren stehn,
 von Kind zu Kindeskinden,
 die Kraft seins Wortes sich erzeugt,
 gleichwie vom Tau das Land war feucht
 und Ged'ons Fell vom Regen.

7. Er hilft dem Armen aus der Not,
 der zu ihm fleht und schreiet,
 der Elend, der kein Helfer hat,
 wird durch sein Gnad erfreuet,
 sein Güte und Barmherzigkeit
 waltet stets über betrübt Leut,
 er hilft der armen Seelen.

4. Das Recht wird stehn in voller Blüt
 in unsers Königs Reiche,
 unter ihm wird wachsen großer Fried,
 so lang der Mond wird leuchten,
 sein Herrschaft geht von einem Meer
 bis zu dem andern, streckt sich fern
 bis an aller Welt Ende.

10. Im Land und auf der großen Höh,
 desgleichen in den Auen
 steht das Getreide dick und schön,
 daß man sein Lust dran schauet,
 also das lieb göttliche Wort
 bringt reiche Frucht an allem Ort,
 es ist sehr wohl geraten.

12. Gelobt sei Gott und hoch gepreist,
 der Herr der großen Gemeine,
 der Israel sein Macht beweist
 und Wunder tut alleine,
 sein herrlich Namen lobet wohl,
 all Land sind seiner Ehren voll,
 Sprechet fröhlich Amen, Amen.

Psalm 73

1. { Den = noch hat Is = ra = el — zum Trost all = zeit Gott sei = nen Her = ren, }
 { der Hul = de Got = tes wohl ge = noß, wer ihn von Her = zen eh = ret, }

b 6 # 6 (4 3)

mein Fuß hätt schier ge = strau = chelt mit, ge = glit = ten wär

6 # # b

viel nach mein Tritt, ich hätt mich schier ver = schul = det.

6 (5 6) b 6 4 #

2. Die Gottlosen des Ruhms sind voll,
 das bracht mir große Schmerzen,
 was sie anfahn, gelinget wohl,
 solchs mich verdroß im Herzen,
 sie sind in keiner Todesfahr,
 sie stehen fest, prächtig fürwahr,
 gleichwie ein schön Palaste.

3. Wann andre Leut in Unglück sind,
 haben sie guten Friede,
 zu ihnen keine Plag sich findt,
 die sonst viel Leut betrübet,
 ihr Tun und Frevel muß bestehn,
 als wenns vom hohen Himmel käm,
 es muß gelten auf Erden.

6. Wie kommts denn, daß der gottlos Hauf
 ist glücklich auf Erden,
 er ist reich und hat alls vollauf,
 solls denn immer so wahren?
 Solls denn umsonst sein, daß mein Herz
 unsträflich lebt und ich voll Schmerz
 mein Händ in Unschuld wasche?

8. Ich dacht ihm nach je länger je mehr,
 ob ichs doch möcht ergünden,
 es ward mir aber viel zu schwer,
 kunnt mich darein nicht finden,
 bis daß ich ging ins Heiligtum
 und fragt mein lieben Gott hierum
 und merket auf ihr Ende.

11. Nach deinem Rat, Herr, leitst du mich,
 bringst mich endlich zu Ehren,
 wenn ich nur dich hab, frag ich nicht
 nach Himmel und nach Erden,
 wenn mir gleich Leib und Seel verschmacht,
 bist du doch allzeit meine Macht,
 mein Teil und Trost meins Herzen.

12. Die von dir weichen, leben nicht,
 du bringst um mit Herzleide
 ja alle, die verachten dich,
 dies aber ist mein Freude,
 daß ich mich halt zu meinem Gott,
 der Herr, Herr, ist mein Trost, mein Hort,
 sein Tun allein ich rühme.

Psalm 74

1. War = um ver = stößt du uns so gar, ach Gott, ohn all Barm = her = zig = feit, }
 bist grim = nig, zor = nig im = mer = dar ü = ber die Schäf = lein dei = ner Weid? }

6 6 (#)6 5 6 4 #

Ge = denk doch an die lie = be Gmein, die du er = wor = ben hast vor = längst

6 b

und sie er = löst — zum Erb = teil dein, ge = denk an Zi = on, da du wohnst.

5 (#)6 # (#)9 8 4

4. Wir sehn nicht mehr die Zeichen groß,
 und kein Prophet uns predigt mehr,
 Kirchen und Schulen stehn öd und bloß,
 man lehrt nicht mehr gesunde Lehr.
 Ach, Gott, wie lang soll währen noch
 die Schmach, so uns wird angetan,
 soll denn der Feind stets fahren hoch,
 zu lästern deinen werten Nam?

5. Feuch doch von uns dein Hand nicht ab,
 verlaß ja nicht die liebe Gmein,
 in deinem Schoß ihr Ruh sie hab,
 unter dem Schutz der Rechten dein,
 mein König und mein Herr Gott,
 das ist dein Nam von Alters her,
 du bist, der alle Hilfe tut,
 die uns geschicht auf dieser Erd.

7. Dein ist, Herr, beides Tag und Nacht,
 du machst, daß Sonn und alle Stern
 stets haben ihren Lauf in acht
 und geben Zeichen nah und fern,
 den Landen Grenzen überall,
 Sommers und Winters Unterschied
 dein göttlich Macht schafft allzumal,
 denn du regierest alle Zeit.

Psalm 75

1. { Aus un = sers Her = zens Brun = de dan = ken wir Gott, dem Herrn, }
 { ver = künd = gen sei = ne Wun = der, sa = gen seim Na = men Ehr, }

daß er uns ist so na = he mit sei = nem Ge = gen mild, schafft, daß wir Trost

emp = fa = hen, wenn er aus Nö = ten hilft, — wenn er aus Nö = ten hilft.

2. Die Zeit kommt, ich werd richten
 das Land in Gerechtigkeit,
 all die den Herren fürchten,
 bestehen jeder Zeit,
 obgleich vons Feindes Wüten
 das Land erzittern tut,
 dennoch durch Gottes Güte
 die Frommen sind behüt.

3. Ich sprach zu stolzen Prachern:
 Rühmet doch nicht so hoch,
 tut euch so breit nicht machen,
 auf Gewalt so sehr nicht pocht,
 die Hörner tut ihr wezen
 und redet Lasterwort,
 die Frommen zu verletzen
 und pochet immer fort.

5. Vergebens ist solch Dichten,
 eur Trutz wird nicht bestehn,
 denn Gott, der Höchste, ist Richter,
 sollt er die Läng zusehn?
 Den Elenden erhöhen
 durch seine Macht und Stärk,
 stürzen, die sich aufblähen,
 das ist sein altes Werk.

7. Ich will vor allen Dingen
 rühmen dein Herrlichkeit,
 dir, Gott Jakob, lobsingen
 in alle Ewigkeit,
 denn du, Herr, wirst zerbrechen
 des Gottlosen große Macht,
 du hilfst auf dem Gerechten,
 daß er wird hoch geacht.

Psalm 76

4. { Wenn sich der Herr Gott Je = ba = oth in sei = nem Thron er = he = = bet, }
 dem E = len = den er hilft aus Not, an sein = den Ehr ein = le = = get, }

6 # 4

wenn Leut wü = ten sehr und wü = ten noch mehr mit Macht und viel List,

6 # 6 6

so ist er auch ge = rüft, fragt nichts nach ih = rem To = = ben.

4 3 6 # 6 4 #

5. Haltet dem Herren, eurem Gott,
 was ihr ihm habt gelobet,
 und steht ihm treulich zu Gebot,
 verehrt ihn schön mit Gaben,
 der Herr schrecklich ist,
 nimmt zu jeder Frist
 den Fürsten den Mut,
 sein Hand groß Wunder tut
 unter Könign auf Erden.

Psalm 77

1. { Ich ruf zu Gott mit mei-ner Stimm und schrei zu ihm, so hö = ret er mein fle = hen, }
 { ich such den Her = ren in der Not, mein Händ zu Gott des Nach = tes ich auf = he = be, }

ich laß nicht ab, bis ich ihn hab, sonst mei-ne Seel in Angst und Quäl vor Herzeleid müßt ver-ge = hen.

2. Wenn ich betrübt und traurig bin,
 meins Herzens Sinn
 zu meinem Gott ich wende,
 wenn meiner Seel ist angst und weh,
 zu ihm ich fleh
 und klag ihm mein Elende,
 die Nacht ich wach
 vor Ungemach,
 ich red kaum mehr
 vor Ohnmacht schwer,
 meins Jammers ist kein Ende.

3. Ich denk in solchem Herzeleid
 der alten Zeit,
 wies gewesen ist vor Jahren,
 erinner mich auch oft und viel
 meins Saitenspiels,
 dabei ich fröhlich ware,
 jetzt ich mich plag
 bei Nacht bei Tag
 mit Gedanken schwer
 je länger je mehr,
 mein Geist wollts gern erfahren.

4. Wird denn der Herr nun ewiglich
 verstoßen mich
 und kein Gnad mir beweisen,
 ist denn sein Güt ganz abgewendt
 und hat ein End,
 was er zuvor verheissen?
 Hat er denn heut
 Barmherzigkeit
 an mir vergessen,
 sein Herz verschlossen,
 will mich sein Zorn abreißen?

5. Doch als ich ihm recht dachte nach,
 mein Herze sprach:
 Ich muß das alles leiden,
 des Allerhöchsten rechte Hand
 alls ändern kann
 und kehren bald zur Freude.
 Wenn ich dann merk
 auf Gottes Werk,
 hätt ich nur bloß
 von Wundern groß
 ein eigen Buch zu schreiben.

6. Herr Gott, dein Wege heilig sind,
 nirgend man findt
 ein Gott, der deinesgleichen,
 an Weisheit, Macht, an Kraft und Stärk
 all deine Werk
 sind lauter Wunderzeichen,
 du hast dein Macht
 mit hoher Pracht
 an Völkern viel
 erzeigt ohn Ziel,
 niemand, Herr, kanns erreichen.

Psalm 78

1. Hör, mein Volk, mein Ge = setz und Weis, dein Oh = ren neig und merk mit Fleiß,

6 7 6 9 8 4 #

was mein Mund sagt in Sprü = chen, ich will zu sin = gen he = ben an

7 6 6 6 4

und sa = gen, was ich weiß und kann von ur = al = ten Ge = schich = ten.

4 3

2. Was uns die Väter haben gesagt,
soll auf die Kinder werden bracht
und die so nach uns kommen,
damit des Herren Ehr und Ruhm,
sein Wundermacht und herrlichs Tun
auch von ihn'n werd vernommen.

3. Er richt in Jakob auf den Bund,
gab das Gesetz und machte kund,
was man soll allzeit lehren,
auf daß mans wüßt zu Kindeskind,
all die gewesen und noch sind,
auch künftig geboren werden.

Psalm 79

1. Ach Herr, es ist der Hei = den Heer ge = fal = len in dein Er = he,)
 sie ha = ben es ver = wü = stet sehr, dei = nen Tem = pel ver = der = bet,)

6 # b 6

er muß ent = hei = ligt, ö = de stehn, die hei = lig Stadt

b 6 # #

Je = ru = sa = lem zum Stein = hau = fen ist wor = = den.

6 7 6 b 4 #

3. Ein Schmach wir unsern Nachbarn sein
 und stehen nur zum Hohne,
 es spotten unser insgemein
 all, die um uns her wohnen,
 wie lang willst du denn zürnen, Herr,
 und über uns den Eifer schwer
 wie Feuer brennen lassen?

5. Gedenk nicht unsrer Missetat,
 auch nicht der Väter Sünde,
 erbarm dich unser bald in Gnad,
 wir sind worden elende,
 Herr, unser Helfer, treuer Gott,
 hilf uns aus dieser großen Not
 um deines Namens Ehre.

6. Errette uns, vergib die Sünd
 um deines Namens Willen,
 warum läßt du dies heidnisch Gesind
 seinen Mutwilln erfüllen?
 Ach Gott, wie weh tut uns der Spott,
 daß man schreit: Wo ist nun ihr Gott,
 der ihnen hilft aus Nöten?

Psalm 80

2. { Tröst uns, Gott, un = ser Zu = ver = sicht, laß uns dein Ant = litz leuch = ten, }
 { Sonst kön = nen wir ge = ne = sen nicht, wenn du willst von uns wei = chen, }

6

o star = ker Gott, Herr Ze = ba = oth, hat denn dein Zorn kein En = = de? Wie lang solln wir

b b b 4 # #

in uns = rer Not auf = he = ben un = ser Hän = de, willst doch das Kreuz nicht wen = = den?

4

3. Du speisest uns mit Tränenbrot,
 das Maß ist voll geschänket
 mit Trübsal, Jammer, Angst und Not,
 damit dein Zorn uns tränket,
 wir sind gesetzt zum Schimpf und Spott
 unsern Nachbarn und Freunden,
 es zankt mit uns die böse Rott,
 auch höhnen uns die Feinde,
 sehr groß ist unser Leiden.

7. Ach wende dich, Gott Zebaoth,
 und schau von deinem Throne,
 such uns heim, sieh an unser Not,
 des lieben Weinstocks schone,
 den du durch deine rechte Hand
 gepflanzt dir zu eigen,
 halt ihn in Bau und machs bekannt,
 daß du uns Guts erzeigest,
 von deinem Erb nicht weichst.

9. Laß uns, Herr, leben stets mit dir,
 so wolln wir nicht abweichen,
 deinem heiligen Namen für und für
 Lob, Ehr und Preis erzeigen,
 wenn du uns tröst, Herr Zebaoth,
 und läßt dein Antlitz leuchten,
 so genesen wir in unser Not
 und bleiben allzugleiche
 Erben in deinem Reiche.

Psalm 81

1. Sin = get mit Freu = den un = serm Gott, der un = ser Stärk ist in der Not,

6 5 6 (# 4 #)

jauchzt sei = nem Na = men al = le = samt und nehmt das Psal = ter = spiel zur Hand.

6 (5 6) #

2. Die Pauken laßt erschallen frei,
auf Harfen lieblich Melodei,
bläst die Posaun aufs allerbest,
dem Herrn zu feiern dieses Fest.

7. Merk auf, mein Volk, und auf mich hör,
dies Zeugnis deine Kinder lehr,
du sollst kein andre Götter han,
allein mich sollst du rufen an.

8. Ich bin der Herr, dein Gott genannt,
der dich führt aus Ägyptenland,
ruf mich an, was dein Herz begehrt,
das soll dir sein von mir gewährt.

13. Ewig dies mein Volk bleiben soll,
aufs Beste ich sie speisen will
mit Honig aus dem Felsen hart
und mit Weizen von bester Art.

Psalm 82

1. { Merkt auf, die ihr an Got = tes Statt führt Herr = schaft, groß und klei = ne: }
 den Her = ren ihr zum Rich = ter habt, er ist in eu = er Gmei = ne, }

6 6 b 4 # #

wie lang wollt ihr denn se = hen an im Gericht des

6 #

Gott = lo = sen Per = son und un = recht Ur = teil fäl = len?

4 #

2. Witwen und Waisen schaffet Recht
 und helfet dem Elenden,
 einem jeden gleiches Urteil sprecht,
 des Armen Not zu wenden,
 die Sachen laßt nicht werden alt,
 helft dem Bedrängten alsobald,
 wenn er sein Not euch klaget.

3. Aber man hört an allem Ort
 über Gewalt groß klagen,
 Gott selbst klagt, daß nach seinem Wort
 Regenten nichts mehr fragen,
 der Weg des Bösen ihn' beliebt,
 drum, weil man nichts denn Frevel übt,
 des Landes Grundfest fallen.

5. Weil denn nichts taugt der ganze Hauf
 mit seinem eiteln Dichten,
 so mach dich, Herr Gott, selber auf,
 das Volk im Land zu richten,
 der Heiden Richter, Jesu Christ,
 und rechter Erbherr selber bist,
 dir gebührt allein die Ehre.

Psalm 83

1. { Gott, schweig du nicht so ganz und gar in un = ser Gefahr,
Wie lang willst du denn hal = ten inn, uns ge = ben hin

sitz doch nicht im = mer stil = le! } Sie wü = ten fast wider dich mit Haß,
in un = ser Fein = de Wül = len? }

\flat (9 8) # \flat (6) $\frac{6}{5}$

em = pö = ren sich ge = wal = tig = lich, mit List sie auf uns zie = = len.
zie = = len.

6 # # 6 # (9 8 \flat 2 3 #)

2. Ihr Anschlag listig und geschwind
gerichtet sind
wider dein Volk und Gemeine,
zu würgen sie steht ihr Begehrt,
sie schreien: Wohl her,
laßt sie ausrotten reine,
sie solln nicht sein
ein Volk und Gemein,
von dieser Erden
vertilgt muß werden
ihr Nam, wir sind alleine.

6. Durch einen Wirbel sie zerstäub
und schnell vertreib,
wie Stoppeln von dem Winde,
gleichwie Feuer einen Wald verbrennt,
wenn so behend
ein Flamm die Berg anzündet,
durchs Wetter schwer
verfolg sie sehr,
schreck sie im Grimm
mit Angestüm
von wegen ihrer Sünden.

Psalm 84

1. { Wie sehr lieb = lich und schö = ne sind doch die Woh = nung dein! }
Herr Ze = ba = oth, mit Seh = nen ver = langt die See = le mein, }

den Got = tes = dienst zu bau = en, des Le = bens Gott

zu Schau = en, mein Leib und Seel sich freun.

2. Ein Stätte hat gefunden
das klein Waldvögelein,
die Schwalb ihr Nest erkundet,
legt ihre Jungen drein,
der Gottesdienst so schöne
ist meines Herzen Wonne,
o Gott und König mein.

3. Wohl denen, die da bleiben,
Herr Gott, im Hause dein,
ohn Unterlaß sie treiben
dein Lob in heilger Gemein,
wohl den'n, die dich lan walten
und dich für ihr Kraft halten,
folgen dir von Herzen rein.

5. Gott Zebaoth, mein Herre,
erhöre mein Gebet,
vernimmis, Gott Vater, gerne,
denn mirs von Herzen geht,
Gott, mein Schild, dem ich traue,
in Gnad das Reich anschau,
das deinem Gsalbten zusteht.

7. Der Herr ist Sonn und Schilde,
gibt Gnad, Ehr mildiglich
aus seinem Herzen milde,
dem Frommen mangelt nicht.
Herr Zebaoth er heißet,
selig ist der gepreiset,
der sich verläßt auf dich.

Psalm 85

1. Herr, der du vor = mals gnä = dig warst dei = nem er = wähl = ten Lan = de
und die Gfang = nen er = lö = set hast, das Volk aus Ja = kobs Stam = me,

der du ver = ge = ben hast aus Gnad dei = nem Volk sei = ne

Mis = se = tat und ih = re Sünd be = def = fet.

3. Willt du denn zürnen immerdar
mit uns ohn alle Maßen
und deinen Grimm so ganz und gar
über dein Volk auslassen?
Tröst uns, Gott, unser Heiland treu,
laß ab vom Zorn und mach uns frei,
die Ungnad von uns wende.

5. Es ist ja nah sein hülfreich Hand
allen, die ihm vertrauen,
die Ehre wohnt in unserm Land,
das wollen wir noch schauen,
die Güt der Treu begegnen muß,
der selig Fried wird mit einem Ruß
Gerechtigkeit umfängen.

6. Vom Himmel Schau Gerechtigkeit,
auf Erden wach die Treue,
daß uns der Herr genädig sei,
das Land mit Gwächs erfreue,
damit dennoch Gerechtigkeit
vor ihm mög bleiben allezeit
und gehn im Schwang auf Erden.

Psalm 86

1. Herr, neig zu mir dein gnä = diges Ohr, er = hör mein sehn = lich Fle = hen, }
ich bin arm und ver = laß = sen gar, be = wahr, Herr, mei = ne See = le, }

man geht mit mir um wi = der Recht, drum hilf du, mein

Gott, dei = nem Knecht, der sich dir ganz ver = trau = = et.

2. Ach, Herr, erzeig mir deine Gnad,
täglich zu dir ich Schreie,
nach dir mein Herz Verlangen hat,
deins Knechtes Seel erfreue,
groß ist, Herr, dein Barmherzigkeit,
dein Güt und Treu ist stets bereit
allen, die zu dir rufen.

3. Mein Gebet laß vor dein Ohren gahn,
vernimm die Stimm meins Flehens,
in meiner Not ruf ich dich an,
du wollest mich erhören,
deinsgleichen nirgend ist ein Gott,
der solche große Wundertat,
wie du, hätt kunnt verrichten.

4. Alle Menschen, die du gemacht,
vor deinen Thron her treten,
dem Namen dein wird Ehr gebracht,
wenn sie vor dir anbeten,
es ist kein Gott, denn du allein,
mächtig groß sind die Wunder dein,
die dein Allmacht beweiset.

5. So zeige mir, Herr, deinen Weg,
daß ich vor dir mög wallen
in deinem Wort, der Wahrheit Steg,
daran ich hab Gefallen,
bei dem Einen mein Herz bewahr,
daß ich dich fürchte immerdar
und deinen Namen ehre.

6. Ich danke dir, mein Gott und Herr,
von meines Herzens Grunde,
ewig ich deinen Namen ehr,
lob dich zu allen Stunden,
dein Güte ist groß über mich,
mein Seel hast du genädiglich
errett aus tiefer Höllen.

Psalm 87

1. Fest ist ge = grün = det Got = tes Stadt auf heil = gem Berg, die er lieb hat,

(6) 6 6 b 5 6 4 #

die Tor Zi = on sind schön er = baut, der Herr auf sei = ne Kir = che schaut.

(#) b # b 5 6 4 3

2. Man predigt in ihr herrlich Ding,
 hilf Gott, daß deinem Werk geling,
 daß alles Volk von weit herkomm
 und Heiden viel in großer Summ.

5. Das Evangelium wird man hörn
 in allen Sprachen treulich lehrn,
 dadurch erzeugt Gott seine Kind,
 die nach seinem Nam genennet sind.

6. Man wird singen im Reigen schön
 des Herrn Gesang mit süßem Ton,
 eins um das ander singt mit Freud
 und lobet Gott in Ewigkeit.

Psalm 88

1. Herr Gott, mein Hei = land, Nacht und Tag schrei ich zu dir mit Fle = hen,
neig dein Oh = ren zu mei = ner Klag, laß dir zu Her = zen ge = hen

b b #

mein Gbet, Herr, mein be = trüb = te Seel in ei = tel Jam = mer Schwe = bet,

(#)6 # b 6 4 3

und mein Le = ben ist na = he bei der Höll, mein Geist muß ich auf = ge = ben.

5 6 b 7(#)6 # 6 # b 4 #

2. Ich bin geachtet denen gleich,
die zu der Hölle fahren,
kein Mensch mir Armen Hülff erzeigt,
ich bin verlassen gare,
als wenn ich mit erschlagen wär,
gefahren tief hinabe
in mein Grabe,
du denkest mein nicht mehr,
zeuchst die Hand von mir abe.

6. Ich schrei zu dir, Herr, laß vor dich
früh kommen mein Gebete,
ach, Herr, willst du verstoßen mich
und meine Seel nicht retten?
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
ich leid Elend und Plage,
schmerzlich klage,
weil du mich stößt von dir,
ich muß schier gar verzagen.

7. Dein Grimm geht her gewaltiglich,
dein Schrecken drückt mich sehre,
die Feinde rings umgeben mich
wie Wasserfluten Schwere,
du machst, daß meine nächsten Freund
mich ganz und gar verlassen
und mich hassen
all, die verwandt mir seind,
mein Leid ist über Maßen.

Psalm 89

Erster Teil

1. Ich will von Gna = de sin = gen des Her = ren e = wig = lich, } ich sag, in Chri = sti Reich
 sei = ne Wahr = heit ver = kün = den, mein Mund soll schwei = gen nicht, }

e = wi = ge Gnad wird wal = ten, der Herr wird treu = lich hal = ten, sein Wahr = heit nie = mals trügt.

3. Die Himmel werden preisen,
 Herr Gott, die Wunder dein,
 und dein Wahrheit mit Fleiße
 in heiliger Gemein,
 im Himmel und allem Reich,
 unter der Götter Rinden
 wird man nicht einen finden,
 der sich, Herr, dir vergleich.

5. Dein Herrschaft sich erstreckt
 aufs ungestüme Meer,
 wenn Wellen es bedecken,
 stillst du sein Brausen schwer.
 Herr Gott, Herr Zebaoth,
 mächtig sind deine Werke,
 wer ist dir gleich an Stärke?
 Dein Wahrheit um dich steht.

6. Dein ist Himmel und Erden,
 du hast gelegt den Grund,
 alles was du heißt werden,
 das muß da stehn zur Stund.
 Mittag und Mitternacht
 dein Allmacht hat bereitet,
 du gibst uns gute Zeiten,
 Lob, Ehr man von dir sagt.

7. Dein Arm ist groß von Taten,
 sehr stark ist deine Hand,
 dein Rechte hoch erhaben
 in aller Welt bekannt,
 das Recht und das Gericht,
 Herr, deinen Thron erhalten,
 Gnad und Wahrheit stets walten
 vor deinem Angesicht.

8. Wohl dem Volk, das im Herren
 kann jauchzen und sich freun,
 vor dir sie wandeln werden
 im Licht des Antlitz dein,
 sie werden allezeit
 fröhlich in deinem Namen
 herrlich treten zusammen
 in deiner Gerechtigkeit.

10. Du hast dein Rat entdeckt
 im Gesicht den Heiligen wohl,
 du sprachst: ich hab erweckt
 ein Held, der helfen soll,
 ich bin sein Schirm und Schutz,
 ich will selbst für ihn kämpfen,
 und seine Feinde dämpfen,
 vergehn muß all ihr Trutz.

13. Sein Reich will ich ausbreiten,
 daß er herrscht auf dem Meer,
 und an des Wassers Seiten
 sein Rechte rings umher.
 Er wird mich nennen wohl:
 Du bist mein Vater selber,
 mein Gott, mein Hort, mein Helfer,
 auf den ich trauen soll.

14. Er soll genennet werden
 mein erstgeborner Sohn,
 er ist der Höchste auf Erden
 und trägt die Ehrenkron,
 es soll aufs allerbest
 mein Gnad über ihm walten,
 mein Bund will ich ihm halten
 ewiglich treu und fest.

Psalm 89

Anderer Teil

20. { Ach, Gott, war = um ver = stößt du nun und ver = wirfst die Ge = mei = = ne, }
 ach, Herr Gott, wie sehr zür = nest du mit dem Ge = salb = ten dei = = ne, }

6 # 4

daß du den Bund deins Knechts zer = störst und all sein

b b 6

Herr = lich = keit ver = heerst, trittst sei = ne Kron zu Bo = = den.

b 6 # 6 5 4 #

22. Die Widersacher sind erhöht,
 den Feinden machst du Freude,
 die Kraft auch unserm Schwert entgeht,
 kein Glück ist mehr im Streite,
 der Feind zerstöret Kirch und Schul,
 du stößt zu Boden Davids Stuhl,
 es geht alles zu Grunde.

24. Gedenk, wie kurz unser Tage sind,
 der Tod nimmt sie bald abe,
 warum willst du all Menschenkind
 umsonst geschaffen haben?
 Wer lebt doch, der nicht seh den Tod,
 wer kann sein Seel aus Höllen Not
 durch eigne Hand erretten?

26. Die Schmach der Feinde will ja dich,
 Gott, selbst auch mit angehen,
 dieweil sie so gar trotziglich
 deinen Gesalbten schmähen,
 schaff, daß wiederum gesaget werd:
 Gelobet sei Gott, unser Herr,
 ewiglich, Amen, Amen.

Psalm 90

1. Herr Gott Va = ter im höch = sten Thron, durch Je = sum Chri = stum dei = nen Sohn
 du Schöp = fer al = ler Kre = a = tur bist un = ser Zu = flucht für und für,

9 8 4 # 6

tust du groß Gnad be = wei = sen, } Eh denn die Welt ge = schaf = sen wurd,
 da = für solln wir dich frei = sen. }

6 b 6 7 6

die Berg wur = den be = rei = tet durch dein Wort, welchs sie hält und führt

6 7 6

und al = le Din = ge lei = tet, von E = wig = keit zu E = wig = keit,

b b # (#)6 #

ohn Un = fang und ohn En = de bist du Gott al = le Zeit.

6 6 7 6 b # 6 4 #

2. Du läßt sterben die Menschenkind,
 so viel ihr waren und noch sind
 allhier auf dieser Erden.
 Wenn du sprichst: Kommt her wiederum,
 so sind sie da in großer Summ,
 die geboren sollen werden,
 denn tausend Jahr, Herr, sind vor dir
 gleich einem vergangnen Tage,
 gleich wie die Wach wird aufgeführt
 bei Nacht, und wiederum abe,
 so gehts mit unserm Leben zu,
 dies stirbt, jens wird geboren;
 ist alles voll Anruh.

3. Gleich wie ein Strom mit Angestüm,
 fährt unser Leben auch dahin,
 da hilft kein Widerstreben,
 von Tag zu Tag gehts hin zu Tal,
 zuletzt kommen wir allzumal
 in Tod aus diesem Leben.
 Und ist dann unser Herrlichkeit
 gleichwie ein Traum verschwunden
 und wie das Gras auf grüner Heid
 verwelkt in wenig Stunden,
 das Gras verdorrt, die Blum verschwindt,
 die früh stund in der Blüte,
 also wir Menschenkind.

4. Das macht dein Zorn, gerechter Gott,
 dein Grimm treibt uns in unsre Not
 daß wir allsamt vergehen
 und fahren hin plötzlich und schnell,
 nachdem wir hie viel Ungefäll
 und Trübsal mußst ausstehen.
 Um unser Missetat so schwer,
 die wir haben begangen,
 und dich, Herr Gott, erzürnet sehr,
 hat uns Todesnot umfangen,
 du stellst ins Licht deins Angesichts
 unsre verborgne Sünde,
 deren wir achten nicht.

5. Wir fahren hin durch deinen Zorn,
 all unsre Tage sind verlorn,
 kein Sträuben hilft noch Ringen,
 die Jahr gehn hin, eh mans recht merkt,
 gleichwie ein Geschwätz und Fabelwerk,
 geredt von eiteln Dingen.
 Währt unser Leben siebzig Jahr,
 so ist schon langes Leben,
 kommts auf achtzig, wirst du gar bald
 ihm Ziel und Ende geben.
 Und ist die größte Herrlichkeit
 in so viel langen Jahren
 Mühe und viel Arbeit.

6. Eh wir es nehmen recht in Sinn,
 fährt unser Leben schnell dahin,
 als flögen wir von dannen.
 Ach, Gott, erbarm's, daß wir so blind
 zu unserm eignen Schaden sind,
 kehren uns an kein Vermahnen,
 vor deinem Grimm, Gott unser Herr,
 kein Furcht noch Scheu wir haben,
 wer glaubts, daß du zürnest so sehr?
 Niemand bedenkt den Schaden,
 darum dein Zorn gleichwie ein Flut
 mit Macht auf uns zudringet,
 das tut die Läng kein Gut.

7. Ach Gott, lehr uns bedenken wohl,
 daß wir sind sterblich allzumal,
 auf daß wir doch klug werden.
 Kehre dich zu uns mit deiner Gnad,
 vergib die Sünd und Missetat
 dein Knechten hie auf Erden,
 füll uns früh mit Barmherzigkeit
 durch Christum, deinen Sohne,
 nach deiner großen Gütigkeit
 in Gnaden unser Schone,
 so wolln wir unser Leben lang
 solchs rühmen und mit Freuden
 dir sagen Lob und Dank.

8. Erfreu uns wieder, wie du zusagst,
 nachdem du uns so lange plagst
 und wir groß Unglück leiden,
 zeig deinen Knechten deine Werk
 und unsern Kindern Ehr und Stärk,
 dein Gnad, Herr, bringt uns Freude.
 Sei uns freundlich, Herr unser Gott,
 laß dein Huld ob uns schweben,
 regier durch deines Geistes Rat
 all unser Tun und Leben,
 und fördre unser Hände Werk,
 ja bei uns wollst du fördern,
 Herr, unser Hände Werk.

Psalm 91

1. { Wer sich des Höch=sten Schirm ver=traut, sucht Schutz bei ihm in No = = ten, }
 { der hat für Un=glück wohl ge=baut, Gott kann und will ihn ret = = ten, }

ge=tröst er zu dem Her=ren spricht: Du bist mein Burg, mein Zu=ver=sicht, mein Gott, auf den ich hof = fe.

3. Er deckt uns mit den Flügeln sein,
 läßt sein Gnad ob uns schweben,
 gleichwie ein Henn ihr Küchlein,
 bewahrt er unser Leben,
 sein Wahrheit, unser Schild und Schirm,
 schützt uns, daß wir nicht falln und irrn,
 er hält, was er zusaget.

6. Ein Christ zu Gott sein Trauen stellt,
 hat sein Zuflucht zum Herren,
 drum über ihm Gott treulich hält,
 schafft alle Plage ferne,
 kein Übels ihm begegnen muß,
 das Unglück darf mit keinem Fuß
 zur Hütten sein sich nahen.

9. Ich bin selbst bei ihm in der Not,
 drum muß ihm wohl gelingen,
 ich will ihn reißen aus dem Tod
 und hoch zu Ehren bringen,
 ihn sättigen mit langem Leben,
 Fried, Freud und Guts die Fülle geben,
 mein Heil will ich ihm zeigen.

7. Sein Engeln Gott befohlen hat,
 daß sie dich auf dein Wegen
 behüten stets vor Gefahr und Schad,
 die Händ dir unterlegen,
 daß dein Fuß nicht stoß an ein Stein,
 auf Ottern wirst du gehn herein,
 auf Löwen und Drachen treten.

8. Mein Gnad, spricht Gott, und ewig Treu
 will ich dem gwiß verleihen,
 der meinen Nam bekennet frei,
 ruft er, ich hör sein Schreien,
 ich will ihn schützen gewaltiglich,
 sein Hoffnung soll ihm fehlen nicht,
 die er auf mich gestellet.

Psalm 92

1. Fassung

1. Es ist für = wahr ein köst = lich Ding, wenn man dem Her = ren dankt und singt,

6 6 4 3 4 # #

zu Lob sein heil = gen Nam, des Mor = gens Got = tes Gnad wird kund, des Nachts man sei = ne Wahr = heit rühmt.

(#) 6 # # 7 6 4

2. Auf zehen Saiten Psalterspiel,
die Harfen gut ich brauchen will,
singen mit frohem Mut,
die Werk des Herren weit bekannt
rühmen die Geschäfte seiner Hand.

3. Herr, wie sind deine Werk so groß,
tief deine Gedanken ohne Maß!
Ein Trichter glaubts nicht,
der Narr, der gibt kein Achtung drauf,
in' Tag lebt hin der größte Hauf.

4. Der Gottlos grünt wohl eine Zeit,
gleichwie das Gras auf grüner Heid,
er steht in voller Blüt,
bis ihn vertilget mächtiglich
dein Hand immer und ewiglich.

5. Du, Herr, der Höchste bist allein
und wirst es auch wohl ewig sein,
sieh an, Herr, deine Feind,
die Feinde kommen um zur Stund,
die Übeltäter gehn zu Grund.

7. Den Gerechten wird man fröhlich schau'n
recht grünen wie ein Palmenbaum,
wie Cedern auf Libanon,
gepflanzt in dem Haus des Herrn,
in sein Vorhöfen grünen werd'n.

Psalm 92

2. Fassung

1. Es ist für = wahr ein köst = lich Ding, wenn man dem Her = ren dankt und singt,

#

zu Lob sein heil = gen Nam, des Mor = gens Got = tes Gnad wird kund, des Nachts man sei = ne Wahr = heit rühmt.

6 # # 4

Psalm 93

1. Der Herr ist Kö = nig herr = lich schön, in sei = nem Schmuck sehn wir ihn stehn,

b # # 4 3

er hat ein Reich ge = fan = gen an, bis an der Welt End_ soll_ es gahn.

b # (6) #

2. Er hat es zugericht aufs best,
sein Stuhl von nun an stehet fest,
und bleibet bis in Ewigkeit
ohn Ende seine Herrlichkeit.

3. Die Wasserström erheben sich,
ihr Brausen geht gewaltiglich,
die Wellen steigen in die Höh,
groß Angestüm ist auf der See.

4. Die Wasserwogen auf dem Meer
sind groß und brausen greulich sehr,
doch ist viel größer unser Gott
in der Höh, der Herr Zebaoth.

5. Dein Wort ist eine rechte Lehr,
wer daran glaubt, hat Freud und Ehr,
die Heiligkeit ist sicherlich
die Zierd deins Hauses ewiglich.

Psalm 94

1. Herr Gott, dem al = le Rach heim = fällt, Gott, des die Rach, — er = schei = ne, }
 er = heb dich, Rich = ter al = ler Welt, wi = der die stol = zen Fein = de, }

b (#)6 # b #

ver = gilt ih = nen, was sie ver = dient, wie lang soll dies

b # b # # b

gott = los = Ge = sind, wie lang solln sie — doch prah = = len.

(6) 6 # 6 5 4 4 #

4. Denn, der das Ohr geschaffen hat,
 sollt der selber nicht hören?
 Und der das Auge hat gemacht,
 sollt der nicht sehen ferne?
 Der alle Heiden suchet heim,
 sollt der nicht ein Vergelter sein,
 der alle Menschen lehret?

6. Der Herr ist treu, der wird ja nicht
 sein liebes Volk verstoßen,
 sein Erb, das er ihm zugericht,
 wird er ja nicht verlassen,
 denn Recht muß dennoch bleiben Recht,
 all fromme Herzen werden wohl
 bei dieser Wahrheit bleiben.

Psalm 95

1. Kommt her = zu, laßt uns fröh = lich sein, im Hort un = sers Heils jauch = zen sein,

4 # b 6 4 3

das ist des Her = ren Wil = le; mit Dan = ken vor sein An = ge = sicht

6 6 4 # 6 7 #6

laßt uns kom = men und schwei = gen nicht, jauch = = zet mit Psal = ter = spie = le.

6 # 6 6

2. Unser Herr ist ein großer Gott,
ein König, der in Händen hat
die Götter all auf Erden.
Es ist alles in seiner Macht,
was jemals der Erdboden bracht
und was noch drauf soll werden.

3. Die hohe Berg und tiefe Tal,
das Meer und alles überall
zeuget von seiner Stärke.
Sein Macht das Trockne hat bereit,
der ganz Erdboden weit und breit
ist seiner Hände Werke.

4. Kommt, laßt uns fallen auf die Knie,
unsern Schöpfer anbeten hie
mit niedrigen Gebärden,
er ist unser Gott allezeit,
und wir sind ein Volk seiner Weid
und Schafe seiner Herde.

Psalm 96

1. Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied, all Welt soll fröh = lich sin = gen mit

5 (#)6 5 6 7 6 # 5 6 5 6 7 6

zu Ehrn dem Her = ren, un = serm Gott, lobt sei = nen Na = men früh und spat.

6 7 (#)6 5 6 5 6 4 #

Vel per Octavam infra.

2. Sein Heil predigt man alle Tag,
groß Ehr ihm wird gesaget nach,
unter den Heiden überall
sein Wunder groß man rühmen soll.

3. Über alle Götter ist der Herr,
mächtig groß und zu loben sehr,
wunderbar ist die Herrschaft sein
über die Völker insgemein.

5. Gewaltiglich ist alles Tun
und löblich in seinem Heiligtum,
ihr Völker, bringt dem Herren her,
dem Herren bringet Macht und Ehr.

7. Es fürcht den Herren alle Welt,
zu seinem Dienst und Lob bestellt,
unter den Heiden sag man frei,
daß Gott, unser Herr, König sei.

9. Des freue sich des Himmels Thron,
die Erde sei fröhlich davon,
das Meer soll auch mit brausen drein,
und was drin ist, soll fröhlich sein.

10. Das Feld freu sich ohn Unterlaß
und was darauf ist Laub und Gras,
alle Bäume, die im Walde sein,
in unserm Gott sich hoch erfreun.

11. Der Herr kommt als ein Richter wert,
zu richten recht den Kreis der Erd,
mit Gerechtigkeit er richtet schlecht,
seine Wahrheit hat allzeit Recht.

Psalm 97

1. Der Herr ist Kö = nig ü = ber = all, das Erd = reich sich des freu = e,
die In = seln sol = len all = zu = mal fröh = lich sein oh = ne Scheu = e,

er woh = net im ver = borg = nen Licht, die Wol = fen um ihn Schwe = ben, seins Stuhls Fe = stung

ist das Ge = richt, Ge = rech = tig = keit da = ne = ben, da = nach die Welt soll stre = ben.

2. Vor ihm geht fressend Feuer her,
welches die Feind anzündet,
es blitzt und wetterleuchtet sehr,
die Erd Schrecken empfindet,
wie Wachs die Berg zerschmelzen bald
vorn Herren aller Herren,
der alles hat in seiner Gewalt,
den ganzen Kreis der Erden
beherrscht er weit und ferne.

4. Das hört Zion und ist sehr froh,
die Kirche aller Enden
die freuet sich, daß Gott also
schön führt das Regimente,
denn du, Herr, bist der Höchste allein,
der überall regieret,
vor allen Göttern insgemein
die Hoheit dir gebühret,
dein Herrlichkeit man spüret.

5. Wohl denen, die von Herzensgrund
Gott lieben, stehn ab vom Bösen,
der Herr ihr Seel zu aller Stund
in Gnaden wird erlösen.
Darum, ihr Gerechten, fröhlich seid,
und freuet euch im Herren,
und preiset stets sein Herrlichkeit,
rühmet sie weit und ferne,
dankt ihm von Herzen gerne.

Psalm 98

1. Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied, denn durch ihn groß Wun = der — ge = schieht,

sein rech = te Hand den Sieg be = hält, sein heil = gen Arm es nie = mals fehlt.

6 7 6 (9 8) 4 #

2. Er läßt verkündigen sein Heil,
 dran alle Völker haben teil,
 der Herr macht seine Gerechtigkeit
 der Welt bekannt zu aller Zeit.

4. Jauchze dem Herren alle Welt,
 zu seinem Ruhm und Lob bestellt,
 singt und lobt ihn mit frohem Mut,
 mit Harfenspiel und Psalmen gut.

5. Mit Pauken und Drometenschall
 jauchzet dem Herren überall,
 dem König der Ehren zu aller Frist,
 das Meer braust und was drinnen ist.

6. Der Erdboden erzeig ihm Ehr,
 und die drauf wohnen noch viel mehr,
 die Wasserströme solln sich freun
 und alle Berge fröhlich sein.

7. Alles geschehe vor dem Herrn,
 er kömmt und hält Gericht auf Erden,
 er richtet mit Gerechtigkeit
 und Recht die Völker weit und breit.

Psalm 99

1. { Der Herr ist Kö = nig und re = giert auf Che = ru = bin er = ho = ben, }
 { dar = um die Welt solch We = sen führt und al = le Völ = ker to = ben, }

b 6 4 3

in Zi = on ist sein Sitz be = reit, groß ist des Her = ren Herr = lich = keit, hoch ü = ber al = le Völ = ker.

6 7 (#)6 # 4

2. Sein heiliger Nam ist wundergroß,
 dem man billig Dank gibet,
 ins Königs Reich ohn Unterlaß
 das Recht wird hoch geliebet,
 denn er macht selber fromme Leut,
 er gibt Gericht und Gerechtigkeit
 in seinem lieben Volke.

5. Gern du vergibst die Missetat
 und strafest uns in Gnaden,
 darum der Herr, der heilig Gott,
 soll Ehr, Lob und Ruhm haben,
 allein du, Gott, bist unser Herr,
 erhörest uns, tuft uns gewähren,
 was wir im Glauben bitten.

Psalm 100

1. Jauch = zet dem Her = ren al = le Welt, mit Freu = den sei = nen Dienst be = stellt,

(b)6 6 6 b # # #

kommt vor sein hei = lig An = ge = sicht mit Froh = lof = fen und schwei = get nicht.

6 6 6 # # b 6

2. Der Herr ist Gott, nehmts wohl in acht,
nicht wir, der Herr hat uns gemacht,
durch ihn sein Volk sind wir bereit,
gemacht zu Schafen seiner Weid.

3. Zu seinen Toren gehet ein,
freudig zu den Vorhöfen sein,
zu seinem Lobe kommt zusamm,
danft und preist seinen heiligen Nam.

4. Denn unser Herr ist freundlich sehr,
sein Gnad vergehet nimmermehr,
sein Wahrheit bleibet für und für,
drum unsern Gott stets loben wir.

Psalm 101

1. { Von Gnad und Recht soll sin = gen mein Mund ein schö = nes Lied, }
Herr Gott, laß wohl ge = lin = gen, dein Lob ver = schweig ich nit, }

für=sich = tig ich mein Sa=chen führ, geh red = lich um mit al = len, die zu = ge = hö = ren mir.

2. In meinem Haus ich wandel
treulich und ohn Gefähr,
nehm mir vor keinen Handel,
der Gott zuwider wär,
der Übertreter Feind bin ich,
laß den nicht bei mir bleiben,
der Gottes Wort vernicht.

4. Die sich so stolz gebärden
und tragen hohen Mut,
der'r Freund kann ich nicht werden,
sie hans bei mir nicht gut,
mein Augen sehen mit Begier
nach treuen Leuten im Lande,
daß sie wohnen bei mir.

3. Den Bösen ich nicht leide,
er muß weichen von mir,
verkehrtes Herz ich meide,
das abweicht, Herr, von dir,
wer sein Nächsten mit falschem Mund
und giftger Zung verleumdet,
den vertilg ich zur Stund.

5. Die mir solln an der Seite
in meinem Dienste stehn,
müssen sein fromme Leute,
die mit Wahrheit umgehn,
am Hof leid ich kein falschen Mann,
sie können nicht gedeihen,
die mit Lügen bestahn.

6. Die, so das Recht verkehren,
bei mir nicht werden alt,
Götzendienst, falsche Lehre
vertilg ich alsobald,
damit ins Herren Stadt und Land
gottlose Übeltäter
nicht kriegen Oberhand.

Psalm 102

1. { Hör mein Ge = bet und laß zu dir, ach Herr Gott, kom = men mein Ge = schrei, }
 { ver = birg dein Ant = litz nicht von mir, in Not dein Oh = ren zu mir neig, }

b 6 # # 4 #

wenn ich an = ruf, bald mich er = hör, denn mei = ne Tag ver = gan = gen sind,

b # 5 6 (6) 7 6 #

gleich = wie die Luft den Rauch ver = zehrt, das Feuer deins Jorns hat mich ent = zündt.

6 # (#)6 4

3. Gleichwie ein Käuzlein schreit des Nachts,
 das in zerstörten Städten wohnt,
 also mein Herz ist immer wach,
 kein Schlaf in meine Augen kommt,
 gleichwie ein Vogel auf dem Dach
 ganz traurig sitzt in Einsamkeit,
 also muß ich täglich in Schmach
 zubringen mein betrübte Zeit.

7. Herr, laß erscheinen deine Ehr,
 und nimm doch die Verlassnen auf,
 zu ihrer Bitt in Gnad dich fehr,
 verschmäh nicht der Elenden Hauf,
 daß man predig künftiger Zeit
 denen, die dein Volk worden sein,
 wie groß sei dein Barmherzigkeit,
 und all Welt lob den Namen dein.

10. Für und für wahren deine Jahr,
 du hast vorhin die Erd gegründt,
 die Himmel und der Sternen Schar
 allsamt deiner Hände Werke sind.
 Sie all vergehn, allein du bleibst,
 machst sie zunicht durch deine Hand,
 gleichwie zuletzt ein Kleid zerreißt,
 oder veraltet ein Gewand.

11. Du aber bleibest immerdar,
 wie du gewest von Anfang her,
 kein Ende nehmen deine Jahr,
 ewig besteht dein Ruhm und Ehr,
 die Kinder auch der Knechte dein,
 die im Glauben gehorchen dir,
 ihr Same wird vor dir gedeihn,
 sie werden bleiben für und für.

Psalm 103

1 { Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein, —
sein Wohl-tat tut er meh-ren, ver-giß es nicht, o Her-ze mein, — }

hat dir dein Sünd ver-ge-ben, und heilt dein Schwachheit groß, er-rett dein ar-mes Le-ben,

nimmt dich in sei-nen Schoß, mit rei-chem Trost be-schüt-tet, ver-jüngt dem Al-ter gleich,

der König schafft Recht, be-hü-tet, die lei-den in sei-nem Reich, die lei-den in sei-nem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen
sein herrlich Recht und sein Gericht,
dazu sein Güt ohn Maßen,
es mangelt an seiner Erbarmung nicht,
sein Zorn läßt er wohl fahren,
straft nicht nach unser Schuld,
die Gnad tut er nicht sparen,
den Blöden ist er hold,
sein Güt ist hoch erhaben
ob den, die fürchten ihn,
als weit der Ost von Abend,
ist unsere Sünd dahin.

3. Wie sich ein Vater erbarmet
über sein junge Kindlein klein,
so tut der Herr uns Armen,
wo wir ihn kindlich fürchten rein,
er kennt das arm Gemächte,
er weiß, wir sind nur Staub,
gleichwie das Gras vom Reche,
ein Blum und fallends Laub,
der Wind nur drüber wehet,
so ist es nimmer da,
also der Mensch vergehet,
sein End, das ist ihm nah.

4. Die Gottesgnad alleine
steht fest und bleibt in Ewigkeit
bei seiner lieben Gemeine,
die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten,
herrschen im Himmelreich.
Ihr starken Engeln, waltet
seins Lobs und dient zugleich
dem großen Herrn zu Ehren,
und treibt sein heiligs Wort,
mein Seel soll auch vermehren
sein Lob an allem Ort.

Psalm 104

1. Herr, dich lob die See = le mein, schön ge = schmückt trittst du her = ein,
läßt uns seh'n die gro = ße Macht dei = ner Herr = lich = keit und Pracht, licht und glän = zend
ist dein Kleid, wie ein Tep = pich groß und weit ist der Him = mel aus = ge = breit.

2. Oben um die Feste'n her
ist's gewölbt mit Wasser schwer,
auf dem schönen Wagen dein
in den Wolken fährst herein,
wenn der Wind durchs Land herbläst,
auf sein Fittichen du gehst
und mit Macht dich hören läßt.

3. Dein Geschöpf, die Engelein
sind gemacht zu Winden rein,
stets in deinem Dienst zu stahn,
leuchten wie des Feuers Flamm.
Durch dein Macht gegründet hast
des Erdbodens schwere Last,
daß er bleib ohn Unterlaß.

4. Mit der Tiefen hast du, Herr,
rings bekleid't die Erd' umher,
über alle Berge zwar
gehn die Wolken offenbar.
Doch wenn du mit Angestüm
hören läßt des Donners Stimm,
fahren sie plötzlich dahin.

5. Hoch die Berge gehn herfür,
in dem Tal sind schöne Flür,
breiten sich hinein ins Land,
jeder Ort hält seinen Stand,
wie du's recht und gut geschätzt,
jedem seine Grenz gesetzt,
also bleibets unverletzt.

6. In Gründen und tiefen Tal
Quellen, Brunnen überall,
wenn denn um die Berg herum
manch Flößlein zusammen kommt,
werden daraus Wasserström,
die mit Macht gen Tal eingehn
und sich durch die Lande drehn.

7. Hiervon trinken alle Tier,
die im Feld man treibet für,
auch das Wild auf grüner Heid
löscht den Durst zu seiner Zeit,
und die Vöglein mannigfalt,
auf den Zweign im grünen Wald,
singen, daß die Luft erschallt.

8. Gnädiglich feuchtest du, Herr,
Berg und Tal von oben her,
durch den Segen deiner Hand
fruchtbar steht das ganze Land,
Laub und Gras wächst für das Vieh,
was gesät wird spät und früh
zu des Menschen Nutz ohn Müh.

9. Aus der Erden gibst du Brot,
was man darf zur Leibesnot,
schaffst den Wein zu seiner Zeit,
der des Menschen Herz erfreut,
Öl sein Schön bewahret eben,
Brot dem Herzen Kraft muß geben,
weil wir sind in diesem Leben.

12. Durch dein Hand ist zugericht
an dem Himmel des Mondes Licht,
daß es gebe offenbar
Unterschied der Zeit und Jahr.
Auch die Sonn am Firmament
richtig ihren Lauf vollendt,
draus man deine Macht erkennt.

15. Herr, wie groß sind deine Werk
zubereit in Kraft und Stärk!
Sind geordnet allzumal
sehr weislich in großer Zahl,
mit dein Gütern allezeit
ist die Erden voll bereit
und das Meer so groß und weit.

17. Alles, was lebt, wartet auf dich,
daß du ihnen mildiglich
Speise gäbst zu seiner Zeit,
wenn du gibst, sind sie bereit,
sammeln ein mit fröhlichem Mut,
werden satt von deinem Gut,
wann sich deine Hand austut.

20. Dir, Herr, zu Lob, Ehr und Dank,
sing ich all mein Lebelang,
so lang ich hier bleiben mag,
meinem Gott stets Lob ich sag,
sing, mein liebe Seel, mit Freud,
lob des Herren Gütigkeit,
preise ihn in Ewigkeit.

Psalm 105

1. { Dan = ket dem Her = ren, lobt ihn frei und pre = digt sei = nen Na = men, }
ver = kün = di = get sein Tun ohn Scheu den Völ = kern all zu = sam = men, }

4 # #

macht von dem Her-ren Lie= der gut und lo=bet ihn mit fro=hem Mut und sagt von sei=nen Wun= dern.

7 6 (b) 6 5 7 6 # # 6 6 4 4 #

2. Rühmet den heiligen Namen sein,
laßt euer Herz sich freuen,
die ihr in Furcht des Glaubens rein
ihn suchet ohne Scheuen,
fragt nach dem Herrn und seiner Macht,
und nehmt allweg in gute acht,
daß ihr sein Antlitz suchet.

4. Er ist ja unser Gott und Herr,
der alle Welt recht richtet,
des Bunds vergißt er nimmermehr,
den er durchs Wort gestiftet,
was er verheißen mit einem Schwur,
auf so viel tausend für und für,
das wird er gewißlich halten.

Psalm 106

1. Dan = ket dem Herrn, er = zeigt ihm Ehr, denn un = ser Gott ist freund = lich sehr,

sein Gü = te wä h = ret e = wig = lich, es kann kein Mensch aus = spre = chen nicht

die Ta = ten groß, die Gott ge = tan, nie = mand sein Werk gnug prei = sen kann.

2. Wohl stehn die Leut mit unserm Gott,
die richtig halten sein Gebot
und gehn einher auf rechtem Pfad.
Ach Herr, gedenk auch mein in Gnad,
und mich der Treu genießen laß,
die du deinem Volk bewiesen hast.

3. Mit deiner Hülf wollst uns beistahn,
daß wir mit Freuden schauen an
die Wohlfahrt deiner treuen Knecht,
die du erwählt zu deinem Geschlecht,
daß deinem Volk es wohl mög gahn
und wir teil an dein Erbe han.

30. Gelobet sei Gott ewiglich,
der seines Volks erbarmet sich,
von Ewigkeit zu Ewigkeit
sei ihm Lob, Ehr und Dienst bereit,
daß alles Volk drob Freud empfah
und sing Amen, Halleluja.

Psalm 107

1. Dan-ke dem Her-ren, un-serm Gott, denn er ist freund-lich seh-re, } all Men-schen-kind, die durch ihn sind
 { sein Güt und Treu er im-mer-fort täg-lich an uns ver-meh-ret, }

(6) b # 6 6

aus Not er-lö-set wor-den, sol-len mit Dank ihr Le-ben lang ihn prei-sen al-ler Or-den.

b # b 6 6 b (7) #

3. All, derer Seel aus Hungersnot
 und vor Durst wollt verschmachten,
 die riefen an den höchsten Gott,
 der sie von Angst frei machte,
 führt sie ein Weg
 und richtgen Steg,
 dadurch zur Stadt sie kamen,
 die sie für sich,
 frei sicherlich,
 zur Wohnung bald einnahmen.

4. Die sollen danken Gott, dem Herrn,
 und seine Güte preisen,
 der an den Menschenkindern gern
 sein Wundermacht beweiset,
 der Durst und Hunger
 und allen Kummer
 durch seine Gnade stilltet,
 die elend Seel,
 so leidet Qual,
 mit Gütern er erfüllet.

15. Diejenigen, so litten Not
 im Feld und in den Gründen,
 wenn austrocknen die Bäche gut,
 die Wasserquell verschwunden,
 das Land nichts trug,
 es war verflucht,
 das erst im Segen standen,
 wegen der Sünd
 der Menschenkind,
 die Gott darin gefunden.

16. Der treue Gott aus milder Hand
 gibt reichlich seinen Segen,
 erquickt das ausgedorrte Land
 mit einem fruchtbarn Regen,
 Brunnen und Teich
 sind wasserreich,
 die Quell im Grund entspringen,
 durch Gottes Gnad
 nimmt zu die Stadt,
 und ihr muß wohl gelingen.

10. Die sollen danken Gott, dem Herrn,
 und seine Güte preisen,
 der an den Menschenkindern gern
 sein Wundermacht beweiset,
 Dankopfer gut
 mit fröhlichem Mut
 solln sie dem Herren geben,
 zu jeder Zeit
 in Nüchternheit
 in seinem Dienste leben.

20. Wohl dem, der dieses fleißig merkt,
 betrachts in seinem Herzen,
 denn so er ansieht Gottes Werk,
 so gibt es Trost in Schmerzen,
 Gotts Gütigkeit
 währt allezeit,
 sein Wohlthat hoch vermehret,
 sein Gnad bereit
 alls Herzeleid
 endlich zur Freuden kehret.

Psalm 108

1. { Mit rech = tem Ernst und fro = hem Mut will ich dir, Gott, — lob = sin = gen
und dich = ten dir ein Lied = lein gut, o Gott, laß wohl = ge = lin = gen, }

wohl = auf mein Ehr, mein Psal = ter = spiel, ich will früh auf

sein in — der Still, mein Har = fe soll — er = kün = gen.

2. Ich will dir danken, Gott mein Herr,
in deiner lieben Gemeinde,
da dir die Völker bringen Ehr,
zu deinem Lob erscheinen,
wo nur versammelt sind die Leut,
da will ich auch zu jeder Zeit
dir, meinem Gott, lobsingn.

3. So weit da geht des Himmels Kreis,
tut auch dein Gnade reichen,
dein Treu und Wahrheit trägt den Preis,
die sich den Wolken gleichet,
erheb dich, Gott, und mach bekannt
dein Herrlichkeit in allem Land,
die übern Himmel reichet.

Psalm 109

1. { Herr Gott, des ich mich rühm=te viel in mei=nen gro=ßen Nö=ten, }
 { war = um schweigst du nun jetzt so still und willst mich nicht ver = tre = ten? }

b $\frac{9}{5}$ (#) $\frac{8}{6}$ # #

Der Gott = los tut auf sei = nen Mund und lä = stert auf

b 6 # b 6

mich oh = ne Grund mit sei = ner fal = schen Zun = gen.

b # 4

12. Herr, steh mir bei, verlaß mich nicht
 um deines Namens wegen,
 dein Gnad, mein Trost und Zuversicht,
 wird meiner allzeit pflegen,
 dieweil ich arm und elend bin,
 mein Herz im Leib, mein Mut und Sinn
 von Trauren ist zerschlagen.

14. Ich muß sein derer Hohn und Spott,
 die mir vorübergehen,
 sie schütteln über mich den Kopf.
 wenn sie mein Elend sehen,
 steh du bei mir, mein treuer Gott,
 und hilf mir aus der großen Not
 nach deiner reichen Gnade.

17. Ich will dem Herren danken sehr
 aus meines Herzens Grunde,
 in der Gemein seins Namens Ehr
 rühmen aus vollem Munde,
 der Herre steht zur rechten Seit
 und hilft dem Armen, wenn die Leut
 verdammen ihn zum Tode.

Psalm 110

1. { Der Herr sprach zu meinem Herren: Setz dich zur Rechten mein, }
 der Thron göttlich Ehren soll dir gegeben sein, }

der Herrschaft sollst du pflegen, ich will die Feinde legen zum Schermer der Füße dein.

6 4 3 b 4 #

2. Gott wird aus Zion senden
 das Szepter deines Reichs,
 das Wort an allen Enden
 gepredigt wird mit Fleiß,
 dein Gegenwart man spüret,
 wenn du kräftig regierest,
 erlangst an Feinden Preis.

3. Wenn du den Sieg erhalten,
 wird dein Volk williglich
 dir opfern mannigfaltig,
 geschmückt heiliglich,
 dein Kinder auserkoren
 werden dir neugeboren,
 dem Tau des Himmels gleich.

4. Gott hat ein Eid geschworen,
 wird ihn gereuen nicht,
 er hat dich auserkoren
 zum Priester ewiglich.
 Dein Segen zu uns wende,
 Herr, ohn Anfang und Ende,
 bleib bei uns stetiglich.

5. Der Herr zu deiner Rechten
 im Zorn wird grimmiglich
 zerschmettern alle Schlechten
 und üben sein Gericht,
 er wird die König schlagen,
 die Heiden auch verjagen,
 die Feind macht er zunicht.

6. Wann er nun hat getrunken
 vom Angstbach an dem Weg,
 ins Kreuz tief ist gesunken,
 ja auch in Tod gelegt,
 wird er erweckt zum Leben,
 empor hoch sein Haupt heben
 und herrschen ewiglich.

Psalm 111

1. { Ich will von Her = zen dan = ken Gott dem Her = ren und ihm die = nen wil = lig ger = ne }
 im Rat der From = men und in der Ge = mei = ne, die ihn ehrt von Her = zen rei = ne, }

Ky = ri = e = lei = son. Herr, wie schön — und groß sind dei = ne Werk, die zeu = gen von dei = ner Macht und Stärk,

wer mit Fleiß sie schaut an, der hat ei = tel Lust dar = an, Ky = ri = e = lei = son.

2. Was er verordnet, das ist löblich hehre,
 voll Ruhm, Herrlichkeit und Ehre,
 in allen Ständen Gerechtigkeit soll walten,
 darob er will ewig halten,
 Kyrieleison.
 Er hat ein Gedächtnis gestiftet,
 das sein Wunder, Lieb und Treu betrifft,
 der Herr gnädig allzeit
 tut an uns Barmherzigkeit,
 Kyrieleison.

3. Allen, die ihn fürchten, will er Speise geben,
 sein Leib und Blut, daß sie leben,
 den Bund der Gnaden, den er ausgerichtet,
 hält er, vergißt sein mit nichte,
 Kyrieleison.
 Seinem lieben Volk hie auf Erden
 die gewaltigen Taten kund werden,
 auf daß ihm werd zuteil
 der Heiden Erb, Gnad und Heil,
 Kyrieleison.

4. Wahrheit und Recht sind Werke seiner Hände,
 wie man spürt an allen Enden,
 recht die Gebot sind, die uns Gott gegeben,
 danach wir auch sollen leben,
 Kyrieleison.
 Auch wird sein Wort unverruckt bleiben,
 man wirds in der Kirchen stets treiben,
 gar treulich und redlich
 wird es werden ausgericht,
 Kyrieleison.

5. Gott wird erlösen sein Volk in Gnaden
 und verhüten allen Schaden,
 an Leib und Seel wird er sie wohl bewahren,
 daß kein Leid ihn'n widerfahre,
 Kyrieleison.
 Denn was er eidlich verheißen hat,
 das wird auch gewißlich haben statt,
 sein Bund bleibt ewiglich,
 seinem Wort glaub sicherlich,
 Kyrieleison.

6. Des Herren Name ist heilig und hehre,
 dem allein gebührt die Ehre,
 der hat den Anfang zur Weisheit gefunden,
 wer Gott fürcht von Herzengrunde,
 Kyrieleison.
 Das ist eine göttliche Klugheit,
 wer danach sich achtet allezeit,
 führt sein Lebn heiliglich,
 des Lob bleibet ewiglich,
 Kyrieleison.

Psalm 112

1. { Der ist für-wahr ein se = lig Mann, wer Gott von Her-zen fürch-tet
und hat sein Lust und Freud dar = an, wenn er dem Wort ge = hor = chet. } Gott hält ihn wert auf die-ser Erd,

sein Sa-me wird ver-meh-ret, sein ganz Ge-schlecht, fromm und ge=recht, mit Se-gen wird ver=eh = ret.

2. Ins Frommen Haus ist Glück und Heil,
Gott und gnug muß er haben,
reichlich wird ihm sein bescheiden Teil
von Gottes milden Gaben,
sein Gerechtigkeit
ewiglich bleibt,
Gott läßt ihn wohl genießen
und nichts dahin,
daß zu Gewinn
ihm all Ding muß ersprießen.

3. Obs gleich zuweilen finster scheint,
wenn Trübsal ihn beschweret,
ists doch von Gott nicht böß gemeint,
gar bald sichs Wetter kehret,
wanns Licht der Freud
zu rechter Zeit
aufgeht von Gottes Gnaden,
der treue Gott
hilft ihm aus Not,
zuletzt muß ihm geraten.

4. Wohl dem Mann, der Barmherzigkeit
an seinem Nächsten übet,
gibt, leiht, und nichts dahin allzeit,
daß er niemand betrübet,
wers also treibt,
im Segen bleibt,
sein wird nimmer vergessen,
ganz unverzagt
auf Gott ers wagt,
kein Unglück wird ihn fressen.

Psalm 113

1. { Lo = bet, ihr Knecht, den Her = ren, sagt ihm von Her = zen Ehr_ und Preis, }
gebts sei = nem Na = men Eh = re, und rühmt ihn hoch mit treu = em Fleiß. }

All-zeit ge-lobt muß wer-den des Her-ren Gü-tig-keit — wohl hier auf die-ser Er-den

b b # 6 6 6 7 6

und dort in E-wig-keit. — So weit die Son-ne ge-het und scheint in al-le Land,

4 # # b 6 6 b # 4 #

sein heil-ger Nam er-hö-het werd al-ler Welt be-kannt, — werd al-ler Welt be-kannt.

b

2. Der Herr ist hoch erhaben
über die Heiden in der Welt,
durchs Wortes Gnad und Gaben
ihm werden sie zu Dienst bestellt,
so weit der Himmel reichet
sein Ehr geht weit und fern,
wer ist, der sich vergleicht
mit unserm Gott und Herrn?
Er hat sich hoch gesetzt,
hält doch in Augen wert,
was niedrig ist geschätzt
im Himmel und auf Erd.

3. Obgleich der Arm muß liegen
unwert ein Zeit im Staub und Rot,
vor jedermann sich biegen,
traut er nur Gott, so hats kein Not.
Manch arm Kind steht dahinten,
sucht sein Brot vor der Tür,
Gott weiß es doch zu finden,
zeuchts aus dem Staub herfür
und setzt es an die Seite
dem Fürsten in dem Land,
dem Fürsten und viel Leuten
kommt Heil durch seine Hand.

4. Gott seinen reichen Segen
in Gnad den Frommen schickt ins Haus.
Tut ihn'n oftmals begegnen,
wenn alle Hoffnung scheinert aus.
Dem Weib, das Leid und Schmerzen
trug von Unfruchtbarkeit,
gab Gott, daß sie konnt herzen
ihrs Leibes Frucht in Freud,
die Kinder im Haus umspringen,
die Gott bescheret hat,
wer wollt nicht fröhlich singen
von solcher reichen Gnad?

Psalm 114

1. Als das Volk Is = ra = el aus = zog aus der Ä = gyp = ter Lan = de }
 und Ja = kob wurd vom frem = den Joch er = löst durch Got = tes Han = de, }

b #6 4 3

da ward Ju = da das Hei = lig = tum zu Got = tes Lob und Prei = se, Gott sei = nem Volk

4

mit Ehr und Ruhm die Macht und Herrschaft lei = stet, die er ihm hat ver = hei = sen.

6 b 6 4 3

2. Das Meer sah dies und floh zuhand,
 ganz trocken wards im Grunde,
 der Jordan sich zurücke wand,
 daß man durchgehen kunnte,
 die hohen Berge hüpften sehr,
 gleichwie die Schäflein junge,
 und alle Hügel rings umher
 gleichwie die Lämmer sprungen
 ob diesem großen Wunder.

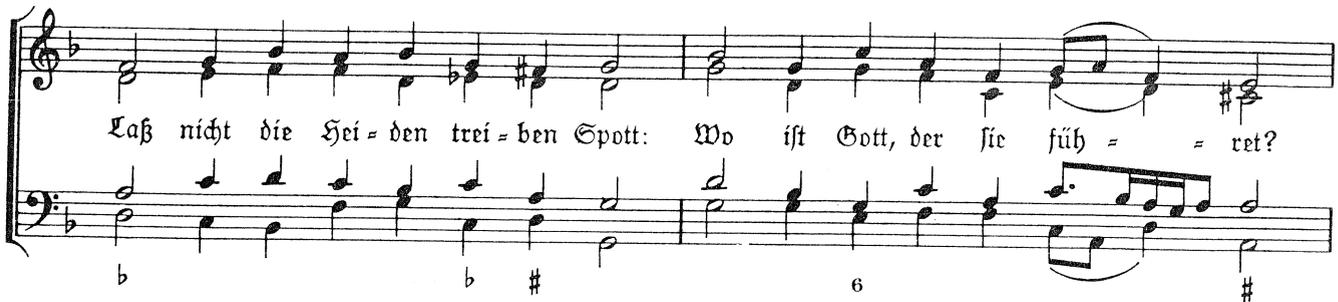
3. Du Meer, wie war dir denn geschehn,
 daß du so ferne flohest?
 Du, Jordan, wolltst nicht weiter gehn,
 den Strom zurücke zogest.
 Ihr Berg und Hügel, sagt mir doch,
 wie wars um euch beschaffen,
 daß ihr so hüpft und sprunget hoch,
 gleichwie die jungen Schafe?
 Gotts Hand die Feind hat trocken.

4. Die Erd erhebt, beweget sich
 vor unserm Gott und Herren,
 dem wahren Gott, den heiliglich
 die Kinder Jakobs ehren.
 Den Fels er wandelt in der Höh
 in einen Wasserbrunnen,
 es war ein reicher Strom und See
 aus hartem Stein entsprungen.
 Sind das nicht große Wunder?

Psalm 115



1. Nicht uns, nicht uns, Herr, lieber Gott, deinem Namen gib die Ehre,
der du dein Wahrheit, Güte und Gnade an uns so reich vermehrest.



Läß nicht die Heiden treiben Spott: Wo ist Gott, der sie führet?



Du bist ja, Herr, der wahre Gott, der im Himmel regieret, schaffst alles, was dir beliebt.

4. Es hofft Israel auf den Herrn,
er ist ihr Hülf und Schilde,
daß es darf stetiglich begehren
sein Treu und Hülf so milde.
All die den Herren fürchten schon,
solln fest auf ihn vertrauen,
er ist ihr Hülf, ihr Schild und Kron,
denen, die auf ihn bauen,
soll vor keinem Unglück grauen.

5. Sein Segen waltet über uns,
in Gnade Gott an uns denket,
denen, die Gott fest vertraun,
er seinen Segen schenket,
all die in reiner Furcht ihn ehren,
segnet er insgesamt,
er will ihn'n allen Guts beschern,
den Großen und den Kleinen,
er ist der Herr alleine.

6. Gott segne euch je mehr und mehr,
euch und all euren Samen,
ihr seid gesegnet von dem Herrn,
die ihr ehret sein Namen.
Er hat gemacht Himmel und Erd,
der Himmel ist sein Throne,
den Erdkreis hat er uns verehrt,
daß wir drauf sollen wohnen,
sein Reich will zu uns kommen.

7. Die aus dem Leben sind davon,
dir keinen Dienst beweisen,
und die im Grabe liegen schon,
die werden dich nicht preisen,
wir leben in der Gnadenzeit
und preisen allzusammen
von nun an bis in Ewigkeit
dein heiligen, wertigen Namen
und sprechen fröhlich Amen.

Psalm 116

1. Mein Her = zen ists ein gro = ße Freud, daß Gott mich hö = ret al = le = zeit,
wenn in der Not ich ruf zu ihm, er = hört er mei = nes Fle = hens Stimm;}

er neigt sein Ohr, gibt mir in Gnad Ge = hör, dar = um mit Dank ruf ich ihn an — mein Le = ben lang.

b 7 6 4 3 5 6 # 4 3 9 8 4 #

2. Des Todes Strick umfingen mich,
Höllengeißel quält mich ängstiglich,
ich kam in Jammer, Angst und Not
und war betrübt bis in den Tod,
des Herren Nam
in Trübsal rief ich an,
aus Not und Pein
half er der armen Seelen mein.

3. Gnädig ist Gott, gerecht allzeit,
groß ist seine Barmherzigkeit,
den frommen Herzen hilft er wohl,
der Elend auf ihn trauen soll.
Ich war in Not,
mir half der treue Gott.
Drum, meine Seel,
in Gott dich nur zufrieden stell.

6. Wie soll ich, Herr, vergelten dir,
das Gute, so du tust an mir?
Ich will von deiner Hand fortan
den heilsamen Kelch nehmen an,
durch reine Lehr
ausbreiten deine Ehr,
mein Glücke all
vor deinem Volk ich willig zahl.

8. Was ich gelobt, bezahl ich recht
dem Herren als ein treuer Knecht,
will vor seinem Volk willig und gern
rühmen und preisen meinen Herrn.
In Gottes Haus
will ich gehn ein und aus
und singen frei:
Halleluja, Gott wohnt uns bei.

Psalm 117

(auch einen Ton höher)

{ Lobt Gott mit Schall, ihr Hei = den all, ihr Völ = fer preist den Her = ren. }
{ Sein Gnad und Günst walt ü = ber uns, er hilft von Her = zen ger = ne. }

{ Lobt Gott mit Schall, ihr Hei = den all, ihr Völ = fer preist, ihr Völ = fer preist den Her = ren. }
{ Sein Gnad und Günst walt ü = ber uns, er hilft, er hilft von Her = zen ger = ne. }

{ Lobt Gott mit Schall, ihr Hei = den all, ihr Völ = fer preist den Her = ren. }
{ Sein Gnad und Günst walt ü = ber uns, er hilft von Her = zen ger = ne. }

{ Ihr Völ = fer preist den Her = ren. }
{ Er hilft von Her = zen ger = ne. }

(#)6 # # (#)5 (5) 6 (#)6 b # (6) # #

Was er verspricht, das trüget nicht, e-wig sein Wort wird blei-ben. Mit fröh - li - chem Mund, von Her-zens-grund sin-gen

Was er verspricht, das trüget nicht, e-wig sein Wort wird blei-ben. Mit fröh - li - chem Mund, von Her-zens-grund sin-gen

8 Was er verspricht, das trüget nicht, e-wig sein Wort wird blei-ben. Mit fröh - li - chem Mund, von Her-zens-grund sin-gen

Was er verspricht, das trüget nicht, e-wig sein Wort wird blei-ben. Mit fröh - li - chem Mund, von Her-zens-grund sin-gen

b 6 # 6 # # 6 7 6 # 5 6 4 # b 5 6 4 3 b

wir zu al-len Zei - ten Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu = ja mit Freu-den, Hal-le-lu = ja, Hal-le-lu=ja mit Freu-

wir zu al-len Zei - ten Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu = ja mit Freu-den, Hal-le-lu = ja, Hal-le-lu=ja mit Freu-

8 wir zu al-len Zei - ten Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu = ja mit Freu-den, Hal-le-lu = ja, Hal-le-lu=ja mit Freu-

wir zu al-len Zei - ten Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu = ja mit Freu-den, Hal-le-lu = ja, Hal-le-lu=ja mit Freu-

b # 4 # # # # 6 6 b 6 6 b 6 5 #

den, Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu = ja mit Freu-den, Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu=ja mit Freu-den, Hal-le-lu=ja mit Freu = den.

den, Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu = ja mit Freu-den, Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu=ja mit Freu-den, Hal-le-lu=ja mit Freu = den.

8 den, Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu = ja mit Freu-den, Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu=ja mit Freu-den, Hal-le-lu=ja mit Freu = den.

den, Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu = ja mit Freu-den, Hal-le-lu=ja, Hal-le-lu=ja mit Freu-den, Hal-le-lu=ja mit Freu = den.

6 6 b 6 6 b 6 5 # 5 4

Psalm 118

1. Laßt uns Gott, un = fern Her = ren, dan = ken in E = wig = keit,
denn er ist freund = lich seh = re und gnä = dig al = le = zeit,

b 4 # b b 4 #

e = wig sein Gü = te währt, — das soll Is = ra = el frei = sen,

b b #

rüh = men mit al = lem Flei = ße sein Gnad, die nicht auf = hört, — sein Gnad, die nicht auf = hört.

b 4

7. Ich soll zu Boden fallen,
man stößt auf mich mit Macht,
Gott aus den Nöten allen
mir hilft, nimmt mich in acht.
Er ist mein Stärk und Kraft,
ich laß den Plalter flingen,
will meinem Gott lobsingem,
mein Heiland Hülf mir schafft.

8. In Hütten der Gerechten
singt man ein Freudenlied
von unsers Gottes Rechten,
die alle Feind bestritt,
sie führt allzeit den Krieg,
Gotts rechte Hand erhoben,
die wir mit Dank hoch loben,
behält endlich den Sieg.

9. Darum werd ich nicht sterben,
werd leben allezeit
und rühmen stets den Herren,
der mir sein Hülf erzeigt.
Gott hält mich in der Zucht
mit väterlicher Rute,
gibt mich doch nicht dem Tode,
mein Bestes er stets sucht.

11. Ich dank dir innigliche,
daß du, mein Herr und Gott,
mich demütigst und züchtigst,
wenn du mich führst in Not,
vergift doch meiner nicht,
dein große Treu und Gnade
kommt mir gar bald zustatte
und hilft mir mächtiglich.

12. Die Bauleut han verworfen
den Stein aus Frevelmut,
als ob sie nicht bedurften,
der doch ist köstlich gut
zum Eckstein zugericht,
vom Herren ist's geschehen,
muß als ein Wunder stehen
vor unserm Angesicht.

13. Das ist der Tag der Freuden,
den Gott hat zubereit,
laßt uns denselben feiern
in Freud und Fröhlichkeit.
O Herr, hilf durch dein Güt,
o Herr, laß wohl gelingen,
so wolln wir fröhlich singen,
dein Lob verschweigen nicht.

14. Gelobt sei, der da kommet
im Namen unsers Herrn,
gesegnet seid, ihr Frommen,
die ihr ihm dienet gern.
Christus, der Herr, ist Gott,
sein Wort tut uns erfreuen,
drum schmückt das Fest mit Maien
gar schön an allem Ort.

15. Von Herzen ich Dank sage
dir, o mein treuer Gott,
mein Gott, ich will all Tage
dich preisen immerfort!
Dem Herrn dankt allzugleich,
denn er ist freundlich sehre,
sein Güt ewiglich währet,
bringt uns ins Himmelreich!

Psalm 119

Erster Teil

1. Wohl de = nen, die da le = ben vor Gott in Hei = lig = feit,
in sei = nem Wil = len e = ben wan = deln zu je = der Zeit,

4 #

die recht von Her = zen su = chen Gott und sei = ne Zeug = nis hal = ten, sind stets bei ihm in Gnad.

(#)6 # (6) 9 8 7 6 4

4. Von Herzensgrund ich spreche:
Dir sei Dank allezeit,
weil du mich lehrst die Rechte
deiner Gerechtigkeit,
die Gnad auch ferner mir gewähr,
ich will dein Rechte halten,
verlaß mich nimmermehr.

6. Ich halt in meinem Herzen
dein Wort mit allem Fleiß,
auf daß ich nicht verscherze
durch Sünd den heiligen Geist.
Gelobet seist du, Gott, mein Herr,
lehre mich deine Rechte,
in mir den Glauben mehr.

7. Mein Lippen oft erzählen
die Rede deines Munds,
auf daß ich mir erwähle
dein Recht von Herzensgrund,
dein Wort macht mir ein frohen Mut,
mehr ich mich drüber freue,
als über allem Gut.

8. Von deinem Wort und Willen
ich oft zu reden pfleg,
denselben zu erfüllen,
schau ich auf deine Weg,
ich hab Lust zu den Rechten dein,
bei mir deins lieben Wortes
muß unvergessen sein.

Psalm 119

Zweiter Teil

9. { Tu wohl, Herr, dei = nem Knech = te, daß ich mög le = ben fort }
und hal = ten schlecht und rech = te dein se = lig = ma = chend Wort, }

er = öff = ne mir die Au = gen mein, zu schau = en gro = ße Wun = der an dem Ge = set = ze dein.

10. Ich bin ein Gast auf Erden,
verbirg dich nicht vor mir,
dein Gehot laß mir kund werden,
daß ich wandle vor dir.
Nach deinen Rechten allezeit
mein Seel so sehr verlanget,
daß sie groß Schmerzen leidet.

13. Mein Seel ist sehr betrübet
von wegen meiner Sünd,
dein Wort reichen Trost gibet,
daß ich Erquickung find;
mein Missetat bekenn ich dir,
du läßt dein Gnad drob walten,
leitest mich für und für.

14. Lehr mich den Weg zum Leben,
dein Gnad mich unterweis,
so will ich Zeugnis geben
von deiner Wunder Preis.
Vor Gram mein Herz im Leib verschmacht,
sei du mein Kraft und Stärke,
wie du mir zugesagt.

15. Behüte mich vor Sünden,
vor Irrtum mich bewahr,
dein Gesetz wollst du mir künden,
dein Wort lauter und klar.
Ich hab der Wahrheit Weg erwählt,
zu halten deine Rechte
hab ich mir vorgestellt.

20. Wend ab mein Herz und Sinne
von aller falschen Lehr,
laß mich die Kraft empfinden
deins Worts je länger je mehr,
durch deinen Geist bekräftig mich,
daß ich dein Wort fest halte,
von Herzen fürchte dich.

Psalm 119

Dritter Teil

21. } Laß mir Gnad wi = der = fah = ren, wie du mir zu = ge = sagt, }
 dein Hülf an mir nicht spa = re, halt mich in gu = ter acht. }

7 6 (9 8) (7 6)

Ich will dein Gsetz ver = las = sen nicht, wils treu = lich

all = zeit hal = ten im = mer und e = wig = lich.

6 (4 3)

25. Was du deinem Knecht verheissen
 in deinem wahren Wort,
 das wirst du mir auch leisten,
 ich traue auf dich, mein Hort.
 In meinem Elend ist dies mein Trost,
 daß mich dein Wort erquicket
 und aus der Angst erlöst.

27. Wenn die gottlosen Herzen
 von deinem Wort weichen ab,
 bringt mir solche großen Schmerzen,
 kein Ruh darum ich hab.
 Von Gottes Gnad und reicher Güt
 sing ich in meinem Hause
 manch schön und tröstlich Lied.

29. Ich hab mich, Herr, erklärt,
 dies soll mein Erbe sein,
 was du mich hast gelehret,
 ich halt die Wege dein,
 ich fleh vor deinem Angesicht,
 aus meines Herzen Grunde,
 dein Gnad versag mir nicht.

Psalm 119

Vierter Teil

33. { Du tust viel Guts be = wei = sen dei = nem ge = treu = en Knecht, — }
 dein Wort gibt Maß und Wei = se, es lehrt uns all = zeit recht. — }

Den wah = ren Glau = ben, Christ = lich Lieb dei = ne Ge = bot uns

zei = gen, — drin ich mich täg = = = lich üb. —

34. Eh mich der Anfall rühret,
 ging ich weit in der Irr,
 durch Kreuz dein Wort mich führet,
 daß ich wandle vor dir;
 du bist gütig und freundlich sehr,
 deine Gebot und Rechte
 mich allzeit treulich lehr.

38. Recht sind all dein Gerichte,
 das weiß ich, Herr, fürwahr,
 wenn mich die Trübsal züchtigt,
 so lern ich immerdar.
 Dein Gnade kömmt mir wohl zu Trost,
 die du in rechter Treue
 deinem Knecht versprochen hast.

41. Mein Seel trägt groß Verlangen,
 Herr Gott, nach deinem Heil,
 Hoffnung hat mich umfängen,
 dein Wort kommt mir zuteil,
 mein Augen schmerzlich sehnen sich
 nach deinem Wort, ich spreche:
 Wann wirst du trösten mich?

Psalm 119

Fünfter Teil

45. { Dein Wort, Herr, nicht ver = ge = het, es blei = bet e = wig = lich, }
so weit der Him = mel ge = het, der stets be = we = get sich, }

dein Wahr = heit bleibt in E = wig = keit, gleich = wie der Grund

der Er = den, durch dei = ne Hand be = reit.
der Er = den, durch dei = ne Hand be = reit.
der Er = den, durch dei = ne Hand be = reit.

der Er = den, durch dei = ne Hand be = reit.
6 7 6 6 b 7 # 6 4 #

46. Es bleiben nach deinem Worte
all Ding in ihrem Stand
und gehen immerforte
im Dienste dir zur Hand.
Wenn dein Wort, Herr, mein Trost nicht wär,
hätt ich längst müßt vergehen
in meinem Elend schwer.

47. Ich will nimmer vergessen
dein göttlichen Befehl,
der wird aufs allerbeste
erquicken meine Seel.
Herr, ich bin dein, und du bist mein,
dein Hülf mir nicht versage,
wenn ich begehre dein.

56. Dein Zeugnis sollen bleiben
mein Erb in Ewigkeit,
das Herzleid sie vertreiben,
sie sind mein Wonn und Freud,
mein Herz ich neige mit Begier,
zu tun nach deinem Willen,
dieweil ich leb vor dir.

Psalm 119

Sechster Teil

57. { Ich haß die Flat = ter = gei = ster, halt ih = re Lehr für Greul, — }
 dein Gesez lieb ich am mei = sten, es bringt mir Gut und Heil. — }

Du bist mein Schirm, mein Schild, mein Hort, ich hof = fe

mit Ver = lan = gen auf dein tröst = li = ches — Wort.

59. Dein heilger Geist mich stärke,
 daß ich genesen kann
 und an dein schönen Werken
 mein Lust und Freud mög han.
 Du wirst vertilgen ohne Scheu,
 die fehlen deiner Rechte
 mit Lügen und Trügerei.

64. Herr, ich bin dein Geboten
 von Grund meins Herzen hold,
 mehr denn allen Kleinoden
 von Edelgestein und Gold,
 ich halt mich fest an dein Befehl,
 all falsch und irrig Wege
 haßt feindlich meine Seel.

65. Wunderbar über Maßen
 sind, Herr, die Zeugnis dein,
 dein Wort ins Herz ich fasse,
 fest hält's die Seele mein;
 wenn dein Gebot wird offenbar,
 bringts Freud, macht Flug und weise
 den, der einfältig war.

66. Dein Rechte ich begehre
 und tu auf meinen Mund,
 mein Herz verlangt lehre
 nach dir zu aller Stund;
 wend dich, nimm mich zu Gnaden an,
 wie du bei denen pflegest,
 die lieben deinen Nam.

68. Herr, laß dein Antlitz leuchten
 über mich, deinen Knecht,
 lehr mich zum Himmelreiche
 durch dein göttliches Recht.
 Du treuer Herr, ob deinem Knecht
 laß deine Gnade walten
 und lehr mich deine Recht.

Psalm 119

Siebenter Teil

69. { Dir gbührt al = lein die Eh = re, du bist all = zeit ge = recht, }
 wahr ist deins Wor = tes Leh = re, wir sind un = nüt = ze Knecht, }

du hast ge = bo = ten hart und fest dei = ne Wahr = heit

und Rech = te, die du ver = kün = den läßt.

72. Angst, Not hat mich umfangen
 und Leiden ohne Zahl,
 drum hat mein Herz Verlangen
 nach deinen Worten all.
 Recht ist dein Zeugnis allezeit,
 wenn du mich unterweistest,
 leb ich in Heiligkeit.

73. Ich ruf aus Herzensgrunde,
 erhör mich, Herr mein Gott!
 Ich hoff dein alle Stunden,
 halt mich an dein Gebot,
 ich ruf zu dir, Herr, hilf du mir,
 daß ich treulich erfülle
 dein Zeugnis für und für.

78. Von der Gottlosen Geschlechte
 das Heil ist fern und weit,
 dieweil sie deine Rechte
 achten zu keiner Zeit.
 Groß ist, Herr, dein Barmherzigkeit,
 tröst mich mit deinem Worte
 nach deiner Güttigkeit.

80. Ich hab lieb dein Befehle,
 mir gefällt dein Will und Rat,
 erquick, Herr, meine Seele
 durch deine große Gnad!
 Dein Wort nichts denn die Wahrheit ist;
 die Rechte deiner Güte
 bleibt stets zu jeder Frist

Psalm 119

Achter und letzter Teil

83. { Die lie = ben dein Ge = set = ze, ste = hen in gro = ßem Fried, }
 der Feind stark an sie set = zet, den = noch sie strau = cheln nit. }

Herr, ich wart sehn = lich auf dein Heil, tu wie du

dein Gnad werd mir zu = teil.
 hast ver = spro = chen, dein Gnad werd mir zu = teil.

84. Mein Seel wird allzeit halten
 an der gesunden Lehr;
 dein Zeugnis mannigfalt
 liebet mein Herze sehr.
 Ich halt dein Zeugnis und Befehl,
 vor dir sind meine Wege,
 ich hab meins Tuns kein Fehl.

85. Mein Bitt laß vor dich kommen,
 mein Klag vernimm mit Fleiß,
 dein Wort bringt großen Frommen,
 drin du mich unterweist.
 Mein Flehen vor dich kommen laß,
 errette mich, schaff Hülfe,
 wie du versprochen hast.

86. Ich will dich loben und ehren
 von Grund meins Herzens rein,
 wenn du mich recht wirst lehren
 alle die Rechte dein;
 ich will stets reden von deinem Wort,
 mein Zung dein Wort verkündigt,
 recht sind all dein Gebot.

88. Laß meine Seele leben,
 daß sie dich lob und ehr,
 dein rechte Hülfs laß geben,
 ich bin veritret sehr.
 Gleichwie ein Schäflein, das verlorn,
 deinen Knecht wollst du suchen,
 ich hab dein Wort erkorn.

Psalm 120

1. Ich ruf zu dir, mein Herr und Gott, ver = laß mich nicht in mei = ner Not,

b b # # b b 6

er = hör mein sehn = lich fle = hen, ich bit = te dich,

b b # b b #

er = ret = te mich, hilf mei = ner ar = men See = len.

b # b b b (#) b 4 #

5. Es wird ja meiner Seelen lang,
daß ich muß leiden solchen Drang
und bei den Leuten bleiben,
die leb'n in Haß
ohn Unterlaß
und keinen Frieden leiden.

6. Alles was dient zu Fried und Ruh
mit großem Ernst ich suchen tu,
aber sobald ich rede
von deinem Wort,
die gottlos Rott
wider mich Krieg erhebet!

Psalm 121

1. Ich heb mein Au = gen seh = lich auf und seh die Ber = ge hoch hin = auf,

6 b # 4/3 # # #

wann mir mein Gott vons Him = mels Thron mit sei = ner Hülff zu = stat = ten komm.

#

2. Mein Hülfe kommt mir von dem Herrn,
er hilft uns ja von Herzen gern,
Himmel und Erd hat er gemacht,
er hält über uns Hut und Wacht.

3. Er führet dich auf rechter Bahn,
wird deinen Fuß nicht gleiten lan,
setz nur auf Gott dein Zuversicht,
der dich behütet, schlummert nicht.

4. Der treue Hüter Israel
bewahret dir dein Leib und Seel,
er schläft nicht, weder Tag noch Nacht,
wird auch nicht müde von der Wacht.

5. Vor allem Anfall gnädiglich
der fromme Gott behütet dich,
unter dem Schatten seiner Gnad
bist du gesichert früh und spat.

6. Der Sonnen Hitz, des Mondes Schein
sollen dir nicht beschwerlich sein,
Gott wendet alle Trübsal schwer
zu deinem Nutz und seiner Ehr.

7. Kein Übel muß begegnen dir,
des Herren Schutz ist gut dafür,
in Gnad bewahrt er deine Seel
vor allem Leid und Ungefäll.

8. Der Herr dein Ausgang stets bewahr,
zu Weg und Steg gesund dich spar,
bring dich nach Haus in seinem Geleit
von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 122

1. { Es ist ein Freud dem Her=zen mein, daß mir Gott hat ver = hei = ßen,
wir sol = len gehn zum Hau = se sein, ihm Ehr und Dienst be = wei = sen, }

da wer = den un = = sre Sü = ße stehn in dei = nen Torn,

Je = ru = sa = lem, wenn wir Gott wer = = den prei = ßen.

2. Jerusalem wünscht Glück und Heil,
der Herr wohnt bei ihr drinnen,
der Segen Gottes werd zuteil
allen, die ihr Guts gönnen,
der Friede Gottes sei mit dir
in deinen Mauern für und für
und Glück in deinen Palästen.

5. Allen, die untre Brüder seind
am Glauben, wünsch ich Friede!
Ach, daß all untre lieben Freund
empfinden Gottes Güte!
Die liebe Kirche ist die Stadt,
darinnen Gott sein Wohnung hat,
drum ich ihr Bestes suche.

Psalm 123



1. { Ich heb mein Au = gen auf zu dir, Herr Gott ins Him = mels Thro = = ne, }
 und war = te dar = auf mit Be = gier, wann mir dein Hül = fe kom = = me, }

b 4 #



gleich = wie ein Knecht muß sehn al = lein dem Her = ren in

b



die Hän = de sein, so dei = ner Gnad ich le = = be.

4 # # b

2. Gleichwie ein Dienstmagd hält die Weis,
 die da liebt ihre Frauen,
 drum auf derselben Händ mit Fleiß
 ihr Augen stetig schauen:
 Also auch unsre Augen sehn
 zu dir, Herr, wenn du auf wirst stehn,
 uns Gnade zu beweisen.

3. Sei uns gnädig, o treuer Gott,
 wend nicht von uns dein Güte,
 sonst werden wir dem Feind zu Spott,
 wo du uns nicht behütest;
 denn unser Seel ist voller Schmach,
 der Hoffärtig uns gar veracht,
 die stolze Rott uns höhnet.

Psalm 124

1. { Wär Gott nicht mit uns die = se Zeit, so soll Is = ra = el sa = = gen, }
 { wär Gott nicht mit uns die = se Zeit, wir hät = ten müßn ver = za = = gen, }

6 b b # (#) b 4 3

die so ein ar = mes Häuf = lein sind, ver = acht von so

6 b # b

viel Men = schen = kind, die an uns set = zen al = = le.

b # 4 #

2. Auf uns ist so zornig ihr Sinn,
 wenn Gott hätte das zugeben,
 verschlungen hätten sie uns hin,
 mit ganzem Leib und Leben,
 wir wärn als die ein Flut ersäuft,
 und über die groß Wasser läuft
 und mit Gewalt verschwemmet.

3. Gott Lob und Dank, der nicht zugab,
 daß ihr Schlund uns möcht fangen,
 wie ein Vogel vom Strick kommt ab,
 ist unstre Seel entgangen.
 Strick ist entzwei und wir sind frei,
 des Herren Namen steht uns bei,
 des Gotts Himmels und Erden.

Psalm 125

1. { Die nur ver-trau-end stel-len auf Gott ihr Zu-ver-sicht, }
 die wird kein Un-glück fäl-len, sie blei-ben e-wig-lich. } Der Feind stark an sie set-zet,

b b b 4 # # 6 # #

doch stehn sie un-ver-let-zet, gleich-wie der Berg Si-on, gleich-wie der Berg Si-on.

6 b (b) 6 (b) #

2. Es liegt ein schön Gebirge
 rings um Jerusalem,
 Gottes Volk sich nicht fürchtet,
 ob gleich der Feind herkäme,
 weil es Gott selbst beschirmt,
 wenn Unglück einher stürmet,
 bleibt doch die Kirche bestehen.

3. Der Gottlos will bezwingen
 den Frommen durch sein Macht,
 es wird ihm nicht gelingen,
 Gott legt ihm seine Pracht;
 sonst der Gerecht sein Hände
 zuletzt auch mit möcht wenden
 zur Ungerechtigkeit.

4. Die guten frommen Herzen,
 die dein Wort haben lieb,
 bewahr vor Leid und Schmerzen,
 Gnad ihnen reichlich gib,
 aber die dein Wort hassen
 und gehn auf krummen Straßen,
 denen wirst du nimmer hold.

Psalm 126

1. Wenn Gott ein-mal er-lösen wird, die aus Zi-on sind weg-ge-führt,

7 6 # # #

und die Ge = sang = nen ma = chen los, wie wird da sein die Freud so groß!

b 7 (#)6 # 6 6 5 4 #

2. Man wird in Sprüngen gehn herein,
des Rühmens wird kein Ende sein,
man wird den Heiden sagen an:
Seht, was der Herr an uns getan!

5. All, die mit Tränen säen aus,
kommen mit Freud wiederum nach Haus,
wenn ihnen deine Güt und Gnad
fröhliche Ernt bescheret hat.

3. Der Herr hat Guts an uns getan,
des freuet sich ein jedermann,
wir sind fröhlich in unserm Gott,
der uns errett aus aller Not.

6. Mit Tränen wird das Feld gedüngt,
das doch so edlen Samen bringt,
drauf man hernach mit frohem Mut
sammelt des Lebens Garben gut.

Psalm 127

1. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst, so ar = beit je = der = mann um = sonst,

6 b 6 6

wo Gott die Stadt nicht selbst be = wacht, so ist um = sonst der Wäch = ter Macht.

b # b 5 6 4 3

2. Vergebens, daß ihr früh aufsteht,
dazu mit Hunger schlafen geht
und eßt eur Brot mit Angemach,
denn wems Gott gönnt, gibt ers im Schlaf.

4. Dem soll und muß geschehen wohl,
der dieser hat sein Köcher voll;
sie werden nicht zu Schand noch Spott,
vor ihrem Feind bewahrt sie Gott.

3. Nun sind sein Erben unstre Kind,
die uns von ihm gegeben sind,
gleich wie die Pfeil ins Starcken Hand,
so ist die Jugend Gott bekannt.

5. Ehr sei dem Vater und dem Sohn
samt heiligem Geist in einem Thron,
welchs ihm auch also sei bereit
von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 128

1. Wohl dem, der in Got = tes = furcht steht und auch auf sei = nem We = ge geht,

b 5 # #

dein ei = gen Hand dich näh = ren soll, so lebst du recht und geht dirs wohl.

6 6 # #

2. Dein Weib wird in deinem Hause sein
wie ein Reben voll Trauben fein,
und deine Kinder um dein Tisch
wie Ölpflanzen gesund und frisch.

3. Sieh, so reich Segen hängt dem an,
wenn in Gottesfurcht lebt ein Mann,
von ihm läßt der alt Fluch und Zorn,
den Menschenkindern angeborn.

4. Aus Zion wird Gott segnen dich,
daß du wirst schauen stetiglich
das Glück der Stadt Jerusalem,
vor Gott in Gnaden angenehm.

Psalm 129

1. { Die Feind ha = ben mich oft ge = drängt, sagt Is = ra = el mit Ala = gen, }
{ sie ha = ben mich oft sehr ge = kränkt, seit mei = nen jun = gen Ta = gen. }

b 6 (4 3) b # #

Psalm 130

2. Fassung

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, erhör mein Ruf, denn so du willst dein gnädig Öhren fehr zu mir, und meiner Bitt sie öffne.

das sehen an, was Sünd und Unrecht ist getan, wer kann, Herr, vor dir bleiben?

Psalm 131

1. Herr, mein Gemüt und Sinn du weisst, daß ich nicht bin vermessend, vor dir schämt sich ich kein hochtrabenden Geist, Stolz hat mich nicht besessen.

mein Angesicht, was mir zu schwer, erforsch ich nicht, seh nicht nach hohen Dingen.

2. Mein Herz sehnt sich nach deinem Wort,
mein Seel nach dir verlanget,
gleich wie ein Kind der Mutter fort
an ihren Brüsten hanget;
wo meine Seel nicht Trost empfindt,
so tuts ihr bang, gleich wie dem Kind,
das die Mutter entwöhnet.

3. Darum hoff nur getrost auf Gott,
verlaß dich auf sein Gnade,
wer Gott vertraut in aller Not,
dem muß zulezt geraten.
Trau fest, du liebes Israel,
Gott wend dein Leid und Ungefäll
jetzt und zu ewgen Zeiten!

Psalm 132

1. } In Gna = den, Herr, wollst ein = gdenk sein des Gsalb = ten dein,
er hat ein ho = hen Schwur ge = tan, der se = lig Mann,

b # b #

Da = vids und sei = nes Lei = den; } dem star = fen Gott, Herrn Ze = ba = oth,
ge = lobt mit ei = nem Ei = de }

b 6 # #

der Is = ra = el ihm hat er = wählt, führt sie in sei = nem Gelei = te.

b (6) 7 6 4 #
4

2. Ich will nicht gehn zur Hütten ein
des Hauses mein,
will mich zu Bett nicht legen,
mein Augen sollen schlafen nit,
mein Augenlid
soll keiner Ruh nicht pflegen,
bis ich die Stadt
erfunden hab
zur Wohnung sein,
dem Herren mein,
der Jakob mächtig segnet.

Psalm 135

1. } Lobt Gott von Her = zens = grun = de all, die ihr sei = ne Knech = te seid, }
 preist ihn zu al = len Stun = den, und steht in sei = nem Dienst be = reit. }

6 5 (#)6 b b 6 9 8 4 3

Im Hau = se un = sers Her = ren, in hei = li = ger Ge = mein, sollt ihr sein Ruhm ver = meh = ren,

6 7 6 # # # 7 (#)6 #

lob = singn dem Na = men sein. Sehr freund = lich ist der Her = re,

b # (6) 6

lobt ihn mit rei = chem Schall, voll Lieb = lich = feit und Eh = re ist sein Reich ü = ber = all.

6 7 6 # b 4 #

3. Im Himmel und auf Erden
 nur er frei alles, was er will,
 auf sein Befehl muß werden
 das Meer und tiefe Wasser still,
 die Erd muß Dünste geben,
 die zwingt Gott in die Höh,
 daß Wolken über uns schweben,
 die geben Regen und Schnee,
 läßt auch den Blitz draus gehen;
 den Ort allein er findet,
 daher der Wind entsteht
 und fährt durchs Land geschwind.

6. Herr Gott, dein werter Name
 bleibt in alle Ewigkeit,
 wo dein Volk kommt zusammen,
 hält's dein Gedächtnis alle Zeit.
 Du, Herr, wirst selber richten
 dein Volk und liebe Gmein,
 auch alle Ding wohl schlichten,
 ihr Schutzherr wirst du sein;
 auch wird die Gnade walten
 über die Knechte dein,
 die deinen Bund stets halten
 und dir gehorsam sein.

Psalm 136

1. Dan=ket dem Her = ren, gebt ihm Ehr, der Herr ist gut und freund = lich sehr;

b # # b 7 (#)6 #

denn sei=ne gro=ße Gütig=keit wäh=ret in al = le E=wig=keit, Hal=le = lu = ja, Hal=le = lu = ja.

b 6 6 5 6 b # # b

2. Danket dem allerhöchsten Gott,
ihm stehn all Engel zu Gebot;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

3. Danket dem Herren weit und fern,
dem Herren über alle Herrn;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

4. Die Wunder groß in allem Land
schafft er allein durch seine Hand;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

5. Den Himmel mit all seiner Pracht
hat er so ordentlich gemacht;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

6. Er hat am tiefen Meer bereit
den Kreis der Erden groß und breit;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

7. Zwei Lichter groß hat er gemacht,
zu unterscheiden Tag und Nacht;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

8. Des Morgens früh geht auf die Sonn
und gibt dem Tage Licht und Wonn;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

9. Des Mondes Licht, viel tausend Stern
glänzen am Abend weit und fern;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

23. Der Herr uns ein Erlösung sandt
und half uns aus der Feinde Hand;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

24. Allem Fleisch gibt er sein Speis,
versorget uns mit allem Fleiß;
denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

25. Drum danket Gott von Himmelreich,
und lobt sein Namen allzugleich!
Denn seine große Gütigkeit
währet in alle Ewigkeit,
Halleluja, Halleluja.

Psalm 137

1. { In Was = ser = flüs = sen Ba = by = lon da Ja = fen wir _____ mit Schmer = zen, }
 als wir ge = dach = ten an Zi = on, da wein = ten wir _____ von Her = zen. }

Wir hin = gen auf mit Schwe = rem Mut die Har = fen und die Or = geln gut

an ih = re Bäum der Wei = den, die drin = nen sind in ih = rem Land,

da muß = ten wir viel Schmach und Schand täg = lich von ih = nen lei = = = den.

2. Die uns gefangen hielten lang
 so hart an selben Orten,
 begehrten von uns ein Gesang
 mit gar spöttlichen Worten
 und suchten in der Traurigkeit
 ein frohen Gesang in unserm Leid:
 ach Lieber, tut uns singen
 ein Lobgesang, ein Liedlein schon
 von den Gedichten aus Zion,
 das fröhlich tut erklingen.

3. Wie sollen wir in solchem Zwang
 und Elend, seht vorhanden,
 dem Herren singen ein Gesang,
 sogar in fremden Landen?
 Jerusalem vergeß ich dein,
 so wolle Gott, der Gerechte, mein
 vergessen in meinem Leben.
 Wir könn' nicht Freud erzwingen,
 fröhliche Lieder singen,
 da wir im Elend leben.

Psalm 142

1. { Ich schrei zu mei = nem lie = ben Gott und ruf mit lau = ter Stim = me, }
 ich fleh zum Herrn in mei = ner Not, zu ihm stehn all mein Sin = ne, }

6 b #

ich will so flei = ßig, als ich kann, vor ihm mein Herz aus = schüt = ten,

b 6 # # b #

flehn und bit = ten, er wird mich nicht ver = lan, wird hel = fen durch sein Güt = te.

7 6 # b 6 7 (#) 6 4 3

3. Zu dir, Herr, schrei ich inniglich,
 wenn Angst und Not vorhanden.
 Ich sprech: Du bist mein Zuversicht,
 mein Teil ins Lebens Lande!
 Ach Herr, vernimm die Rede mein,
 merk auf mein sehnlich Klagen,
 ich muß sagen:
 Die Feind zu mächtig sein,
 die mich so übel plagen.

4. Ich leide Not und Ungefäll,
 hilf mir, daß ich nicht wanke,
 führ aus dem Kerker meine Seel,
 daß ich deinem Namen danke,
 so werden sich gerechte Leut
 zu mir sammeln mit Fleiße
 und dich preisen,
 der du mir alle Zeit
 dein Hülff und Treu beweifest.

Psalm 143

1. { Herr, mein Ge = bet er = hör — in Gnad, mein Fle = hen laß doch fin = den statt, }
 nach dei = ner Treu und wah = rem Wort ist's recht, daß mein Bitt werd er = hort. }

6 6 # # b 6 (6) 4 # #

Ach Herr, geh nicht mit deinem Knecht ins Ge = richt;

b 6 (b) # # b

denn sollts ge = seh'n, so wird vor dir kein Mensch — be = stehn.

6 5 4

3. Wenn ich in meinem großen Leid
 gedenke an die vorig Zeit,
 so laß ich mir die Werke dein
 und große Taten tröstlich sein;
 breit aus zu dir
 mein Hände mit Begier,
 mein Seel zuhand
 dürstet nach dir, wie dürres Land.

4. Herr Gott, erhör mich gnädiglich,
 verzeuch mit deiner Hülfe nicht;
 denn sollt in Not ich länger stehn,
 so müßt zuletzt mein Geist vergehn.
 Verbirg doch nicht
 vor mir dein Angesicht,
 sonst werd ich gleich
 dem, der sich in sein Grab verschleicht.

5. Laß mich früh hören deine Gnad,
 nach dir mein Herz Verlangen hat,
 zeig mir den Weg, den ich soll geh'n,
 auf dich soll mein Vertrauen stehn.
 In aller Not
 hilf mir, du treuer Gott,
 erquicke mich
 wegen deins Namens gnädiglich.

Psalm 144

1. { Ge = lo = bet sei der Herr, mein Gott, der mei = ne Händ lehrt strei = ten, }
 durch ihn führ ich mein Krie = ge fort, er steht mir stets zur Sei = ten: }

6 (6) # 6

Mein Burg — und fest Schloß, mein — Schutz und mein Trost, mein — Fried = schild, für = wahr,

7 6 # b b # # # 6 #

er ifts, der im = = mer = dar mein Volk un = ter mich zwin = = get.

b 5 6 # b 6 4 3

2. Was ist der Mensch auf dieser Erd,
 daß du dich sein annimmest?
 Du achtest in deinem Herzen wert
 des armen Menschenkindes.
 Wir elenden Leut
 sind nur Eitelkeit,
 eh man sich wendt um,
 ist unsre Zeit dahin,
 verschwindt gleichwie ein Schatten.

5. Ein neues Lied ich singen will
 dir, meinem Gott, mit Freuden,
 es soll drein klingen Psalterspiel,
 lieblich von zehen Saiten.
 Du führst selbst den Krieg,
 gibst dem König Sieg,
 hilfst David, deinem Knecht,
 vor groß Gewalt und Unrecht
 und vor dem Schwert des Bösen.

Psalm 145

1. { Ich will sehr hoch er = hö = = hen dich, mein Gott, — Kö = nig und Her = re, — }
 { ich will dich lo = ben e = = wig = lich, dein Na = men ge = ben Eh = re. — }

6 6 (4 3)

Dein Lob soll wer = den aus = = ge = breit, — ich will dich

b b #

lo = ben al = le = zeit, im = mer und e = = wig = li = chen. —

b # b 6

2. Der Herr ist groß und löblich sehr,
 es kanns niemand aussprechen;
 wie hoch sei unsers Gottes Ehr,
 das wird kein Mensch ausrechnen,
 Kindeskind preisen deine Werk,
 sie rühmen dein Gewalt und Stärk,
 ihrer wird nicht vergessen.

4. Man preise deine große Güt,
 dein Gerechtigkeit Ruhm habe,
 der Herr uns allzeit wohl behüt,
 groß ist sein Treu und Gnade,
 ohn Maß ist sein Barmherzigkeit,
 geduldig, gütig allezeit,
 sein Wahrheit hat kein Ende.

6. Die Ehre deines Königreichs
 soll sehr gerühmet werden,
 von deiner Macht reden zugleich
 die Menschenkind auf Erden,
 sie rühmen all von Herzen sehr
 deins Königreiches Pracht und Ehr,
 die ihnen kund ist worden.

7. Dein Herrschaft währet für und für,
 ewig dein Reich bestehet,
 allzeit steht auf der Gnaden Tür,
 dadurch man zu dir gehet.
 Dein Gnad erhält uns vor dem Fall,
 auf richtest du sie allzumal,
 die nieder sind geschlagen.

8. Auf dich warten mit ganzem Fleiß
 aller Augen auf Erden,
 durch deine Güte ihnen Speis
 zu rechter Zeit muß werden.
 Du tust auf deine milde Hand,
 erfüllst, was lebt im ganzen Land,
 alles mit Wohlgefallen.

9. Des Herren Wege sind gerecht,
 heilig sind all sein Werke,
 er ist nah beim elenden Geschlecht
 und will sie kräftig stärken.
 All die sich zu dem Herren nahn,
 mit rechtem Ernst ihn rufen an,
 die will er nicht verlassen.

Psalm 146

1. Mein Seel soll lo = ben Gott den Herrn, ich lob ihn ja von Her = zen gern,

b 6 7 6 6 #

ich will lob = sin = gen mei = nem Gott, so lang ich leb bis in — den Tod.

b 6 b 6 6 5 4 #

3. Des Menschen Geist muß doch davon,
er wird zu Erde wiederum.
Alsdann sein Anschlag sind verlorn
und alles, was er ihm erkorn.

4. Selig ist der zu jeder Frist,
des Hülfse der Gott Jakob ist,
der sein Vertrauen in der Not
allein setzt auf des Lebens Gott.

5. Er hat Himmel, Erd und das Meer
gemacht mit allem ihren Heer.
Setz nur auf ihn dein Zuversicht,
denn er hält Glauben ewiglich.

6. Er schaffet Recht und hilft sobald
denen, die leiden groß Gewalt,
die Hungrigen speist er mit Brot
und wendet der Gefangnen Not.

7. Der Herr macht sehend blinde Leut,
er liebt und schützt Gerechtigkeit,
sein starke Hand richt' auf geschwind
alle, die niedergeschlagen sind.

9. Darauf steht untre Zuversicht,
der Herr ist König ewiglich,
dein Gott, o Zion, alle Zeit!
Halleluja singen wir mit Freud.

Psalm 147

1. Zu Lob und Ehr mit freu-den singt un-serm Gott hoch er = ho = ben; denn es ist gar ein köst-lich Ding,

Gott, un-sern Her-ren, lo = ben. Drum laßt uns un-serm Gott zu Preis eins um das an = der sin = gen,

singt ei = ne geist-lich Ta = ge = weis, laßt Har = fen = spiel drein klin = gen, un-serm Gott muß ge = lin = gen.

2. Gott hilft, da niemand helfen kunnnt,
er heilt zerbrochne Herzen,
verbindet alls und macht gesund,
er lindert alle Schmerzen.
Mit Namen er die Sterne nennt
und ihr ganz Heer ausführet.
Groß ist sein Kraft an allem End,
kein Mensch hats ausstudieret,
wie unser Gott regieret.

4. Den Himmel er mit Wolken deckt
und gibt Regen auf Erden,
Laub und Gras sich gar lustig streckt,
Berg und Tal fruchtbar werden,
allem Vieh er sein Futter gibt,
ja, auch den jungen Raben,
wenn sie verlassen, ganz betrübt,
zu ihm ihr Zuflucht haben
und leben seiner Gnade.

5. Des Rosses Stärk, des Mannes Kraft
unserm Gott nicht gefallen,
ihr große Macht wenig Nutz schafft,
wenn Gott nicht ist bei allen,
an denen hat er Lust und Freud,
die in Gottesfurcht reine
auf ihn hoffen zu jeder Zeit,
verlassen sich alleine
auf seine Güt gemeine.

6. Jerusalem, du werthe Stadt,
sollst Gott den Herren preisen;
Zion, da er sein Wohnung hat,
soll loben gleicherweise.
Der Herr macht feste ihre Thor,
kein Feind kann sie gewinnen,
er schiebt selbst starke Riegel vor,
neigt zu ihr Herz und Sinne,
segnet die Kinder drinnen.

Psalm 148

1. Lo = bet, ihr Him = mel, Gott den Herrn, sein wer = ten Na = men sollt ihr ehren,

6 # b #

all sei = ne En = gel, lobt ihn sehr, zu = samt dem him = me = li = schen Heer.

b (#)6 7 6 4

2. Sonn und Mond, lobet Gott den Herrn,
lobt ihn, alle leuchtende Stern,
ihr Himmel, lobet ihn aufs best,
und ihr Wasser ans Himmels fest.

3. Ihr sollt sein Namen ehren schön
und unsern Gott mit Preis erhöhen,
was er nur will zu jeder Zeit,
das steht bald da, wenn ers gebeut.

4. Seine Geschöpf verläßt er nicht,
erhält sie immer und ewiglich,
in ihrer Ordnung sie da stehn,
und wie er will, müssen sie gehn.

5. Alles, was auf der Erden lebt
und in Wassern und Lüften schwebt,
die großen Walfisch in dem Meer
loben den Herrn, preisen sein Ehr.

6. Dampf, Feuer, Hagel und der Schnee,
auch die Sturmwind zu Land und See
schnell richten aus an allem Ort
gehorsamlich des Herren Wort.

7. Berg, Tal und Hügel insgemein,
die Federn und fruchtbare Bäum,
Gewürm, Vögel, Vieh und alles Tier
lobet den Herren für und für.

8. Zu loben Gott seid stets bereit,
ihr König und all Obrigkeit,
ihr Fürsten, Richter allesamt,
und alle Leut im ganzen Land.

9. Die Jüngling und Jungfrauen rein,
jung und alt alles insgemein
soll sich im Dienste finden lan,
zu loben unsers Gottes Nam.

10. Preiset des Herren Namen fein,
sein Lob soll unverschwiegen sein,
so weit Himmel und Erde geht,
wird unsers Gottes Nam erhöht.

Psalm 149

1. { Die hei = li = ge Ge = mei = ne, mit fröh = li = chem Ge = müt, }
 { sin = get von Her = zen rei = ne dem Herrn ein neu = = es Lied. }

Gott hat Is = ra = els Sa = men zu sei = nem Volk ge = macht,

des Kö = nigs wer = ter Na = me Zi = on groß Freu = = de bracht.

2. Sie sollen in dem Reigen
 loben des Herren Nam;
 mit Pauken, Harfen, Geigen
 spielen lieblich zusamm.
 Der Herr hat Wohlgefallen
 an seiner lieben Gemein,
 will den Elenden allen
 ein Gott und Helfer sein.

3. Die Heiligen mit Freuden
 preisen Gott unsern Herrn,
 sein Ehr vor allen Leuten
 rühmen sie herzlich gern
 und wollen alle Stunden
 in Gottes Dienste stehn,
 mit Herzen und mit Munde
 sein Lob und Ehr erhöhn.

Psalm 150

1. Lobt Gott in sei = nem Sei = lig = tum, ge = bet dem Her = ren Ehr und Ruhm,

und prei = set sei = ne gro = ße Pracht wohl in der Fe = ste sei = ner Macht.

2. Lobt ihn in seinen Taten all,
groß sind seine Werk allzumal,
lasset euch finden stets bereit,
zu loben seine Herrlichkeit.

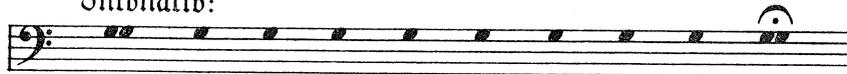
3. Lobet den Herrn mit frohem Mut
und blaset die Posaunen gut,
mit Psalter und mit Harfenspiel
lobt ihn und macht/der Freuden viel.

4. Lobet den Herren mit Gesang
und laßt hergehn der Pauken Klang,
die Saiten lieblich klingen drein
mit Pfeifen fröhlich in den Reihn.

5. Lobt Gott mit hellen Cymbeln fein,
laßt uns im Herren fröhlich sein,
alles, was lebt und Odem hat,
lobe den Herren früh und spat.

Responsorium

Intonatio:



Al = les was O = dem hat, lo = be den Herrn.

Chor:

Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja,

Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja,

Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja,

*) Nur für den Generalbaßspieler